



Frauen, die
die Welt bewegen.





Wir laden Sie herzlich ein zu einem einzigartigen Reiseerlebnis, welches die Geschichte und Gegenwart der Frauenbewegung aufleben lässt. Unsere weltweiten Themenjahrreisen führen Sie an Orte, an denen Frauen für ihre Rechte eingestanden sind und die Welt auch heute noch nachhaltig verändern.

Begegnungen mit inspirierenden Frauen Wir treffen auf Frauen, die durch ihr Engagement und ihre Widerstandskraft unsere Welt prägen. In persönlichen Gesprächen erfahren wir mehr über ihre Herausforderungen und Erfolge und lassen uns von ihrem Mut und ihrer Vision inspirieren. Wir werden uns mit Frauen beschäftigen, die Vorreiterinnen sind und ohne die bestimmte Sichtweisen oder heute allgegenwärtige Gegenstände gar nicht denkbar gewesen wären. Die noch nicht überall verwirklichte vollständige Teilhabe von Frauen sowie die Innovationskraft und der Mut vieler Frauen werden unser Bewusstsein für wichtige Themen schärfen, denen wir auf unseren Studienreisen begegnen werden.

Entdecken Sie die Welt mit neuen Augen Unsere außergewöhnlichen Studienreisen sind eine Hommage an die Pionierinnen, die den Weg für die Gleichberechtigung geebnet haben. Wir richten unser Augenmerk auf die Förderung der Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen. Begleiten Sie unsere qualifizierten Gebeco Reiseleiterinnen und Reiseleiter und entdecken Sie ferne und nahe Länder aus einem ganz neuen Blickwinkel.

„Wir tragen die Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft“ – Simone Veil

Erweitern Sie Ihren Horizont Unsere Reisen sensibilisieren für die Themen Gleichberechtigung und Gleichstellung und regen zum Nachdenken an. Sie zeigen uns, wie weit wir bereits gekommen sind, aber auch, wie viel noch zu tun ist.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Wir laden Sie ein, mit uns auf eine Reise zu gehen, die inspiriert, motiviert und neue Perspektiven eröffnet. Lassen Sie uns gemeinsam die Kraft der Frauen feiern und uns für eine Welt einsetzen, in der alle Menschen gleichberechtigt sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Gebeco

Freuen Sie sich auf eine inspirierende Reise durch Paris, auf den Spuren außergewöhnlicher Frauen, die Kultur, Geschichte und Gesellschaft geprägt haben. Diese Reise ehrt die Stärke, den Mut und die Kreativität von Frauen, wie Marie Curie, deren Vermächtnis bis heute lebt. **Mehr zur Reise: S. 26**



Marie Skłodowska-Curie

Inhalt

Frauen, die die Welt bewegen: Das Gebeco Themenjahr 2025


Das Interview	6
Länder	
Ägypten	32
Frankreich	24
Georgien	28
Indien	44
Italien	16
Japan	50
Mexiko	54
Peru	58
Spanien	20
Südafrika	36
Vietnam	40
Reisebedingungen	62



USA Kathrine Switzer lief 1967 als erste Frau einen Marathon-Wettkampf – allerdings gelang ihr dies nur durch einen Schwindel. Erst 1972 wurden Frauen offiziell beim Boston Marathon zugelassen.



Die ganze Vielfalt unserer Reisen finden Sie online unter www.gebeco.de



Großbritannien Ada Lovelace gilt 1843 als erste Programmiererin – bereits mehr als 100 Jahre, bevor es erste programmierbare Computer geben sollte.

Russland Walentina Wladimirowna Tereschkowa flog 1963 als erste Frau ins Weltall. 19 Jahre später folgte ihr Swetlana Sawizkaja, die wiederum als erste Frau einen Weltraumausstieg durchführte.

Frankreich Am 5. Oktober 1789 marschierten mehr als 6.000 Frauen aufgrund der stark steigenden Brotpreise nach Versailles und wirkten bei Ludwig XVI. Reformen. Dieser Marsch war ein wichtiges Ereignis in der Französischen Revolution.

Sri Lanka Sirimavo Bandaranaike wurde 1960 Premierministerin Sri Lankas. Sie war die erste frei gewählte Regierungschefin weltweit.

China Das Volk der Mosuo in Südchina gilt als das letzte echte Matriarchat der Welt. Auch in anderen Ländern gibt es noch vereinzelt Volksgruppen, die stark von weiblicher Führung geprägt sind, etwa in Indien und Mexiko.

Neuseeland Das erste Wahlrecht für Frauen wurde 1893 in Neuseeland eingeführt. 2022 bildeten Frauen erstmals die Mehrheit im Parlament.



Verschiedene Blickwinkel zum Themenjahr: Wir bitten zum Gespräch

Die Hälfte des Himmels

Im Gespräch diskutieren Thomas Bohlander und Katharina Wottschel über das diesjährige Themenjahr „Frauen, die die Welt bewegen“, das sich auf die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frau fokussiert. Die Studienreisen werden erstmalig gemeinsam mit ZEIT REISEN präsentiert.

Herr Bohlander, wie ist die Idee zu dem diesjährigen Themenjahr „Frauen, die die Welt bewegen“ entstanden?

THOMAS BOHLANDER: Emanzipation und Gleichberechtigung sind Themen, die mir persönlich sehr am Herzen liegen. Während vieler meiner Reisen durch Asien, besonders in Myanmar, konnte ich viele beeindruckende Frauen kennenlernen, die aktiv an der gesellschaftlichen Transformation beteiligt sind. In Myanmar habe ich gesehen, wie Frauen trotz schwieriger Umstände Großartiges leisten. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, die Geschichten solcher Frauen weltweit zu beleuchten und in den Fokus zu rücken. Ursprünglich schwirrte mir der Titel „Frauen gehört die Hälfte des Himmels“ im Kopf herum und inspirierte mich zu diesem Projekt. Durch den Austausch mit Gebeco Kolleginnen und Kollegen und mit den Machern von ZEIT REISEN entstanden zahlreiche Reiseideen, und die Bedeutung des Themas wurde immer klarer. Wir haben intensiv recherchiert und sind im auch Alltag sensibler für diese Thematik geworden.

Es ist ein Thema, das überall auf der Welt aktuell ist und uns alle betrifft. Die Benachteiligung und Diskriminierung von Frauen ist nichts, was wir weit von uns weg schieben können, sondern findet bei uns vor der Haustür statt: Gewalt an Frauen, eingeschränkte Rechte von Frauen, der Kampf um gleiche Bezahlung im Job, und ich könnte hier noch so viel mehr aufzählen. Wir müssen weiter dafür kämpfen, dass wir in einer gleichberechtigten, diversen Gesellschaft leben und uns alle frei bewegen und äußern können.

Frau Wottschel, welche Bedeutung hat das Thema für Sie persönlich und für ZEIT REISEN?

KATHARINA WOTTSCHEL: Gleichberechtigung ist für mich ein sehr persönliches Anliegen. Seit vor fast 25 Jahren die erste ZEIT-Reise startete, legen wir großen Wert darauf, gesellschaftlich relevante Themen unter dem Motto „Entdecken, worauf es ankommt“ aufzugreifen, und unseren Reisenden neue Perspektiven zu bieten. Das Themenjahr „Frauen, die die Welt bewegen“ passt perfekt zu unserer Philosophie, durch Reisen auch das Verständnis für andere Kulturen und die Herausforderungen unserer Zeit



THOMAS BOHLANDER, absolvierte sein Studium der Sinologie, Geographie und Ethnologie an der Universität Tübingen sowie an der Fudan Universität in Shanghai. Dort entdeckte er auch seine Liebe zu China. Auf vielen abenteuerlichen Reisen durch das China der Nach-Mao-Area lernte er das Leben der Chinesen in vielen Facetten kennen. Seine touristische Ader entdeckte er als Studienreiseleiter in Asien, wobei er auch das Unternehmen Gebeco kennenlernte. Seit 1989 ist er für Gebeco tätig. Ende der 90er Jahre wurde er in die Geschäftsführung berufen. Geblieben bei seinen ganzen Reisen rund um die Welt ist seine Liebe zur asiatischen Kultur und Lebensweise, insbesondere China und Myanmar liegen ihm am Herzen. Bohlander fördert das Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Gremien und fühlt sich privat stark damit verbunden. Das diesjährige Themenjahr bei Gebeco geht auf seine Initiative zurück.



KATHARINA WOTTSCHEL ist seit knapp 20 Jahren im Tourismus aktiv. Ihre Leidenschaft für die Branche entdeckte sie bereits während ihrer Schulzeit und absolvierte im Anschluss ein Studium mit den Schwerpunkten Tourismus und Management in Dortmund, Frankreich und Neuseeland. Seitdem ist sie im Reiseveranstalterbereich tätig und war maßgeblich am Aufbau eines Reiseunternehmens beteiligt. Seit Januar 2024 ist sie bei ZEIT REISEN, dem Reiseanbieter der ZEIT Verlagsgruppe, den sie gemeinsam mit dem Gründer Bernd Loppow leitet. ZEIT REISEN begeistert seit bald 25 Jahren mit inspirierenden Inhalten, authentischen Begegnungen und Entdecker-Freude.

Fortsetzung Seite 7

zu fördern. Deshalb freuen wir uns, dieses Projekt gemeinsam mit Gebeco zu gestalten. Wir haben Ideen entwickelt, wie wir die Geschichten und Leistungen beeindruckender Frauen weltweit sichtbar machen können.

Für ZEIT REISEN ist dieses Thema besonders spannend, da es die Möglichkeit bietet, die Rolle von Frauen in der Geschichte und Gegenwart zu beleuchten und zu zeigen, wie sie unsere Welt prägen. Damit wollen wir das Bewusstsein für Gleichberechtigung schärfen und vermitteln, wie wichtig es ist, sich weiterhin für eine diverse und gleichberechtigte Gesellschaft einzusetzen.

Sie erwähnen, wie präsent das Thema nicht nur weltweit, sondern auch bei uns ist. Wo stehen wir aus Ihrer Sicht in Deutschland, in Europa im Umgang mit Gleichberechtigung und was muss noch passieren?

KATHARINA WOTTSCHEL: In Europa haben wir in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte in Sachen Gleichberechtigung ge-

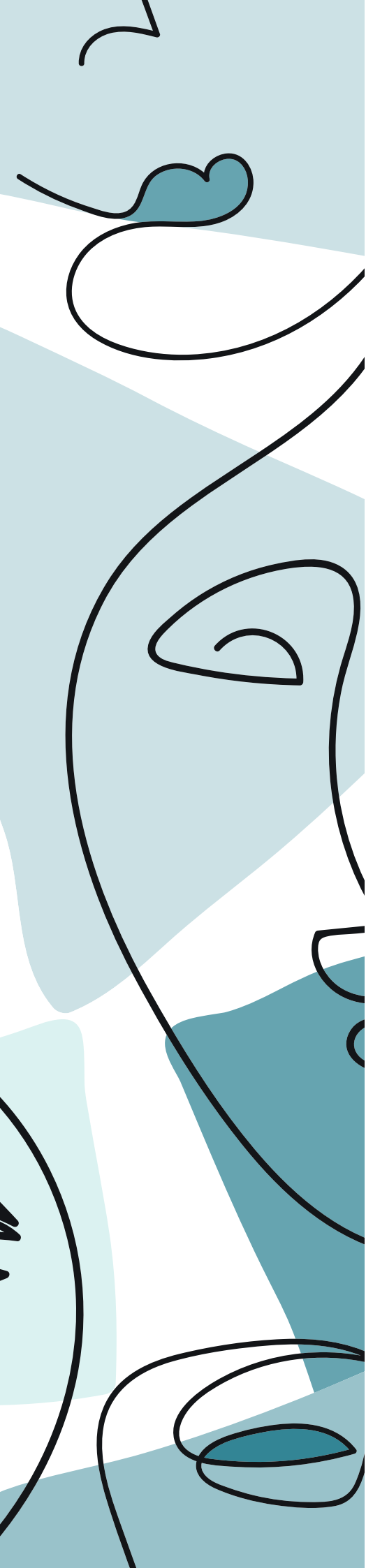
macht, das war und ist ein harter Kampf und es gibt immer noch viel zu tun. Diskriminierung und Ungleichbehandlung existieren nach wie vor, sei es in der Arbeitswelt oder im privaten Bereich. Es ist wichtig, dass wir weiterhin für gleiche Rechte und Chancen eintreten und uns dabei nicht auf den bisherigen Erfolgen ausruhen. Denn Gleichberechtigung ist keine Selbstverständlichkeit und muss jederzeit verteidigt werden.

THOMAS BOHLANDER: Absolut, die Gleichberechtigung ist ein kontinuierlicher Prozess. In vielen Bereichen sind Frauen noch immer unterrepräsentiert, sei es in Führungspositionen oder in der Politik. Es braucht strukturelle Veränderungen und einen Wandel in den gesellschaftlichen Einstellungen, um echte Gleichberechtigung zu erreichen. Zudem sollten wir den Dialog über diese Themen aufrechterhalten und fördern – nicht nur in Europa, sondern weltweit. Reisen wie die Themenjahreisen können dazu beitragen, diesen Dialog zu fördern und ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen und Erfolge anderer Kulturen zu entwickeln.

Wie genau wird das Thema auf den Reisen repräsentiert, die Gebeco und ZEIT REISEN gemeinsam anbieten?

THOMAS BOHLANDER: Das Besondere an diesem Thema ist die Verknüpfung von Geschichte und Gegenwart. Auf unseren Reisen besuchen wir nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, sondern auch historische Wirkungsstätten, an denen bedeutende Persönlichkeiten die Gesellschaft geprägt haben. Dazu kommen Begegnungen mit Frauen, die ganz aktuell im Kleinen wie im Großen ihre Umgebung und ihre Gesellschaft beeinflussen.

Unsere Gebeco Reiseleiterinnen und Reiseleiter sind wie Dirigenten, die die einzelnen Elemente einer Reise zu einem harmonischen Ganzen zusammenführen. Sie schaffen einen roten Faden, der uns durch die verschiedenen Stationen unserer Reise führt und uns dabei hilft, die Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Nur durch ihre kompetente Führung wird unsere Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis, das uns nachhaltig bewegt.



KATHARINA WOTTSCHEL: Genau, und durch diese Begegnungen bieten wir unseren Reisenden nicht nur einen tiefen Einblick in die Kultur und Geschichte der jeweiligen Länder, sondern auch eine sehr persönliche und emotionale Erfahrung. Es ist spannend und bereichernd, sich mit diesen Themen zu beschäftigen und zu sehen, wie viel bereits erreicht wurde und wie viel noch zu tun ist. Diese Studienreisen sind mehr als nur Urlaube – sie sind Lern- und Erfahrungsreisen, die den Horizont erweitern und inspirieren.

Sie sagen es, Reisen ist auch Urlaub und Erholung, warum sollte man sich dennoch auf eine Themenjahrreise begeben?

KATHARINA WOTTSCHEL: Reisen bietet die einzigartige Möglichkeit, andere Kulturen und Lebensweisen hautnah zu erleben. Wenn wir uns auf Reisen mit dem Thema Gleichberechtigung beschäftigen, können wir aus erster Hand erfahren, wie Frauen in verschiedenen Teilen der Welt für ihre Rechte kämpfen und welche Erfolge sie dabei erzielt haben. Es ist inspirierend zu sehen,

wie sie trotz aller Widrigkeiten Fortschritte machen und ihre Gemeinschaften verändern. Diese persönlichen Begegnungen und Geschichten machen das Thema lebendig und greifbar.

THOMAS BOHLANDER: Zudem bieten Reisen die Chance, unsere eigenen Vorstellungen und Vorurteile zu hinterfragen. Wir können viel lernen, wenn wir uns mit den Herausforderungen und Erfolgen anderer auseinandersetzen. Es ist eine Möglichkeit, Solidarität zu zeigen und sich von den Geschichten und Erfahrungen dieser Frauen inspirieren zu lassen. Letztendlich geht es darum, Verbindungen zu schaffen und ein tieferes Verständnis für die weltweiten Bemühungen um Gleichberechtigung zu entwickeln. Das macht diese Reisen so besonders und bereichernd.

Wegbereiterinnen: Frauen, die die Welt bewegen.



Wer sind die Frauen, die die Welt bewegen? Uns kommen Wissenschaftlerinnen in den Sinn, wie Marie Curie. Oder Anne Frank – ihrer Tapferkeit und ihren Einblicken in den Schrecken des zweiten Weltkriegs zollen wir noch heute großen Respekt. Kleopatra ist das wohl bekannteste Beispiel einer Herrscherin und Coco Chanel hat als Unternehmerin ein wahres Modeimperium geschaffen, während Frida Kahlo Kunstwerke mit einem unglaublichen Wiedererkennungswert schuf.

Diese Frauen sind die Spitze eines Eisbergs. Und bekanntlich liegen 90 Prozent davon unter der Wasseroberfläche verborgen. Dies gilt für zahlreiche Frauen, deren Forschungen, Erfindungen und Geschäftsideen von Männern vereinnahmt wurden oder die einer männlich geprägten Geschichtsschreibung zum Opfer fielen. Wir feiern Leonardo da Vinci für seine Mona Lisa, doch wer ist die Frau hinter

dem Porträt? König Ramses rühmte sich als Sieger über die Hethiter, nachdem seine Frau Nefertari mit ihrer hethitischen Amtskollegin den ersten Friedensvertrag der Geschichte beschloss. Der griechische Held Jason hätte das Goldene Vlies nicht ergattern können, wenn die mächtige Medea ihn nicht unterstützt hätte – zum Dank hierfür nahm er sie erst zur Frau und verbannte sie dann, nachdem er eine standesgemäßere, griechische Gemahlin fand. Alice Guy-Blaché, Pionierin in der Entwicklung des Films und erste Regisseurin, begründete in New Jersey einen Vorläufer der heutigen Männerdomäne Hollywood, während die Verbreitung des Bewegtbildes hauptsächlich den Lumière-Brüdern zugeschrieben wird. Und in der Wissenschaft ist es so geläufig, dass Männer sich die Leistungen von Frauen zuschreiben, dass es dafür sogar den Begriff „Mathilda-Effekt“ gibt.

Es ist an der Zeit, die Geschichte neu zu schreiben – inklusiver, diverser und gerechter. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Leistungen von Frauen in den Mittelpunkt rücken. Indem wir ihre Geschichten teilen und feiern, schaffen wir Vorbilder für kommende Generationen und bauen eine Zukunft auf, in der jede Frau die Chance hat, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Ein bemerkenswertes Beispiel für dieses Bestreben konnte 2024 bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris beobachtet werden. Im Rahmen der spektakulären Feierlichkeiten wurden zehn Statuen von Frauen enthüllt, die bedeutende Beiträge in verschiedenen Bereichen geleistet haben. Diese Statuen, die in der ganzen Stadt aufgestellt wurden, sollen die Aufmerksamkeit auf diese außergewöhnlichen Frauen lenken und ihre Errungenschaften würdigen. Von Wissenschaftlerinnen wie Jeanne Barret und Künstlerinnen wie Christin de Pizan bis hin zu Sportlerinnen wie Alice Milliat und



Aktivistinnen wie Simone Veil, Simone de Beauvoir oder Gisèle Halimi – jede Statue erzählt die Geschichte einer Frau, deren Einfluss und Leistung nun sichtbar gemacht wird. Dieses Projekt ist ein kraftvolles Symbol dafür, wie wir heute aktiv daran arbeiten können, die Errungenschaften von Frauen zu feiern und die Lücken der Vergangenheit zu schließen. Es ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Städte und Gemeinschaften auf der ganzen Welt Maßnahmen ergreifen können, um sicherzustellen, dass die Beiträge von Frauen anerkannt und gewürdigt werden und Diversität alltäglich wird. Auch Mexiko widmet seit 2023 im Paseo de las Heroínas 13 wichtigen Frauen eigene Skulpturen. Die 14. Skulptur ist all jenen Frauen gewidmet, die wichtiges erreicht haben und in der Geschichte unbekannt blieben.

Während wir uns bemühen, die Vergangenheit zu würdigen und das Unsichtbare sichtbar zu machen, dürfen wir das Heute nicht vergessen. Auf unseren Reisen werden wir faszinierenden Frauen begegnen – Frauen,

„Das Themenjahr ‚Frauen, die die Welt bewegen‘ ist für uns so relevant, weil es gezielt die Geschichten von Frauen weltweit in den Mittelpunkt stellt und durch das Reisen miterlebt werden kann, wie ihre Errungenschaften unsere Gesellschaft bis heute prägen. Wir als ‚Move For Female Transformation‘ unterstützen das Themenjahr, weil wir überzeugt sind, dass das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Rolle der Frauen in Geschichte und Gegenwart der Schlüssel für eine gerechtere Zukunft sind.“

Prof. Dr. Claudia Brözel – Projektleitung MoFeT

die in der Gegenwart leben und durch ihre Arbeit und ihren Einsatz besondere Leistungen erbringen. Durch das Erzählen ihrer Geschichten und das Hervorheben ihrer Beiträge wollen wir nicht nur das Bewusstsein für ihre Arbeit schärfen, sondern auch anderen Frauen und Mädchen weltweit

Vorbilder bieten. Indem wir sowohl die Vergangenheit ehren als auch die Gegenwart feiern, gehen wir mit gutem Beispiel voran und tragen dazu bei, eine gerechtere und gleichberechtigte Zukunft zu gestalten.

Es sind daher gerade die Begegnungen mit Frauen, deren Namen uns noch unbekannt sind, die uns auf unseren Reisen am stärksten prägen werden. Und ihre Geschichten weiterzutragen ist der größte Beitrag, den wir durch unsere Reise leisten können.

Tradition und Transformation: Frauen als Treiber gesellschaftlicher Veränderung.

In den meisten Gesellschaften erfüllen Frauen seit jeher eine tragende Rolle in der sozialen Verantwortung. Dies wird besonders deutlich in der Care-Arbeit, die unverhältnismäßig stark von Frauen geleistet wird. Ob in der Familie – sei es in der Kindererziehung oder in der Pflege bedürftiger Angehöriger – oder im erweiterten sozialen Umfeld, sind es oft Frauen, die pflegen, sich um Bedürftige kümmern und emotionalen Beistand leisten. Diese tief verankerte Verantwortung spiegelt sich zum Beispiel in den Trauerritualen verschiedenster Kulturen wider.

Diese Rolle ist keineswegs naturgegeben, sondern wird durch gesellschaftliche Erwartungen frühzeitig erlernt und übernommen. Ihre alltägliche Ausprägung bildet einen fundamentalen Pfeiler jeder Gesellschaft. Wenn

diese Rolle auf eine visionäre Perspektive trifft, entfalten sich ungeahnte und oft unterschätzte Potenziale, die Gemeinschaften, Regionen und sogar ganze Länder tiefgreifend verändern können.

Während unserer Reisen werden wir Frauen aus unterschiedlichsten kulturellen, sozialen und ökonomischen Hintergründen begegnen, die ihre traditionellen Rollen weit hinter sich lassen. Diese Frauen engagieren sich

„Frauen weltweit sind stärker betroffen von den Folgen der Klimakrise. Diese intrinsische Motivation setzt ungeahnte Kräfte frei, die wir dringend nutzen sollten.“ *Janine Steeger, Dr. Saskia Juretzek, Sandra Broschat – Gründungsteam von Futurewoman.de*

leidenschaftlich für ihre Mitmenschen und setzen sich für den Erhalt kultureller Vielfalt, Biodiversität und der natürlichen Umwelt ein. Durch ihr Engagement zeigen diese Frauen, dass gesellschaftlicher Fortschritt und Wandel durch das Erkennen und Fördern ihrer vielfältigen Fähigkeiten und Potenziale möglich ist. Es ist daher von entscheidender

Bedeutung, dass wir als Gesellschaft diese Beiträge besonders anerkennen und unterstützen. Dies bedeutet auch, die vielfältigen kulturellen Hintergründe und individuellen Geschichten zu würdigen, die jede Frau einzigartig machen und die kollektive Stärke unserer Gesellschaft bereichern.

Von Fortschritt und Rückschritt: Wachsamkeit in der Gleichstellungsdebatte

Die Notwendigkeit der Gleichstellung von Mann und Frau ist auch in weltoffenen und modernen Gesellschaften nach wie vor ein wichtiges Thema. Zwar sind Wahlrecht, das Recht zu arbeiten, die freie Entfaltung der Persönlichkeit und das Recht auf körperliche Selbstbestimmung meist nicht mehr am Geschlecht festgemacht, doch ist ihre volle Verwirklichung keineswegs selbstverständlich. Für diese fundamentalen Rechte haben die Mütter des deutschen Grundgesetzes hart verhandelt, Emily Davidson



gab ihr Leben für die Ziele der englischen Suffragetten und unzählige Frauen weltweit haben vieles riskiert, um an diesen Punkt zu gelangen. Dieser Zustand ist jedoch keineswegs selbstverständlich und bedarf kontinuierlichem Engagement. Dies gilt auch in unserer europäischen Gesellschaft, wo politische Diskurse und Wahlprogramme einiger Parteien eine Rückkehr zu restriktiveren Geschlechterrollen und eine Abkehr von Gleichstellungszielen befürworten. Wie flüchtig errungene Gleichberechtigung sein kann, beobachten wir heute in Echtzeit. Im Iran sehen wir eine Rückkehr zur

Unterdrückung der Frau und einen unbarmherzigen Umgang mit jenen, die sich mutig dagegen auflehnen.

„Im Laufe der Zeit haben sich Frauen immer wieder über die Ihnen auferlegten Grenzen hinweggesetzt und neue Freiheiten für zukünftige Frauengenerationen hart errungen. Dennoch ist es immer noch ein holpriger und aufreibender Weg hin zu einer Welt, in der alle Mädchen und Frauen gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei leben können. Aber es gibt keine andere Wahl, Frauenrechte sind Menschenrechte. Und um wie viel schöner wäre eine Welt mit gleichberechtigter Beteiligung von Frauen. Solidarisieren wir uns heute! TERRE DES FEMMES – die Erde den Frauen!“ *Christa Stolle – Bundesgeschäftsführerin TERRE DES FEMMES*

In den USA verlieren Frauen den Zugang zu überlebenswichtiger medizinischer Versorgung und die Gewalt gegen Frauen nimmt in vielen Teilen unserer Erde zu. Australien erlebte allein im ersten Halbjahr 2024 einen starken Anstieg an Femiziden, der landesweit Proteste auslöste. Und genauso wie der Einsatz vieler Frauen in der Vergangenheit unsichtbar blieb, geschehen auch zahlreiche dieser Rückschritte fernab der westlich geprägten Öffentlichkeit.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir die Fortschritte, die wir gemacht haben, nicht als gegeben hinnehmen und weiterhin für eine inklusive Gesellschaft kämpfen, in der alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen – gleiche Rechte und Chancen haben. Nur durch die Bereitschaft, gegen Ungerechtigkeiten einzutreten, können wir den Weg zu echter Gleichberechtigung und Vielfalt fortsetzen.

Mit unseren Reisen leisten wir einen Beitrag dazu, diese Missstände sichtbar zu machen und nehmen uns trotzdem – oder gerade deshalb – viel Zeit, die Fortschritte, Bemühungen und Errungenschaften der Frauen zu verstehen und zu feiern. Denn wenn wir die positiven Entwicklungen im Blick behalten und in die Welt tragen, dann nähren wir die kleinen und großen Lichtblicke zu Leuchtfeuern des Fortschritts und der Gleichberechtigung.



Weltweite Themenjahrrreisen...

...führen Sie zu Orten, an denen Frauen Geschichte schrieben und schreiben. Lernen Sie die Geschichte starker Frauen kennen, die die Welt bewegen, und erleben Sie, wie ihr Erbe die Welt von morgen gestaltet.





Sizilien: Von antiken Kulturen zu modernen Heldinnen

Die faszinierende Welt Siziliens, auf einer Reise, die von Reiseleiterin Christine Karmrodt mit viel Herzblut und Liebe zur Insel gestaltet wurde. Christine, eine erfahrene und leidenschaftliche Reiseleiterin, wird Ihnen die beeindruckenden Orte und Geschichten dieser einzigartigen Insel näher bringen. Mit ihrem fundierten Wissen und ihrer Begeisterung führt sie Sie zu den Spuren außergewöhnlicher Frauen, die Siziliens Geschichte geprägt haben: Königinnen und Göttinnen, Künstlerinnen und heilige Sexarbeiterinnen, Winzerinnen und Bäckerinnen und allgegenwärtig, die mächtige Frau Ätna.

Allgegenwärtige Ätna

Für die Sizilianer ist der allgegenwärtige Vulkan Ätna eine Frau, eine Mutterfigur. „Frau Ätna“ schenkt fruchtbaren Boden, kann aber durchaus auch streng sein. Trotzdem würden die Sizilianer die Hänge des aktiven Vulkans nicht verlassen. Auch die Winzerin Giulia Monteleone profitiert von den Geschenken der Ätna. Wir probieren ihre köstlichen Weine, die diesem mineralischen Anbaugbiet entspringen.

Verführerisches Erice

Hoch auf dem Berg Erice thront die gleichnamige Gemeinde über der Küste Siziliens. In der Antike lag hier das Zentrum des Venuskults. Der Tempel zog Pilger aus der gesamten Mittelmeerregion zum Ritual der heiligen Prostitution an. Diese Rituale sollten nicht nur das Wohlwollen der Göttin sichern, sondern auch Fruchtbarkeit und Wohlstand für die Gemeinschaft gewährleisten sollten. Die jungen Priesterinnen der Venus genossen eine hohe gesellschaftliche Stellung und wurden verehrt, weil sie als Vermittlerinnen der



göttlichen Kräfte galten. Noch heute finden wir in den Straßen Erices zahlreiche kleine Symbole der Liebe und der Lust. Eine Verführung der anderen Art entdecken wir im legendären Mandelgebäck aus Erice. Signora Maria hat sich mit dieser Köstlichkeit selbstständig gemacht und das Buch „Bittermandeln: Erinnerungen und Rezepte einer sizilianischen Mädchenzeit“ geschrieben. Neben über 40 Rezepten teilt sie hier auch ihre beeindruckende Geschichte vom Waisenkind ohne schulische Bildung zur gefeierten Bäckerin und Unternehmerin.

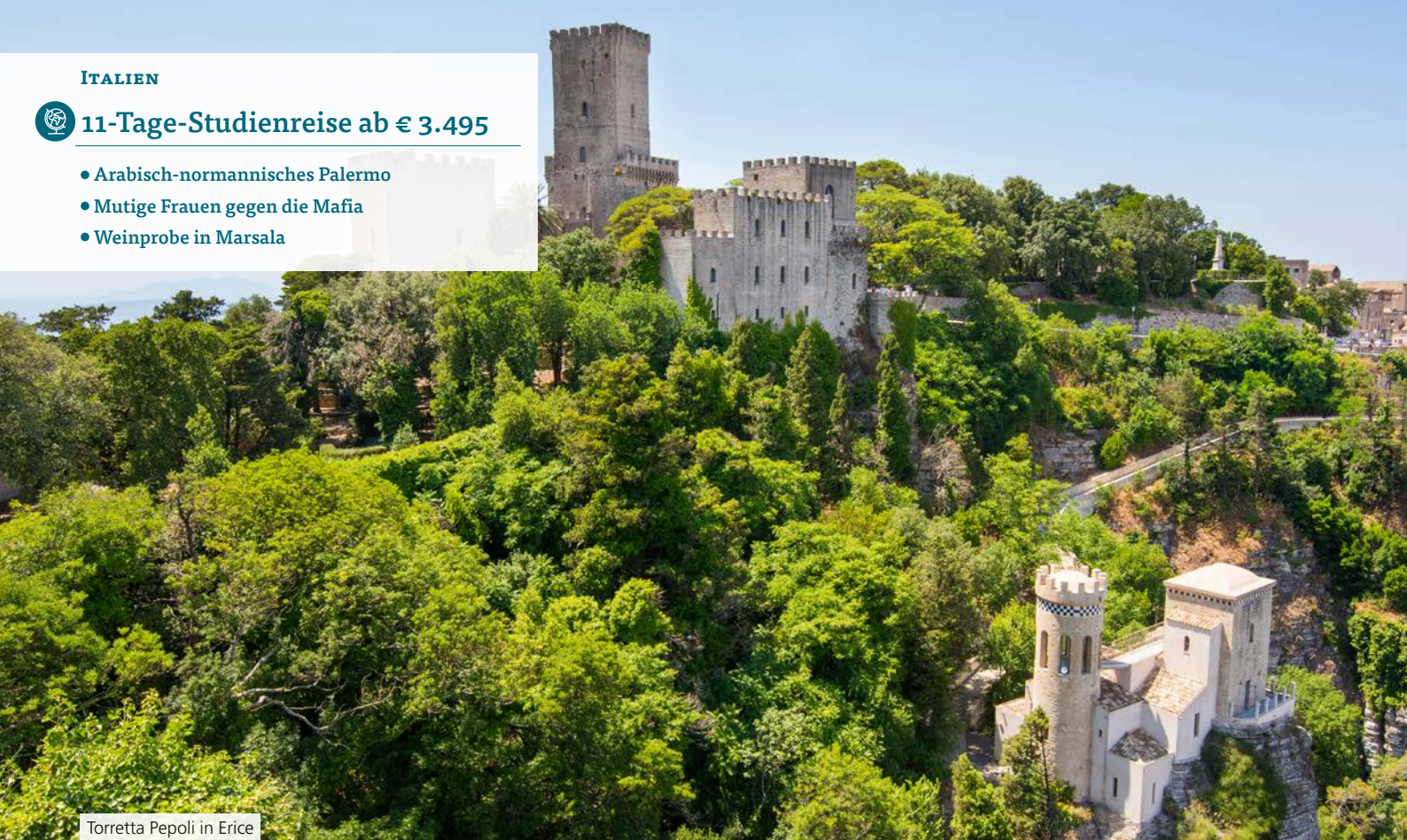
Chronistin der Mafia

Letizia Battaglia ist bekannt für ihre eindrucksvollen dokumentarischen Arbeiten über die Mafia in Sizilien. Ihre Fotografien, die eine unverblünte Realität zeigen, haben einen bedeutenden Beitrag zur Aufdeckung der brutalen Mafia-Strukturen geleistet und die gesellschaftlichen Missstände in Sizilien ans Licht gebracht. Battaglias dokumentarische Arbeiten über die Mafia sind ein kraftvolles Beispiel dafür, wie Fotografie nicht nur Kunst, sondern auch ein mächtiges Werkzeug zur gesellschaftlichen Veränderung

sein kann. In Corleone, im Hinterland von Palermo, lassen wir ihre Werke auf uns wirken.



- Arabisch-normannisches Palermo
- Mutige Frauen gegen die Mafia
- Weinprobe in Marsala



Torretta Pepoli in Erice

Le grande donne d'Italia



Sizilien – das verbinden wir mit lebendigen Städten und majestätischen Palästen, sonnenverwöhnten Stränden und antiken Stätten. Es ist aber auch ein Ort der Traditionen und ländlichen Strukturen in der Bevölkerung. Und aus all diesen Milieus entstammen die Protagonistinnen dieser ungewöhnlichen Reise. Gehen wir auf die Suche nach ihren Wurzeln und Beweggründen und lassen uns von ihrem Vermächtnis inspirieren. Ihre Christine Karmrodt

1. Tag: Anreise in die Belle Epoque Je nach Ankunftszeit in Palermo sammeln wir erste Eindrücke. Auf den Spuren des Art Deco flanieren wir im ehemals mondänen Badeort Mondello und fahren dann hinein in die quirlige Hauptstadt Siziliens. Das Schauspielhaus im pompejanischen Stil und die grandiose Oper, das Teatro Massimo, sind eine imposante Ouvertüre. Eine der Protagonistinnen der Belle Epoque: Franca Florio. Die Unternehmerrgattin und Muse faszinierte Zeitgenossen wie Oscar Wilde, Giacomo Puccini, Pietro Cannonico und Giovanni Boldini. Der Maler schuf ein Porträt von ihr. Vielleicht öffnet uns der Palazzo Mazzarino die Pforten für einen Blick auf das Gemälde? Auch heute ist die Grande Dame immer wieder Inspiration, so 2007 für Lorenzo Ferreros Ballet „Donna Franca Florio, Regina di Palermo“. Am Abend gibt es sizilianische Küche zum Genießen. (A)

2. Tag: Goldenes Palermo – eine Königin und eine Künstlerin Es geht zunächst nach Monreale. Wir

staunen über die großartige Architektur und Ausstattung der Kathedrale: 6.000 qm byzantinisches Mosaik! Fantastische Kunstwerke, die umsichtig erhalten und restauriert werden müssen. Barbara ist Mosaizistin und hat in familiärer Tradition das Handwerk erlernt. Sie gewährt uns einen Einblick in ihr Können, und wir versuchen uns selbst an einem kleinen Mosaik. Zurück in Palermo begeben wir uns auf Spurensuche. Konstanze von Sizilien, Tochter des Königs Roger, aufgewachsen im arabisch-normannischen Sizilien des 12. Jahrhunderts und selbst Königin und Mutter des legendären Staufers Friedrich II., war eine faszinierende Frau des Mittelalters. An ihrem Grab im Dom von Palermo blicken wir zurück, und in der Cappella Palatina wandeln wir auf ihren Spuren. Nachmittags sind wir zu Gast im Palazzo Federico. Dort hält Contessa Alwine, eine entfernte Verwandte von Konstanze, die Fäden in der Hand. Wie unterhält man einen derart wichtigen historischen Besitz? In einem Gespräch gibt sie ein paar Dinge preis und uns einen Einblick in ihre Welt. 25 km (F)

3. Tag: Shooting the Mafia – mutige Frauen gegen die Mafia Zunächst Hausfrau und Mutter, bricht die Palermitanerin Letizia Battaglia mit 34 Jahren aus der klassischen Frauenrolle aus und folgt ihrer Passion. Als erste Fotojournalistin Italiens dokumentiert Battaglia die Verbrechen in eindrucksvollen Bildern. Wir fahren in das bergige Hinterland Palermos nach Corleone. Im hiesigen C.I.D.M.A. wird die Antimafia-Bewegung dokumentiert. Ein neuer Saal widmet sich den Schwarzweiß-Fotografien Letizia Battaglias. Was lösen sie in uns aus? Zurück in Palermo halten wir im Zisa Viertel. Dicht beieinander stehen hier ein arabisches Lustschloss und ein ehemaliges Fabrikgelände, das seit einigen Jahren ein Kulturzentrum (Centro internazionale di fotografia) beherbergt. Widersprüchliche Eindrücke oder typisch Sizilien? Danach braucht es etwas Leichtigkeit, ein Gelato con brioche oder doch lieber gleich einen Aperitif. Lassen wir die Eindrücke in einer stilvollen Bar sacken und den Tag ausklingen. 125 km (F)

4. Tag: Viva Maria auf dem Venusberg Eine wunderschöne Fahrt entlang der Nordküste Siziliens steht uns bevor, vorbei an Castellamare del Golfo. Über eine spektakuläre Bergstraße erreichen wir Erice. 700 Meter über dem Meer thront das Städtchen, in der Antike Zentrum des Venuskultes. Heute ist Signora Maria im Ort eine Legende. Die kleine Backstube und das Mandelgebäck haben ihr ein unabhängiges Leben ermöglicht, sogar ein Buch hat Maria vor einigen Jahren verfasst. Wir schauen vorbei und lernen in einem Corso di Pasticceria ein paar Geheimnisse der süßen Verführungen der alten Dame kennen. Über die Westküste Siziliens, entlang der Salzgärten, erreichen wir nachmittags Marsala. Der „Hafen Gottes“ ist bekannt für seine Weine und die Cantina Pellegrino ist eines der traditionellen Unternehmen am Ort. Wir treffen Sylvia. Die Bayerin lebt und arbeitet hier. Sie führt uns

durch die Kellerei und klärt auf, warum mit Josephine Despagne eine französische Winzertochter aus Sauternes eine wichtige Rolle spielte. Sie leitete 1933 das Unternehmen. Rückblick und Ausblick bei einer Degustation der Weine runden unseren Tag ab. Das Abendessen nehmen wir im Baglio Donna Franca ein. 170 km (F, A)

5. Tag: Ein Tag auf Favignana Vor dem westlichen Zipfel Siziliens liegen die Ägäischen Inseln; imposant, verwunschen und noch nicht vom Tourismus überlaufen. Wir steigen auf ein Schiff und legen ab nach Favignana. In der Nähe des Hafens liegt der Palazzo Florio. Hier wurden einst internationale Gäste empfangen, während in der naheliegenden Tonnara, der ehemaligen Thunfischfabrik, hart gearbeitet wurde. Das dortige Museum erzählt vom Leben auf den Inseln. Mit ihren Romanen über die Familie Florio, „Die Löwen von Sizilien“, feierte die Schriftstellerin Stefania Auci jüngst einen großen Erfolg. Genießen wir die besondere Atmosphäre der Insel, bevor wir zurück nach Marsala fahren. 40 km (F, A)

6. Tag: Agrigento – Kulturhauptstadt 2025 – Kult und Mut Unsere Fahrt führt durch Siziliens Süden nach Agrigento. Hier stehen die Überreste aus griechischer Zeit, teilweise grandios erhalten. Hoch im Kurs die weiblichen Gottheiten. Wir staunen vor den Tempeln von Hera und Concordia. Und heute? Ganz aus der Nähe stammt Lara Cardella. Sie schrieb sich in den 90ern als junge Frau mit „Ich wollte Hosen“ in die internationalen Bestseller-Listen. Warum ihr Kampf für Freiheit einen hohen Preis hatte, erfahren wir zwischen Mandelbäumen und Oliven. Dort entdecken wir auch eine Gedenkstele für Sophie Scholl. Sie bezahlte ihren mutigen Kampf mit dem Leben. Nach einer Mittagspause fahren wir durch das Landesinnere, seit der Antike die Kornkammer der Insel. Am späten Nachmittag erreichen wir Syrakus an der Ostküste Siziliens. Wir beziehen unser Hotel im Herzen der Altstadt. Abends schauen wir in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein den Film „Der Zauber von Malena“ mit Monica Belucci aus dem Jahr 2000. 360 km (F)

7. Tag: Syrakus: Wunder von der heiligen Lucia und die Tränen der Maria Was für eine Stadt! Auf dem grandiosen Domplatz suchen wir Malena. Wir entdecken Drehorte des Films wieder und nehmen die Atmosphäre auf. Einen der größten Siege der Antike weihte man in Syrakus der kriegerischen und weisen Athene. Später stand eine junge Frau namens Lucia zu ihrem Glauben. Dafür nahm sie das Martyrium in Kauf; in der Stadt verehrt man sie bis heute. Wir erkunden weiter die Altstadt und hören von der Verwandlung der Nymphe Arethusa und den wundertätigen Tränen der Maria. Anschließend genießen wir bei einem rustikalen Mittagessen während einer Hafenrundfahrt den Blick auf die Stadt. Den Rest des Tages gestalten wir nach eigenem Geschmack. Gehen Sie doch ins Archäologische Museum, wo unter anderem eine berühmte Statue der Aphrodite zu sehen ist. (F)

8. Tag: Spurensuche in Catania und fruchtbarer Ätna Heute geht es zum grandiosen Ätna! Der Mongibello der Sizilianer nimmt und gibt. Es lebt sich gut an den Hängen des Vulkans. Den Vormittag verbringen wir in Catania. Zwischen dem Fischmarkt, der Via Etnea und der Universität geht es lebhaft zu. Wie schaut es aus mit Frauen an Siziliens ältester Universität? Auch hier findet man heute mehr Frauen unter den fast 40.000 Studierenden. 1940 war Carmellina Naselli hier die erste weibliche Professorin für Literatur. Heute selbstverständlich? Wie sind die Chancen der Akademikerinnen im Süden? Von Catania fahren wir auf den Vulkan und besuchen Daniela. Sie schmeißt mit Charme und Können den Agriturismo „Limoneto“. Wir schauen in ihre rustikale Küche und lassen uns in das Geheimnis ihrer grandiosen „Caponata“, ein typisch sizilianisches Gericht, einweihen; dann genießen wir. Nach einem Bummel durch die Zitronenplantage geht es am Nachmittag zu unserem Hotel. 110 km (F, M)

9. Tag: Tanz auf dem Vulkan: Wege und Ziele Heute fahren wir an die Nordflanke des Vulkans. Vorbei an der Alcantara Schlucht unternehmen wir einen kleinen Spaziergang am Flussbett und in das pittoreske Castiglione di Sicilia. Danach begegnen wir der jungen und erfolgreichen Winzerin Giulia

Monteleone. Im traditionellen Anbaug Gebiet des Ätna widmet sie sich den autochthonen Reben der Vulkanregion. Wir lernen und probieren. Piedimonte ist ein typisches lokales Städtchen. Hier treffen wir Petra, Kunsthistorikerin, Heilpraktikerin und dreifache Mutter. Fragen wir sie nach dem Alltag auf der Insel! Im Gespräch bekommen wir Eindrücke von einem Leben zwischen zwei Welten. Die Deutsch-Sizilianerin hat sich entschieden. 60 km (F, A)

10. Tag: Und zum Schluss – traditionell und ein Muss: Taormina mit Muße! Traum Italiens. Welch eine Lage! Majestätisch thront Taormina über dem Meer. Es bezaubert mit vielen schönen Gassen, mit einem antiken Theater und einem sensationellen Blick. Nehmen wir uns Zeit, flanieren und genießen das charmante Städtchen. Am Abend stoßen wir auf die Frauen an! Und auf uns – cin cin! Gemeinsam blicken wir zurück auf unsere Eindrücke und Erlebnisse. Italien ohne Sizilien macht eben kein Bild! 50 km (F, A)

11. Tag: Rückreise ab Catania und Arrivederci Sicilia! Wir verabschieden uns von Sizilien und blicken auf inspirierende Tage zurück. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Traditionelles Mandelgebäck

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T092

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



11-Tage-Studienreise **ST 235T092** p. P. im DZ ab € 3.495 / ab € 3.215*

Abreisen 2025 / 2026

21.05.-31.05.2025	06.05.-16.05.2026
11.06.-21.06.2025	03.06.-13.06.2026
10.09.-20.09.2025	16.09.-26.09.2026
08.10.-18.10.2025	14.10.-24.10.2026

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T092 und in Ihrem Reisebüro

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 665

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit renommiertem Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Palermo/ ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Palermo, bei Marsala, in Syrakus und Linguaglossa. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T092
- 10x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Dom von Monreale
- Besuch bei einer Mosaizistin
- Auf den Spuren der Mafia in Corleone
- Mandelgebäck in Erice
- Weinproben in Marsala und am Ätna
- Tal der Tempel in Agrigento
- Altstadt von Syrakus und Catania
- Theater von Taormina
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl



Spanien – historische und moderne Heldinnen

Málaga: Frauen im Sport – ein Symbol des Fortschritts

Málaga ist nicht nur die Stadt berühmter Persönlichkeiten wie der Philosophin María Zambrano und der Juristin Victoria Kent, sondern auch Wirkungsstätte des Málaga CF Frauenfußballclubs. Spätestens nach den kontrovers diskutierten Schlagzeilen um den Trainer der Frauennationalmannschaft, Jorge Vilda, ist der spanische Frauenfußball im Land präsent. Die Spielerinnen der Nationalmannschaft sorgten international für Aufsehen, als sie sich mutig gegen ihren damaligen Trainer auflehnten. Sie forderten seine Absetzung in einem offenen Brief und prangerten die schlechten Arbeitsbedingungen sowie den Mangel an Respekt und Professionalität an. Die Kontroverse erreichte ihren Höhe-

punkt, als der spanische Verbandspräsident Luis Rubiales während der Weltmeisterschaftsfeierlichkeiten Spielerin Jenni Hermoso ungefragt küsste. Dieser Vorfall führte zu einem internationalen Aufschrei und schließlich zur Entlassung Vildas sowie zum Rücktritt von Rubiales. Der sportliche Triumph, der Weltmeistertitel der Spanierinnen, ging dabei fast unter. Grund für uns, den Frauen des Málaga CF einen Besuch abzustatten. Hierbei erfahren Sie aus erster Hand von den Herausforderungen und Erfolgen der Spielerinnen. Sie bekommen die Möglichkeit, mit diesen inspirierenden Frauen zu sprechen und ihre Perspektiven auf den Diskurs sowie ihren eigenen Weg im spanischen Frauenfußball kennenzulernen. Diese Begegnung zeigt, wie Frauen auch im Sport neue Wege gehen und als Vorbilder für die nächste

Generation fungieren, während sie gleichzeitig die kulturelle Identität und den Kampf um Gleichberechtigung in der spanischen Gesellschaft stärken.

Isabella von Kastilien: die Königin, die Spanien vereinte

Isabella von Kastilien, eine der einflussreichsten Monarchinnen der Geschichte. Isabella wählte ihren Ehemann selbst und führte die Rückeroberung Granadas an, was die Grundlage für das heutige spanische Königreich legte. In Segovia, der Stadt ihrer Krönung, erleben Sie die Orte, die für ihre Herrschaft von Bedeutung waren. Sie besuchen den imposanten Alcázar und die Kathedrale, unterfahren mehr über die Geschichte einer Frau, die durch Mut und Entschlossenheit eine Nation formte.



Teresa von Ávila: die Heilige und Wegbereiterin

Weiter geht es nach Ávila, der Heimatstadt der Heiligen Teresa von Ávila. Teresa trat mit 20 Jahren in ein Kloster ein, um der Ehe zu entgehen, und wurde zu einer der einflussreichsten Frauen der katholischen Kirche. Ihre mystischen Schriften und die Reformen des Karmeliterordens machten sie zu einer Vorreiterin der Frauenemanzipation. Während Ihres Besuchs im Kloster vermittelt Ihnen die Reiseleitung Einblicke in das Leben und die Visionen der Ordensfrauen. Darüber hinaus erfahren Sie von einer Ordensfrau persönlich mehr über Teresas Kampf für ein selbstbestimmtes Leben und ihren uner-schütterlichen Glauben.

Carmen: Mythos und Realität im Flamenco

In Granada, der Stadt des Flamencos, begegnen Sie der Legende von Carmen. Prosper Mérimées Novelle und Georges Bizets Oper machten Carmen weltberühmt. Bei einem Besuch im Sacromonte, dem traditionellen Viertel der Gitanos, erleben Sie hautnah die Kultur und den Tanz des Flamencos. Hier erfahren Sie mehr über die Rolle der Frauen in dieser leidenschaftlichen Kunstform und deren Einfluss auf die spanische Kultur.

Moderne Frauenbewegung: das heutige Spanien

Ihre Reise führt Sie auch in die lebendige Hauptstadt Madrid, wo Sie die Frauenbewegung von heute kennenlernen. Im Ateneo,

dem historischen Kultur- und Literatentreff, treffen Sie Mitglieder der Frauenbewegung und diskutieren zu aktuellen Themen. Die Reise geht weiter nach Toledo, wo das Erbe der sephardischen Juden und der islamischen Kultur lebendig bleibt. Hier besuchen Sie Synagogen und erfahren mehr über die starke Stellung der Frauen in der jüdischen Gemeinde. Die islamische Kultur wird in den Palästen der Alhambra und den Hammams Granadas lebendig. Diese Orte bieten Ihnen eine einzigartige Perspektive auf das Zusammenleben verschiedener Kulturen und die Rolle der Frauen darin.



- Spanische Feministinnen im Ateneo von Madrid
- Leid und Lust, die Gitanas vom Sacromonte
- Besuch im Frauenfußball-Fanclub Malaga



Universität von Madrid

Frauen im Zuge der Zeiten



Isabella, die Katholische – Teresa, die Heilige – Carmen, die Verführerin – eine Reise von den Wurzeln drei legendärer Spanierinnen zu den selbstbewussten Frauen im modernen Spanien. España es diferente sagt man. Und ja, anders als man denkt ist Spanien heute tatsächlich Vorreiterin bei der Frauenquote in Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur. Auf den Spuren dieser Erfolgsgeschichte treffen wir Göttinnen und Heilige und natürlich Maria, die Mutter Gottes. Mit der berühmten Jüdin von Toledo lernen wir die Stellung der sefardischen

Jüdinnen kennen und kommen auch dem islamischen Frauenbild in den Palästen der Alhambra ganz nahe. Besonders aber sind wir auf den Spuren von Isabella, die sich ihren Ehemann selbst aussuchte, Granada eroberte und damit die Grundlage für das spanische Königreich schuf. Ebenso legendär lebte und wirkte die heilige Teresa von Avila, von der die Atheistin Simone de Beauvoir sagte, sie sei eine Wegbereiterin der modernen Frauenemanzipation. Und dann Carmen! Allein der Name ist Mythos und Wirklichkeit zugleich: am Sacromonte erleben wir die Gitanas und Gitanos, ihre Geschichten aus Musik und Tanz, dem Flamenco. Am Ende entscheiden wir selbst: Mythos oder Wirklichkeit? Ihre Renate Fichtner

1. Tag: Anreise nach Madrid Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen! Flug in die spanische Hauptstadt. Die quirlige Metropole erleben Sie schon auf dem Transfer zum Hotel. Sie haben einen frühen Flug gewählt? Dann erkunden Sie Madrid doch schon etwas auf eigene Faust. Steht Ihnen der Sinn nach einem Spaziergang im Retiro-Park oder lassen Sie sich in den Pracht- und Einkaufsstraßen von der Movida, dem bunten Treiben, anstecken? Am Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Tapasessen in einem Restaurant, lernen uns kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Madrid: junge Hauptstadt und alte Kunst Auf unserem Rundgang treffen wir auf bedeutende Männer der Geschichte: Kastilische Könige am Palacio Real, spanische Habsburger auf der Plaza Mayor, Bourbonen an der Puerta de Sol und an der Plaza de Espana treffen wir auf Cervantes, aber: Was wären sie ohne ihre Königinnen, was Don Quijote ohne Dulcinea! Wir besuchen das Ateneo, den Kultur- und Literatentreff im Herzen von Madrid, wo ab 1921 Emilia Pardo Bazan und spätere Mitstreiterinnen den illustren Männerclub revolutionierten und wir spre-

chen mit Mitgliedern der Frauenbewegung über aktuelle Themen der Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Mit dem Prado erwartet uns dann ein Höhepunkt der darstellenden Kunst: wir konzentrieren uns auf die großen spanischen Maler Velazquez, Greco und Goya – ihre Motive und Musen: Hochadel und Hofdamen, Heilige und Sünder. Am Abend halten die Restaurants Spezialitäten aus ganz Spanien bereit. (F)

3. Tag: Isabellas Triumph – Krönungsstadt Segovia Wie ein Schutzwall liegen die Granitberge der Sierra de Guadarrama im Norden von Madrid. Gefährlich waren die Pässe früher, heute unterfahren wir sie durch Tunnel und erreichen die weiten Landschaften Altkastiliens. An einer der alten Römerstraßen liegt Segovia mit dem gigantischen Aquädukt, ein Besuchermagnet. Aber vor allem der mächtige Alcazar, über dem Tal gelegen, mit einmaligen Ausblicken in die Berge, ist eine märchenhafte Filmkulisse und war die bevorzugte Wohnburg der kastilischen Könige. Von hier aus ritt Isabella am 13. Dezember 1474 zur Plaza Mayor um sich nach vielen Widerständen zur Königin proklamieren zu lassen. Wir spazieren die Burgmauer entlang zur Kathedrale und zum Juden-

viertel, bewundern die Baustile und genießen die Altstadt. Der Tag klingt mit dem traditionellen Spanferkelessen im Altstadtrestaurant von Candido aus. 90 km (F, A)

4. Tag: Schatzkammer Kastilien – das Kernland einer Königin Auf dem Weg in die Universitätsstadt Salamanca kommen wir Isabella ganz nah. In Arevalo, dem kleinen Städtchen abseits des Hofes ihres Halbbruders König Heinrich, mussten sie und ihre Mutter mehrere Jahre in der Verbannung leben. In Madrigal de las Altas Torres heirateten ihre Eltern und hier wurde sie am 22. April 1451 geboren. In der Kirche San Nicolas wird ihr angeblicher Taufstein gezeigt. In diesem mittelalterlichen Städtchen wuchs sie zu einer selbstbestimmten jungen Frau heran. Auch die reiche Marktstadt Medina del Campo und das Castillo de la Mota, waren Schauplatz der viele Generationen dauernden Erbstreitigen ihrer Familie. Durch die Weinregion Rueda erreichen wir mit Salamanca eine der schönsten Städte Kastiliens. Ein Spaziergang klingt an der Plaza Mayor aus, hier heißt es Eintauchen und genießen bei Tapas und Tinto! 200 km (F, A)

5. Tag: Altehrwürdige Universität und unbotmäßige Studenten Das Aufeinandertreffen von Professoren und Studenten war oft konfliktreich. Nach Bologna und Paris wurde hier 1218 vom König von Leon die 3. älteste Universität Europas gegründet. Eine Generation später vereinte Alfons X. Kastilien mit Leon und erreichte von Papst Alexander IV. die Anerkennung der Lehrhoheit, immerhin war Alfons ein Urenkel vom Staufer Barbarossa. Neben an liegen gleich 2 Kathedralen, die wir besuchen, und wir spazieren zur römischen Brücke und zum Kloster San Esteban. Hier wurden die Menschenrechte diskutiert und revolutioniert, was besonders die Situation der indigenen Völker in den spanischen Eroberungen verbessern und sich auch auf die Stellung der Frau auswirkte sollte – leider damals erst einmal nur auf dem Papier. Die Weltsprache Kastilisch wird auch ein Thema sein, wenn wir uns mit Studentinnen treffen, die hier ihre Sprachkenntnisse vertiefen. (F)

6. Tag: Teresa von Ávila und ihre Wunder Wir erreichen Avila, umgeben von einer kompletten romanischen Stadtmauer, ein Schmuckstück mittelalterlicher Baukunst. Hierhin flieht die 20-jährige Teresa vor Verheiratung, um im Kloster als Nonne zu leben. Sie scheitert aber an ihrer unbedingten Suche nach Gott, fällt neun Monate lang in einen psychischen Krampf und gilt als von den Toten auferstanden, als sie ihre Nervenkrankheit überlebt. Danach beginnt ihre lange Emanzipation von der traditionellen Kirchen-

lehre, sie gründet ohne Erlaubnis ihre eigenen Frauenklöster, streitet mit hochrangigen Theologen und mit der mächtigen Inquisition, ja sogar mit Gott für ihr selbstbestimmtes Leben als Frau. Eine Ordensfrau der Karmelitinnen gibt uns Einblicke in ihre Welt und in ihrer Stadt wird der alte Geist der Mystik und Frömmigkeit wieder lebendig. Nachmittags überqueren wir die Sierra de Gredos und erreichen die berühmte Stadt der 3 Kulturen, Toledo. Eine Panoramafahrt zeigt uns die einmalige Lage dieser UNESCO-Welterbestadt. 240 km (F, A)

7. Tag: Toledo: Stadt der drei Kulturen Auch hier im alten Toletum haben die Römer die Grundlagen der Stadt geschaffen. Aber 1085 wird die Stadt von Alfons VI. für die Christen erobert und es beginnt ein einmaliges, aber fragiles Leben der Toleranz der drei Religionen. Dieses Zusammenleben war unglaublich fruchtbar, denn ohne die hochentwickelten Wissenschaften, ohne die Handwerkskünste und Handelsbeziehungen der Muslime und der Juden wäre das christliche Toledo nicht so aufgeblüht. Bei dem Stadtspaziergang staunen wir über die vielen Kirchen im Mudejar-Stil. Im 12. Jhd. spielt hier der historische Roman von Lion Feuchtwanger: die Jüdin von Toledo und in den Synagogen erfahren wir viel über das Leben der Juden in der christlich dominierten Stadt. Königin Isabela hat hier für sich eine Grablege errichten lassen, das Kloster San Juan de los Reyes, nach ihrem Sieg bei Toro. Dass sie später einen noch größeren Sieg erringen würde, die Eroberung Granadas, war da noch nicht absehbar. Die großartige Kathedrale Am Abend genießen wir spanische und jüdische Gerichte. (F, A)

8. Tag: Auf nach Andalusien – nach Córdoba Durch die historischen Landschaften Kastiliens und der La Mancha, wo Don Quijote gegen Windmühlen kämpfte, fahren wir durch die wilde Berglandschaft in den Süden und erreichen Andalusien. Das milde Klima, unendliche Olivenhaine, Palmenoasen und der Blütenreichtum wurde schon von den Römern geschätzt und von muslimischen Dichtern als der Garten des Paradieses besungen. Im Tal des Guadalquivir liegt Cordoba. Wir bummeln durch die Gässchen mit ihren blumengeschmückten Patios und genießen die

quirilige Atmosphäre. Der Besuch der großen Moschee ist atemberaubend, denn sie ist so groß, dass nach der christlichen Eroberung eine ganze Kathedrale hineingebaut werden konnte, nicht umsonst spricht man von dem Säulenwald der Moschee von Cordoba. Abends tauchen wir bei arabischen Spezialitäten in die wunderbare Atmosphäre Cordobas ein. 340 km (F, A)

9. Tag: Granada: Carmen und die Gitanos des Sacromonte Wir fahren nach Baena, besuchen eine der traditionsreichsten Ölmühlen des Landes und werden in die Geheimnisse des guten Olivenöls eingeführt. Vorbei an gewaltigen Burganlagen und weißen Dörfern und durch unendliche Olivenplantagen erreichen wir Granada. Zuerst geht es zum Albaicinhügel, von dem wir die beste Aussicht auf die Alhambra haben. Nach einem Rundgang durch das Häusergewirr genießen wir bei einem Fino die einmalige Atmosphäre. Dann erwartet uns der Sacromonte, der heilige Berg hinter Granada, wo wir die Höhlenwohnungen der Gitanos, der spanischen Roma, besuchen. Das Museum führt uns ein in das schwierige und oft leidvolle Leben dieser Randgruppe und spannende Gespräche räumen mit manchen Vorurteilen auf. Hier bekommen wir Einblicke in ihr Leben, ihre Kultur, ihr Frauenbild und in die Welt der Carmen! Prosper Merime, der französische Schriftsteller, schrieb über eine Zigarettenarbeiterin Carmencita aus Granada, in die sich der Graf von Montijo verliebte und sie heiratete: ein Skandal! Georges Bizet komponierte daraus später seine erfolgreichste Oper. 210 km (F, A)

10. Tag: Alhambra: ein orientalisches Märchen Die Wasserspiele der Gärten des Generalife und die glitzernden Wasserläufe in den Palästen, die sich in den Stuckgewölben und den verzierten Säulenhallen spiegeln – die arabische Baukunst verbindet uns mit der Natur und man fühlt sich wie im Paradies. Legenden ranken sich um die Bewohner, die Nasriden, und die luxuriösen Gemächer des Harem regen die Fantasie an. Aber diese Paläste sind auch der Schauplatz von Kämpfen unter Frauen, die ihre Stellung sichern mussten. Am Nachmittag besuchen wir die prächtige Grabkapelle von Isabela und Ferdinand. Das christ-

liche Vorzeigepaar hatte Spanien durch die Eroberung Granadas religiös und politisch geeint und Papst Alexander VI. verlieh ihnen den Ehrentitel „Katholische Könige“, einmalig für eine Königin. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur Verfügung, ob in den orientalischen Märkten mit Stoffen, Gewürzen und Lederwaren, ob in den Teterias mit arabischen Süßigkeiten oder in den angesagten Restaurantvierteln der Studentenstadt. (F)

11. Tag: Málaga Sonne, Sand und mehr Wir zur fahren hinauf in die herrliche Berglandschaft der Alpujarras, in den kleinen Orten lebt man von traditioneller Landwirtschaft und vom berühmten luftgetrockneten Schinken, dem Jamon Serrano. Die Frauen vom Secadero Casa Juan führen uns in die aufwendige Arbeit ein, und natürlich verkosten wir die Spezialität. Die Fahrt entlang der Küste gibt immer wieder Ausblicke auf die beliebten Buchten und Strände der Costa de Sol frei, bevor wir in Málaga ankommen. Eine Panoramafahrt führt uns in die mondäne Hafenstadt ein und beim Stadtrundgang lernen wir natürlich Picasso als berühmten Sohn der Stadt kennen, bevor wir zu den berühmten Töchtern der Stadt kommen: eine ist Maria Zambano, die Philosophin, die während der Franco-Zeit im Exil leben musste, oder Victoria Kent, die Juristin aus einfachen Verhältnissen, die es als erste Frau in den 1920er Jahren in die Anwaltskammer Málagas geschafft hat. In dieser Tradition der selbstbewussten Frauen stehen auch die Fussballerinnen des MCF, und wir lernen ihre Herausforderungen in einem ihrer Vereinslokale kennen. Die Abendstimmung in der Hafenstadt ist einmalig und im Altstadtviertel lassen wir bei einem typischen Abendessen die Reise Revue passieren und stoßen an auf die Frauen Spaniens und auf uns. 130 km (F, A)

12. Tag: Abreise ab Málaga Je nach Abflugzeit haben sie Zeit für sich in Málaga. Transfer zum Flughafen und Rückflug. Eine besondere Reise geht zu Ende!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

12-Tage-Studienreise ST 274T069
p. P. im DZ ab € 4.795 / ab € 4.395*

Abreisen 2025 / 2026
05.05.-16.05.2025 04.05.-15.05.2026
22.09.-03.10.2025 21.09.-02.10.2026
Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T069 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung **ab € 795**

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Madrid/ ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Madrid, Segovia, Salamanca Toledo, Córdoba, Granada und Málaga. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T069
- 11x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ateneo de Madrid
- Prado-Museum
- Tapasabendessen in Madrid
- Alcazar in Segovia
- Spanferkel-Essen in Segovia
- Universität in Salamanca
- Kloster San Esteban
- Tapasabendessen in Salamanca
- Auf den Spuren der heiligen Theresa in Avila
- Treffen einer Ordensfrau
- Kathedrale und Synagoge in Toledo
- Mezquita in Córdoba
- Traditionsreichsten Ölmühle
- Bummel durch das Albaicinviertel

- Besuch der Alhambra und Capilla Real
- Schinkenverkostung
- Stadtrundgang durch Málaga
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





Frankreichs Vermächtnis: starke Frauen und ihre Pariser Spuren

Willkommen zu einer inspirierenden Entdeckungsreise durch das Herz von Paris, bei der wir den Spuren außergewöhnlicher Frauen folgen, die die französische Kultur, Geschichte und Gesellschaft maßgeblich geprägt haben. Diese Reise wurde eigens von Ihrer Reiseleiterin Dörthe Kaiser konzipiert, die ihren Enthusiasmus und ihre Leidenschaft für die Pariser Geschichte mit Ihnen teilt. Dank ihrer tiefen Ortskenntnis und der sorgfältigen Planung wird sie die Geschichten dieser bemerkenswerten Frauen auf einzigartige Weise zum Leben erwecken. Ihre Begeisterung wird Sie mitreißen und dafür sorgen, dass Sie diese Reise als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung behalten, inspiriert von der Stärke, dem

Mut und der Kreativität der Frauen, deren Vermächtnis bis heute nachhallt.

Die Macht des Geistes und der Worte

Paris war stets ein Zentrum intellektuellen Austauschs und künstlerischer Freiheit. Hier lebte und wirkte Simone de Beauvoir, eine der einflussreichsten Philosophinnen und Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Werke, insbesondere „Das andere Geschlecht“, legten den Grundstein für den modernen Feminismus und inspirierten Generationen von Frauen weltweit.

Simone de Beauvoirs Schriften analysierten die tief verwurzelten patriarchalen Strukturen der Gesellschaft und stellten das traditionelle Rollenverständnis von Frauen infrage. Sie betonte, dass Frauen nicht als „das andere Geschlecht“ geboren werden, sondern durch gesellschaftliche Normen dazu gemacht werden. Ihre Forderungen nach Gleichberechtigung und Selbstbestimmung haben nicht nur das Denken ihrer Zeit revolutioniert, sondern sind auch heute noch von großer Relevanz. In einem Europa, das sich kontinuierlich mit Fragen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzt, bleibt de Beauvoirs Erbe lebendig und einfluss-



reich. Im heutigen Paris spiegelt sich ihre Wirkung in vielen Facetten des städtischen Lebens wider. Die Stadt ist ein Zentrum für feministische Bewegungen und bietet zahlreiche Plattformen für intellektuellen Austausch und künstlerische Ausdrucksformen.

Kunst und Wissenschaft: Frauen, die Grenzen überschreiten

Paris ist auch die Heimat vieler Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, deren Werke und Entdeckungen die Welt verändert haben. Camille Claudel, eine talen-

tierte Bildhauerin, schuf kraftvolle Kunstwerke, die ihre emotionale Tiefe und technische Meisterschaft zeigen. Marie Curie, die erste Frau, die den Nobelpreis erhielt, revolutionierte die Wissenschaft mit ihren bahnbrechenden Forschungen zur Radioaktivität. Coco Chanel, eine revolutionäre Designerin, die die Modewelt für immer veränderte. Chanel verkörperte Unabhängigkeit und Stärke und brach mit traditionellen Konventionen, um Frauen einen neuen, modernen Stil zu bieten. Edith Piaf, bekannt als „La Môme Piaf“, berührte mit ihrer einzigartigen Stimme und ihren leidenschaftlichen Interpretationen Millionen von Menschen. Alle Frauen

kämpften gegen die Vorurteile ihrer Zeit und hinterließen ein dauerhaftes Vermächtnis.

Unsere Reise durch Paris ist eine Feier des weiblichen Geistes und der künstlerischen und intellektuellen Beiträge, die die Stadt zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Lassen Sie sich von den Geschichten dieser und weiteren bemerkenswerten Frauen inspirieren und entdecken Sie Paris aus einer neuen Perspektive.



- Musée Curie
- Jardin du Luxembourg
- Le Grand Rex



Blick auf den Eiffelturm

Paris entdecken: Auf den Spuren außergewöhnlicher Frauen



„Paris ist Frankreich“, sagen die Franzosen. Und sogleich fallen uns dazu Namen ein: Ludwig XIV., Napoleon, Monet oder Sartre. Aber das ist eben nur die eine Hälfte. Für die andere steht unsere Reise, die neben der bis heute gerade in Frankreich hochverehrten Gottesmutter Maria historische Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Musik und Literatur ebenso anzuführen weiß wie Frauen, die ganz aktuell für neue Ideen und großartige Entwicklungen der modernen Gesellschaft stehen. Camille Claudel, Simone de Beauvoir, Coco Chanel oder Edith Piaff stehen den Herren schließlich in nichts nach. Sie führen uns durch die oft verwirrende Topographie der „Stadt der Liebe“ – und der Kunst. Begegnungen mit Wissenschaftlerinnen und Mode-Enthusiastinnen ergänzen unsere Eindrücke von einem in jeder Hinsicht lebendigen städtischen Kosmos. So wird uns vollständig klar, weshalb Paris als die „Schrittmacherin der Moderne“ gilt. Begleiten Sie mich auf spannenden Wegen durch Paris! Ihre Dörthe Kaiser

1. Tag: Anreise nach Paris – Auf den Spuren von Simone de Beauvoir Steigen Sie in den TGV und düsen Sie in Hochgeschwindigkeit nach Paris. Alternativ können Sie auch mit dem Flugzeug anreisen. Mittags begrüßt Sie im zentral gelegenen Pariser Hotel Ihre Reiseleitung, und wir stimmen

uns auf die nächsten Tage ein, bevor es mit der Metro nach St. Germain-de-Près geht. Dort genießen wir einen Begrüßungsdrink im legendären „Café Deux Magots“, DEM Intellektuellen- und Künstlercafé des 20. Jahrhunderts, in dem Künstlerinnen und Schriftstellerinnen wie Simone de

Beauvoir regelmäßig anzutreffen waren. Weiter geht es zum Spaziergang über den Cimetière du Montparnasse, den zweitgrößten Friedhof der Stadt Paris, wo wir das Grab von Simone de Beauvoir besuchen. Das Abendessen nehmen wir im La Coupole ein, dem legendären Art-Deco-Restaurant, das nach seiner Eröffnung 1927 schnell zum Treffpunkt des künstlerischen Tout-Paris in Montparnasse wurde. Josephine Baker, Edith Piaf, Ava Gardner und Marlene Dietrich waren hier zu Gast. (A)

2. Tag: Fragil und stark – Coco Chanel Coco Chanel war nicht nur für revolutionäre Designs bekannt, sondern auch für ihren einzigartigen Stil und eine ausgeprägte Persönlichkeit. Die 21-29, Rue Cambon in Paris ist heute Niederlassung von Chanel und war einst Standort ihres Ateliers, in dem sie ikonische Kreationen schuf. Zunächst in der Rue Cambon wohnhaft, residierte sie später permanent im Hotel Ritz an der Place Vendôme, in dem sie auch verstarb. Ihre Trauerfeier fand in der imposanten Pfarrkirche La Madeleine statt. Im Belle-Époque-Stil ist das feine „Angelina“ gehalten. Hier trank Mademoiselle Chanel ihren Tee, und zwar stets an Tisch Nr. 10. Wir tun es ihr nach. Anschließend ist ein Besuch im Palais Galliera, Museum der Mode der Stadt Paris, quasi ein Muss. Abends können Sie optional das herrliche Panorama der Stadt an Bord eines vollständig verglasten Schiffes genießen, auf dem man Sie bei Live-Musik mit einem raffinierten Menü und ausgesuchten Weinen verwöhnt. (F)

3. Tag: Nous vous aimons, Madame! Am 8. Dezember 2024 wurde die wichtigste der großen Kathedralen Frankreichs wiedereröffnet: Notre

Dame. Für die Identität der Franzosen bis heute ein zentraler Ort. Gelegenheit, die Bedeutung der Maria während des Mittelalters anzusprechen. Aber wir denken auch an Josephine de Beauharnais, eine der einflussreichsten Frauen ihrer Zeit, die hier zur Kaiserin von Frankreich gekrönt wurde. Im Panthéon sind Josephine Baker, Marie Curie und die Holocaust-Überlebende Simone Veil zur letzten Ruhe gebettet. Simone Veil stand als erste Frau an der Spitze des Europäischen Parlaments und war französische Familienministerin. Ihre Rede zum Recht auf Schwangerschaftsabbruch schrieb Geschichte, denn 1975 wurde das „Veil-Gesetz“ eingeführt, das den Abbruch legalisierte. Im Musée Curie lassen wir uns von Marie Curies bahnbrechender Arbeit fesseln und treffen später zum Apéro eine Pariser Journalistin, die uns Simone Veil und ihre Bedeutung noch näher bringt. Außerdem beleuchtet sie die Situation von Frauen in Frankreich heute unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. (F)

4. Tag: La vie en rose – Edith Piaf – La vie en marbre – Camille Claudel Edith Piaf, eine der bedeutendsten französischen Sängerinnen des 20. Jahrhunderts, die mit ihrer eindringlichen Stimme und leidenschaftlichen Interpretation Millionen von Menschen berührt hat, hatte einen Bekannten und Verehrer, Monsieur Marchois. Heute öffnet er ausgesuchten Gästen seine Wohnung, die er in ein Piaf-Museum umgewandelt hat. Zu den Exponaten erzählt er spannende Geschichten, die die Grande Dame de la Chanson wieder lebendig werden las-

sen. Nicht Muse, eigenständige und hoch talentierte Künstlerin war Camille Claudel, erst Schülerin, dann Weggefährtin August Rodins, der er von Anfang an nuancierteste Arbeiten zutraute. Claudels Werke, die im Musée Rodin zu sehen sind, zeichnen sich durch kraftvollen Ausdruck, technische Raffinesse und emotionale Intensität aus. Trotz ihres Talents und ihrer künstlerischen Brillanz stand Claudel jedoch im Schatten Rodins und kämpfte um Anerkennung und Unabhängigkeit. Entspannen Sie nach dem inspirierenden Besuch der Ausstellung im idyllischen Garten des Musée Rodin mit seinem charmanten Teesalon. (F)

5. Tag: Visionärinnen der Kunst, Meisterinnen des Ausdrucks Bevor im Centre Pompidou voraussichtlich ab Juni für mindestens fünf Jahre die Lichter ausgehen, wartet das Museum noch einmal mit einer besonderen Ausstellung auf: „Paris Noir – Dunkelhäutige Künstlerinnen in der Stadt der Lichter“. Das Schaffen dieser Künstlerinnen in Paris wird hier gewürdigt. Durch Gemälde, Skulpturen und multimediale Werke erhalten wir Einblick in die einzigartigen Perspektiven und künstlerischen Ausdrucksformen dieser talentierten Frauen. Wir unternehmen noch einen Abstecher Richtung Jardin du Luxembourg, wo das „enfant terrible“ der französischen Literatur, Françoise Sagan, in der 34, rue Guynemer Empfänge veranstaltete, zu denen sie zahlreiche Freunde einlud, darunter Ava Gardner, Orson Welles und Georges Pompidou. Françoise Sagan wurde mit ihrem ersten Roman

Bonjour Tristesse 1954 im Alter von nur 18 Jahren berühmt. (F)

6. Tag: Großes Kino Das „Le Grand Rex“ in Paris ist eines der bekanntesten Kinos der Welt und mit 2.700 Sitzen das größte Europas. 1932 eröffnet, ist es Art-Deco-Juwel und für seine riesige Kuppel bekannt. Hier haben renommierte Schauspielerinnen ihre Filme vorgestellt: Cathérine Deneuve, Ikone des französischen Kinos, wie auch Marion Cotillard – die für ihre Darstellung der Edith Piaf in „La vie en rose“ den Oscar erhielt – und, nicht zuletzt, Audrey Tautou. Begeben wir uns auf eine Tour durch diese Pariser Institution und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Am Nachmittag treffen wir Thérèse Robin, MdC (Maitre de Conférence) an der Universität Créteil, die von ihrem Leben als Wissenschaftlerin mit vier Kindern erzählt. Es fügt sich gut, dass ihr Urgroßvater Oberkellner im legendären Café de la Paix war, in dem wir heute zu Abend essen. (F, A)

7. Tag: Rückreise – à bientôt à Paris! Nun heißt es Abschied nehmen von der Stadt der Lichter. Von vielfältigen Eindrücken bereichert, angeregt und inspiriert, treten wir heute die Heimreise an (F).

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Jardin du Luxembourg

7-Tage-Studienreise **ST 221T027**
p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.835*

Abreisen 2025 / 2026

12.05.-18.05.2025	04.05.-10.05.2026
16.06.-22.06.2025	08.06.-14.06.2026
15.09.-21.09.2025	14.09.-20.09.2026
13.10.-19.10.2025	12.10.-18.10.2026

Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T027 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 1.295

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Fahrt zu Besichtigungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Paris. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T027
- 5x Frühstück, 2x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Karlsruhe – Paris, Paris – Karlsruhe 2. Klasse*
- Sitzplatzreservierung Karlsruhe – Paris und Paris – Karlsruhe*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Paris (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besuch im Palais-Galliera-Museum der Mode der Stadt
- Jardin du Luxembourg
- Im „Le Grand Rex“ hinter den Kulissen
- Gemeinsame Abendessen in Restaurants
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 221T02701

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

• Bateaux Parisiens (2. Tag)^{1,2}

€ 140

¹ nicht vor Ort buchbar

² Der Preis bezieht sich auf die Bootsfahrt „Service Etoile“: 20:30-23:00 Uhr, Abendessen (3-Gang-Wahlmenü) und eine halbe Flasche Wein





Georgien: unbekanntes Land voller Mythen und Ikonen

Georgien, ein Land der Kontraste zwischen dem Schwarzen Meer und dem Hohen Kaukasus, zwischen Europa und Asien. Georgien beeindruckt nicht nur durch seine atemberaubende Landschaft und reichen Geschichten, sondern auch durch die außergewöhnlichen Frauen, die es geprägt haben und bis heute inspirieren. Gemeinsam folgen wir den Spuren mythologischer antiker Gestalten wie Medea und bedeutenden Frauen des frühen Christentums. Unsere Reiseleitung bringt uns dabei in direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort, wodurch wir tiefere Einblicke in die georgische Kultur und Gesellschaft erhalten. Durch Begegnungen mit modernen Heldinnen Georgiens wird die Verbindung zwischen Vergangenheit und

Gegenwart spürbar, und Sie gewinnen ein umfassendes Verständnis für die Entwicklungen und Traditionen dieses faszinierenden Landes.

Auf den Spuren legendärer Frauen

Georgien ist bekannt als das Land der Medea, einer der berühmtesten Frauen der Antike. In Batumi, der „weißen Perle“ am Schwarzen Meer, werden wir das beeindruckende Medea-Denkmal besuchen und mehr über ihre mutige Geschichte erfahren. Die heilige Nino, die das Christentum nach Georgien brachte, begleitet uns durch das Bodbe-Kloster und die hi-

storische Stadt Mzcheta. Ihre Mission und ihr unerschütterlicher Glaube haben die georgische Identität maßgeblich geprägt.

Das Erbe der Königin Tamar

Unsere Reise führt uns auch zu den mittelalterlichen Höhlenstädten und Festungen, wie Wardsia, die von der legendären Königin Tamar erbaut wurden. Diese historischen Stätten erzählen die Geschichten mächtiger Frauen, deren Einflüsse bis heute spürbar sind. In den ländlichen Regionen treffen wir auf Frauen, die trotz schwieriger Bedingungen ihre Gemeinschaften stärken und führen.



Moderne Heldinnen hautnah erleben

Wir werden auch die Geschichten moderner georgischer Frauen kennenlernen, die in verschiedenen Bereichen Außergewöhnliches leisten. In Batumi besuchen wir ein Café, das behinderte Frauen beschäftigt und ihnen eine Stimme in der Gesellschaft gibt. In Kutaisi treffen wir die Gründerin eines Hochzeitskleidersalons, die seit 30 Jahren erfolgreich in der Branche tätig ist und uns ihre inspirierende Geschichte erzählt.

Emanzipation im Weinbau

Eine besondere Begegnung erwartet uns in einem Weinkeller, der von einer Pionierin des georgischen Weinbaus geführt wird. Diese mutige Frau hat die traditionelle Männerdomäne herausgefordert und produziert preisgekrönte Weine, die wir natürlich verkosten werden. Diese Begegnung zeigt uns, wie Frauen in Georgien traditionelle Rollenbilder durchbrechen und neue Wege beschreiten.

In Tbilissi werden wir die erste georgische Weltmeisterin im Rollstuhlfechten treffen. Ihre Geschichte als Botschafterin ihres Landes ist eine Quelle der Inspiration und zeigt die Stärke und den Willen der georgischen Frauen. Ebenfalls in Tbilissi bewundern wir die Statue der Kartlis Deda, der Mutter Georgiens, ein starkes Symbol für die georgische Frau und ihre Rolle in der Gesellschaft.



- Besuch in einem besonderen Frauen-Café
- Berühmte mittelalterliche Klöster
- Bei der ethnischen Minderheit der Kisten



Statue der Medea

Georgien – Medeas Heimat



Zahllose Theaterstücke und sogar Opern haben dafür gesorgt, dass Georgien auch als "Medeas Heimat" bekannt ist. Die legendäre Zauberin, die dem griechischen Prinzen Jason und seinen Gefährten dabei half, das Goldene Vlies zu erringen, ist genauso berühmt wie die heilige Nino, der die frühe Christianisierung zu verdanken ist. Aber damit hört die Geschichte der Frauen des Landes nicht auf! Wir treffen couragierte und innovative Frauen, die es in Sport, Politik oder

ganz einfach in ihrem persönlichen Alltagsleben geschafft haben, ihre Ziele zu verwirklichen und andere Menschen zu inspirieren. Wir sind zu Gast bei einer ethnischen Minderheit, bei Nonnen und sogar bei einer Weltmeisterin! Ihre Natia Tavadze

1. Tag: Anreise nach Georgien Am späten Nachmittag fliegen Sie in die Hafenstadt Batumi. Direkt ans Schwarze Meer. Bei einem Begrüßungsgetränk freuen wir uns auf unvergessliche Tage. Herzlich Willkommen in Georgien!

2. Tag: Die „Weiße Perle“ Der Tag startet spannend: Wir erkunden die „Weiße Perle“ – wie Batumi in Georgien genannt wird. Während eines Spaziergangs besichtigen wir den Piazza- und den Europa-Platz mit seiner alten astrologischen Uhr. Auf dem Era-Platz finden wir das Denkmal der Medea, eine der berühmtesten Frauen der Antike, die mit ihrem Mut bis zum heutigen Tag ein Vorbild für die Frauen des Landes ist. Genaueres dazu erfahren wir von unserer Reiseleiterin. Ebenfalls kommen wir an der Marienkathedrale und der ältesten Festung Georgiens an der Schwarzmeerküste

vorbei. Am Abend steht etwas Besonderes an: Wir besuchen gemeinsam ein Café, welches behinderte Frauen beschäftigt, um diese in die Arbeitswelt zu integrieren und sozial zu stärken. (F, A)

3. Tag: Durch die Landschaft Kolchis Wir spazieren durch den Botanischen Garten und haben dabei einen herrlichen Ausblick auf das nahe gelegene grüne Kap. Weiter geht es nach Kutaissi in der aus dem Medea-Mythos bekannten Region Kolchis, heute die drittgrößte Stadt des Landes. Wir schlendern durch das Stadtzentrum und passieren dabei die Bagrati-Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert, die 2003 komplett restauriert wurde. Die Stadt ist eine Hochburg der Wissenschaften und des Theaterwesens. Junge Leute geben im kulturellen Leben den Ton an. Und so lernen wir hier die Gründerin des Hochzeitskleidersalons Marionella kennen, die uns

ihre Geschichte erzählt. Seit rund 30 Jahren ist sie in der Branche tätig. In einem georgischen Restaurant essen wir zu Abend. 135 km (F, A)

4. Tag: Eine Winzerin an der Wiege des Weinbaus Nach einem Besuch auf dem Bauernmarkt beeindruckt uns das Gelati Kloster aus dem 12. Jahrhundert mit wunderschönen Wandmalereien und alten Mosaiken. Das UNESCO Weltkulturerbe beheimatet die Gräber vieler bedeutsamer Könige und Königinnen Georgiens, wie das von David dem Erbauer oder auch das der Königin Rusudan. Um die Mittagszeit machen wir Halt bei einem Weinkeller, welcher vor vielen Jahren von einer Winzerin gegründet wurde. Die Weinproduktion in Georgien galt schon immer als Männersache, doch unsere Gastgeberin konnte dieses Klischee brechen und erzählt uns mehr darüber. Wir gewinnen spannende Einblicke in das Berufsfeld und genießen ein leckeres Mittagessen mit bekannten georgischen Chatschapuri (gebackene Käsebröte). Zudem dürfen die lokalen Bio-Weine natürlich nicht fehlen. Nach dieser Stärkung setzen wir unsere Reise in die Stadt Achalziche fort, die in rund 1.000 Meter Höhe liegt. 110 km (F, M, A)

5. Tag: Die Höhlenstadt der Königin Tamar Die Höhlenstadt Wardsia wurde im 12. Jahrhundert in einer Flanke des Berges Ereschti während der Herrschaft der Königin Tamar erbaut und bot einst in ihren steinernen Behausungen bis zu 50.000 Menschen Unterschlupf. Bis heute gilt Tamar als eine der bekanntesten und mächtigsten weiblichen Monarchinnen des Landes, deren Regierungszeit als Goldenes Zeitalter bezeichnet wird. Nach einem Erdbeben ist nur noch ein Teil der Gebäude erhalten. Mit ihren schmalen Wegen und aufwändig mit Fresken ausgestalteten Räumen erinnert die Stadt an ein Labyrinth. Ab und an tropft aus nackten Felswänden eiskaltes, klares Gebirgswasser. Vorbei an der Festung Chertwisi, die das Tal am Zusammenfluss von Kura

und Parawini bewacht, geht die Fahrt zurück nach Achalziche. Dort besuchen wir gemeinsam auch die neu restaurierte Festung Rabati, die als Wehrsiedlung konzipiert wurde und neben mehreren Kirchen auch eine Moschee beherbergt. 160 km (F, A)

6. Tag: Eine uralte Festung und die Missionarin Nino

Die Region Kartli erwartet uns heute. Auf einem Felsplateau an einer Verzweigung der legendären Seidenstraße liegt die Festungsstadt Uplisiche, die auf das 1. Jahrtausend v. Chr. zurückgeht. Die Stadtstruktur mit dem Theater und Ruinen einstiger Paläste ist dabei gut erkennbar. Weiter fahren wir nach Mzcheta, die alte Hauptstadt und das religiöse Zentrum Georgiens. Mit der Dschwari Kirche, auch Kreuzkloster genannt, und der Swetizchoveli Kathedrale, in welcher sich der heilige Rock Jesu befindet, bewundern wir wertvolle Weltkulturdenkmäler der Stadt und erfahren mehr über die Geschichte des Landes. Mzcheta wird ebenfalls mit der Christianisierung Georgiens in Verbindung gebracht. Der bekannten Missionarin Nino gelang es hier nach ihrer Ankunft und Niederlassung, die einstige Königin und deren Familie zum Christentum zu bekehren. Am Abend erreichen wir Tbilissi. 205 km (F)

7. Tag: Die georgische Hauptstadt und eine Weltmeisterin

Wir begeben uns auf eine ausführliche Stadtbesichtigung, die Alt- und Neustadt Tbilissi wartet auf uns. An der Metechi-Kirche über dem Mtkwari hören wir die Legende von der Gründung der Stadt der „warmen Quellen“. Noch heute gibt es die Schwefelbäder am Rande der Altstadt, welche seit 700 Jahren genutzt werden. Besonders gut sichtbar ist von dort die Statue der Kartlis Dada, auch Mutter Georgiens genannt, die als ein wichtiges Symbol für die Stärke der georgischen Frau steht. Warum das so ist, erfahren wir vor Ort. Mit der Seilbahn fahren wir zur Narikala Festung und gehen zur berühmten Statue. Zu Fuß schlendern wir weiter durch die malerische Altstadt. Wir kommen zur Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der heiligen Nino aufbewahrt wird. Von dort ist es nicht weit zur Antschischatikirche, der ältesten Kirche der Stadt. Im Historischen Museum erleben wir eine einzigartige Sammlung von Goldschmiedekunst, welche die

Legende des Goldenen Vlieses begreifbar macht. Am Abend haben wir die Gelegenheit, die erste georgische Weltmeisterin im Rollstuhlfechten kennenzulernen. Für viele Menschen wurde sie zur Botschafterin ihres Landes und damit zu einer wahren Inspiration. 35 km (F, A)

8. Tag: Von Nonnen und Musikerinnen Unsere heutige Etappe führt uns nach Kachetien, das wohl bekannteste Weinanbaugebiet Georgiens. Die „Wiege des Weines“ lässt uns Interessantes über die uralten Traditionen der lokalen Weinherstellung kennenlernen. Der weitere Weg führt uns zum Nonnenkloster Bodbe, wo die heilige Nino begraben liegt. Wir fahren weiter nach Signagi, die „Stadt der Liebe“, die allerdings sehr wohl von wehrhaften Türmen umgeben ist. In Kvareli besuchen wir eine einheimische Familie, bei der wir gemeinsam deren selbst erzeugte und typisch georgische Produkte zu Mittag essen. Währenddessen lauschen wir der Gastgeberin für einige Musikstücke auf der Geige. Danach geht es weiter in die alte Residenzstadt Gremi, in herrlicher Lage am Fuße des Kaukasus gelegen. Gegen Abend fahren wir in die Kleinstadt Telavi. Wir unternehmen einen Spaziergang im Zentrum und essen anschließend zu Abend. 175 km (F, M, A)

9. Tag: Die Frauen der Kisten Im Dorf Vardisubani machen wir uns erneut mit der Einzigartigkeit des georgischen Weines vertraut, welcher traditionell in großen Tonkrügen, den „Kvevri“, gelagert wird. Auf unserem weiteren Tagesprogramm steht die Besichtigung des Jahrtausende alten Alawerdi Klosters, eines der wichtigsten religiösen Baudenkmäler Georgiens und mit seiner schönen landschaftlichen Lage geradezu eine Ikone des Landes. Am Mittag geht es in das noch fast unberührte Pankissi Tal. Dort genießen wir ein georgisches Nationalgericht und erfahren mehr über die ethnische Minderheit der Kisten. Hier treffen wir die Schulleiterin Ketj, die es geschafft hat, die Rolle der Frau in dieser muslimischen Gesellschaft zu stärken und sich gegen typische Rollenbilder durchzusetzen. Am Abend geht es für uns zurück nach Tbilissi. In einem typisch georgischen Restaurant erleben wir unseren Abschiedsabend. 190 km (F, M, A)

10. Tag: Abschied von Georgien Heute heißt es Abschied nehmen. Unvergessliche Tage in Georgien liegen hinter uns. Vor allem haben wir uns selbst ein Bild von der dortigen Gesellschaft machen können – speziell von den emanzipierten Frauen im Land.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kirche in Gremi

10-Tage-Studienreise **ST 2L9T000**
p. P. im DZ ab € 2.495 / ab € 2.065*

Abreisen 2025 / 2026

16.05.-25.05.2025	15.05.-24.05.2026
13.06.-22.06.2025	12.06.-21.06.2026
22.08.-31.08.2025	21.08.-30.08.2026
12.09.-21.09.2025	11.09.-20.09.2026

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L9T000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 295

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1.Klasse
(siehe www.gebeco.de/zug-zum-flug)*

- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Batumi/ ab Tbilissi (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Batumi, Kutaissi, Achalziche, Telavi und Tbilissi. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L9T000
- 8x Frühstück, 3x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besuch der alten Hauptstadt Mzcheta
- Höhlenstädte Uplisiche und Wardsia

- Begegnungen mit inspirierenden georgischen Frauen
- Traditionelles georgisches Mittagessen
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





Ägypten: von Hatschepsut und „Pink Taxis“

Die faszinierende Rolle der Frau im Alten Ägypten entfaltet sich auf dieser Reise, von mächtigen Pharaoninnen wie Hatschepsut bis hin zu den allgegenwärtigen Göttinnen wie Isis – Frauen, die die Geschichte Ägyptens entscheidend geprägt haben. An den beeindruckenden Stätten, an denen diese außergewöhnlichen Frauen lebten und wirkten, wird Ihre Reiseleitung die Geschichten und Hintergründe zum Leben erwecken und die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart aufzeigen.

Kombination aus Geschichte und Gegenwart

Eine Reise durch die Zeit: Von den Pyramiden zu den modernen Städten. Entdecken Sie die faszinierende Geschichte

Ägyptens und erleben Sie, wie sich das Land und die Rolle der Frauen im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben. Ägypten, das Land der Pharaonen, birgt nicht nur beeindruckende historische Stätten, sondern auch eine faszinierende Geschichte von starken Frauen. Begleiten Sie uns auf eine Reise durch die Jahrtausende und entdecken Sie die vielfältigen Facetten der Rolle der Frau in der ägyptischen Geschichte und Gegenwart. Von mächtigen Königinnen bis hin zu modernen Unternehmerinnen – diese Reise bietet Ihnen einzigartige Einblicke in ein Land, das ständig im Wandel ist.

Frauen in der ägyptischen Geschichte

Auf dieser Reise treffen wir auf Hatschepsut, eine der bemerkenswertesten Pharaoninnen, regierte im 15. Jahrhundert v. Chr. und gilt als eine der erfolgreichsten Herrscherinnen des Neuen Reiches. Sie war nicht nur eine kluge Politikerin, sondern auch eine geschickte Diplomatin, die Handelsbeziehungen weit über die Grenzen Ägyptens hinaus knüpfte. Ihre Herrschaft war geprägt von Frieden und wirtschaftlichem Wohlstand, was sich in zahlreichen Bauprojekten widerspiegelt, darunter ihr prächtiger Totentempel in Deir el-Bahari. Hatschepsut ist auch bekannt für ihre einzigartige Darstellung in männlicher Kleidung und mit einem zeremoniellen Bart,



was ihre Macht und Autorität unterstreichen sollte. Wir werden mehr über Isis erfahren, eine der bedeutendsten Göttinnen des alten Ägyptens. Sie wurde als Göttin der Magie, Fruchtbarkeit und Mutterschaft verehrt. Sie war die Schwester und Gemahlin des Osiris und die Mutter des Horus. Der Mythos um Isis und Osiris, in dem sie ihren ermordeten Ehemann wiederbelebt, ist ein zentrales Element der ägyptischen Mythologie und symbolisiert die Themen von Tod und Wiedergeburt. Isis wurde auch als Schutzherrin der Pharaonen angesehen, und ihre Verehrung erstreckte sich weit über die Grenzen Ägyptens hinaus bis nach Rom und Griechenland. Diese historischen Frauen und Göttinnen sind nicht nur ein Spiegelbild der spirituellen und politischen Macht, die Frauen im

Alten Ägypten innehatten, sondern auch ein Zeugnis ihrer tiefgreifenden und dauerhaften Wirkung auf die ägyptische Kultur und Gesellschaft. Von den Tempeln von Karnak, die Hatschepsut erweitern ließ, bis zu den vielen Darstellungen der Isis in Tempeln und Gräbern, zeigt sich die Bedeutung dieser Figuren in der ägyptischen Geschichte. Doch wie deutlich zeigt sich ihre Wirkung noch heute in Ägypten?

Moderne Frauen in Ägypten

Erleben Sie das neue Gesicht Ägyptens: ein Land, in dem Frauen eine immer wichtigere Rolle spielen. Begleiten Sie uns auf eine Reise, die Ihnen zeigt, wie Tradition und Moderne in Ägypten Hand in Hand gehen.

Ein herausragendes Beispiel ist das Unternehmen Pink Taxi, das von ägyptischen Unternehmerinnen gegründet wurde, um die Sicherheit und Mobilität von Frauen in Kairo zu verbessern. Pink Taxi bietet ausschließlich weibliche Fahrerinnen und richtet sich speziell an weibliche Fahrgäste, um ihnen ein sicheres und komfortables Fortbewegungsmittel in der oft chaotischen Großstadt zu bieten. Diese Initiative hat nicht nur die Mobilität von Frauen revolutioniert, sondern auch zahlreiche Arbeitsplätze für Frauen geschaffen und ihnen eine neue wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglicht. In Kairo treffen wir uns mit einer der Mitarbeiterinnen und haben Gelegenheit zum Austausch.



- Besuch beim Unternehmen „Pink Taxi“
- Abendessen mit einer Familie
- „Geburtshäuser“ der Götter



Der Tempel von Philae, Tempel der Göttin Isis

Von Hatschepsut zu „Pink Taxi“



Die fast 5.000 Jahre zurückreichende Geschichte Ägyptens ist reich an großen Persönlichkeiten. Und es waren keineswegs immer nur Männer, die hier für den Fortschritt oder große Vermächtnisse an die Nachwelt sorgten. Pharaoninnen wie Hatschepsut oder Nofretete gehören zu den Berühmtheiten der Antike. Und die großen Göttinnen wie Isis oder Hathor standen ihren Männern in nichts nach.

Doch wie sieht es heute aus? Wir sehen einige der großen Werke und Stätten aus alter Zeit, erleben aber ebenso, wie selbstbestimmte und moderne Frauen heute die Gesellschaft prägen und Wege in die Zukunft weisen. Ägypten ist schließlich kein Museum. Ihr Ali Rabie

1. Tag: Anreise nach Kairo „Die Weisheit findet ihr nicht allein in den Büchern. Ebenso ist sie bei den Frauen am Dorfbrunnen zuhause“, heißt es in einer rund 4.000 Jahre alten ägyptischen Lebenslehre. Wir wollen uns davon überzeugen, dass das keine leeren Worte sind. Nicht nur die Alten Ägypter haben die Frauen in Ehren gehalten. Auch heute werden sie in der Gesellschaft hoch geschätzt. Machen wir uns davon ein Bild. Doch erstmal ins Hotel! (A)

2. Tag: Von der Sphinx zum Grand Egyptian Museum Am Vormittag fahren wir zu den Pyrami-

den von Gizeh. Sie gehören zu den bekanntesten und ältesten Bauwerken der Menschheit. Östlich der Cheops-Pyramide befinden sich drei kleine Pyramiden. Über sie und die in mehreren Gräbern gefundenen Schätze der Frauen aus der berühmten vierten Dynastie hören wir mehr! Im Anschluss besuchen wir die Sphinx und den Taltempel. Die alten Griechen nannten sie „die“ Sphinx, da sie dem geflügelten Ungeheuer aus der griechischen Mythologie ähnelt. Gab es etwa Gemeinsamkeiten? Danach besuchen wir das neue Grand Egyptian Museum, das größte archäologische Museum der Welt, wo wir unter anderem Exponate zu Nofretete

und anderen ägyptischen Königinnen und Göttinnen sehen können. Später geht es zur „Al Zahra Women’s association“, die karitative Projekte koordiniert und dabei die Ideen junger Frauen ins Zentrum ihrer Arbeit stellt. Zum Abendessen begeben wir uns in ein von Frauen geführtes Restaurant und erfahren dabei einiges über den neuen Unternehmerinnengeist der Frauen in Ägypten. 50 km (F, A)

3. Tag: Die Königin Neith und eine heutige Familie In Sakkara besuchen wir die Stufenpyramide des Djoser. Sie gilt als Vorläuferin der klassischen Pyramiden und gehört in die dritte Dynastie. Der Kultbezirk dieses Königs steht am Anfang der Traditionen der ägyptischen Architektur und war stilbildend für Jahrtausende. Unweit der Pyramide des Königs Teti stoßen wir auf die neu entdeckte Pyramide der Neith, eine von Tetis Frauen. Danach lernen wir aber auch etwas vom modernen Ägypten kennen: Wir treffen uns mit einer Mitarbeiterin des Unternehmens „Pink Taxi“. Sie erzählt uns von der erfolgreichen Idee einiger Frauen und ihren Chancen im Berufsleben. Frauen fahren hier für Frauen! Am Abend können wir uns dann noch an der ägyptische Kochkultur bei einer einheimischen Familie erfreuen. (F, A)

4. Tag: Moderne Frauen in Kairo In der Altstadt von Kairo unternehmen wir einen Spaziergang und besuchen ein Frauenzentrum für Handarbeit, in dem auch Frauen ohne modernen Bildungsstand Einkommenschancen geboten werden. Einige der muslimischen Herrscher aus der glorreichen Epoche der Fatimiden ließen sich inmitten der Stadt prächtige Mausoleen erbauen. Unlängst wurden sie renoviert. Wir werden uns wundern! Später essen

wir dann typisch ägyptisch in einem lokalen Restaurant und ergänzen unsere Eindrücke von der Rolle der Frau im heutigen Alltag inmitten einer der größten Städte der Welt, denn wir treffen dort Fatima, die als Stadtführerin arbeitet und uns erzählt, wie der Tourismus dazu beitragen kann, die Möglichkeiten für berufstätige Frauen sinnvoll zu erweitern. (F, M)

5. Tag: Das Heiligtum der Isis auf Agilkia Heute fliegen wir zunächst in den Süden des Landes nach Assuan. Wir besuchen den Staudamm von Assuan, das Großprojekt aus dem 20. Jahrhundert. Und dann erweisen wir der Göttin Isis unsere Referenz. Sie ist die wohl am längsten verehrte Gottheit in der Menschheitsgeschichte. Mehr als 4.000 Jahre stehen hier zu Buche. Ihr Heiligtum auf der Insel Agilkia, früher Philae, zeigt sie uns in allen Facetten und sogar in Begleitung römischer Kaiser. Auch den botanischen Garten auf der Kitchener Insel besuchen wir. Auch bedeutend: das Grabmal des Aga Khan, der mit seiner Gemahlin Begum zu den Größten des Jetset gehörte, sehen wir von außen. Mehr hören wir dann auch von der „Begum“, die ihren Schmuck zugunsten hilfsbedürftiger Menschen versteigern ließ. (F, A)

6. Tag: Nefertari und der erste Friedensvertrag der Geschichte Wir fahren in der Früh nach Abu Simbel. Dort erzählt unsere Studienreiseleitung von der Umsetzung der beiden Felsentempel. Ramses ließ sich in Abu Simbel nicht nur seinen eigenen gigantischen Tempel erbauen, sondern einen weiteren als Hochzeitsgeschenk für seine Lieblingsgemahlin Nefertari. Und den hatte sie mehr als verdient. Schließlich war sie es, die mit ihrer hethitischen Amtskollegin für den ersten Friedensvertrag in der Geschichte sorgte. Ramses ließ sich da lieber, wenn auch zu Unrecht, als Sieger feiern. Für die Realpolitik waren die Damen zuständig. Am Abend checken wir auf unserem Kreuzfahrtschiff ein. (F, M, A)

7. Tag: Der Isis-Mythos und die „Nachtigall des Nil“ Heute fährt das Schiff nilabwärts nach Luxor. Wir besichtigen unterwegs den Kom Ombo Tempel. Zu den mysteriösesten Bauten gehören die



Statue der Hatschepsut

sogenannten Mammisi, die „Geburtshäuser“ der Götter. Wir hören, was es damit auf sich hat und was dies über die Stellung der Frau im Alten Ägypten aussagt. Dann folgt der Horus-Tempel von Edfu, wo wir auch Isis wieder begegnen. Der Mythos von Isis und Osiris gehört zu den spannendsten Geschichten Ägyptens. Am Nachmittag genießen wir an Bord die schönsten arabischen Lieder von Umm Kulthum. Nachtigall des Nil und Stern des Orients waren Umschreibungen für die Diva des Nahen Ostens. (F, M, A)

8. Tag: Vom Tal der Könige und Königinnen zum Tempel der Hatschepsut Wir fahren heute nach Theben-West auf die andere Seite des Nil. Im Tal der Könige wurde auch die Königin Hatschepsut begraben. Aber es gab auch das Tal der Königinnen. Dort haben viele Königinnen, darunter auch Nefertari, die wir in Abu Simbel kennen gelernt haben, ihr ewiges Wohnhaus. Im Totentempel der Hatschepsut bewundern wir die Größe der Königin, die eine Expeditionsreise nach Punt, dem heutigen Somalia, ausrüsten ließ, um dort Weihrauch zu holen. Unseren letzten Abend verbringen wir dann an Bord, bevor es am nächsten Tag wieder aufs Festland geht. (F, M, A)

9. Tag: Eine heilige Hochzeit Wir verlassen das Schiff und besuchen heute den größten Tempelkomplex der ganzen Welt. Karnak war das Haus der göttlichen Triade Amun, Mut und Chons. Über mehr als 2.000 Jahre hinweg hat sich hier jeder Pharaon in Architektur und Kunst manifestiert – und jede Pharaonin. Zu den wichtigsten Monumenten gehört der gigantische Obelisk der Hatschepsut. Die Hochzeit des Götterpaares wurde einmal im Jahr mit einem großen Fest gefeiert, dem Opet-Fest. Dann besuchte Amun seine Ehefrau Mut im Tempel von Luxor. Die Ägypter betrachteten den Pharaon und seine Gemahlin als Stellvertreter des göttlichen Duos und feierten damit letztlich ihren eigenen Staat. Der Luxor-Tempel zeigt uns Bilder dieses Ereignisses. Schließlich gönnen wir uns eine Tee- oder Kaffeepause auf der berühmten Terrasse im Hotel Old Winter Palace, wo Agathe Christie ihren spannenden Roman „Tod auf dem Nil“ schrieb. (F, A)

10. Tag: Hathor von Denderah und Kleopatra Denderah steht auf dem Programm. Wir besuchen das Heiligtum der Göttin Hathor, Göttin der Liebe und Musik im Alten Ägypten. Hier sehen wir auch die einzige Darstellung von Königin Kleopatra VII. und ihrem Sohn Caesarion. Unterwegs haben wir die besten Gelegenheiten, das dörfliche Leben der Bauern und ihrer Familien entlang des „lebensspendenden Flusses“ zu erleben. Ohne den Nil, das dürfen wir nie vergessen, wäre das alles nur Wüste! Der Fluss seinerseits galt als der Erzieher des Volkes. Er sorgte für Nahrung und gab den Rhythmus des Lebens vor. (F, A)

11. Tag: Auf Wiedersehen in Ägypten! Mit einem garantiert ganz neuen Bild von der ägyptischen Gesellschaft verabschieden uns. Wir fliegen nach Kairo. Von hier beginnt unser Rückflug zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel-, Schiffs- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

11-Tage-Studienreise ST 201T024
p. P. im DZ ab € 3.495 / ab € 3.030*

Abreisen 2025 / 2026

16.04.-26.04.2025	11.03.-21.03.2026
14.05.-24.05.2025	15.04.-25.04.2026
17.09.-27.09.2025	16.09.-26.09.2026
08.10.-18.10.2025	07.10.-17.10.2026
22.10.-01.11.2025	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/201T024 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 625

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1.Klasse (siehe www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Kairo/ab Luxor über Kairo (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Inlandsflüge mit Egypt Air in der Economy-Class
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) in Kairo, Assuan und Luxor. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/201T024
- 3 Übernachtungen auf einem 5-Sterne-Kreuzfahrtschiff in 2-Bett-Außenkabinen (Bad oder Dusche/WC); Mitteldeck
- 10x Frühstück, 4x Mittagessen, 9x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Neuentdeckte Pyramide der Königin Neith
- Besuch eines Frauenzentrums für Handarbeit und Kunsthandwerk in Kairo
- Einkehren in einem von Frauen geführten Restaurant in Kairo
- Hathortempel von Denderah

- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





Südafrika – selbstbewusst in allen Lebenslagen

Hüterinnen der Kulturen

Der Erhalt indigener Kulturen und die Vermittlung ihrer Traditionen auf jeder unserer Südafrika-Reisen spielt eine große Rolle. Auf dieser Reise führt eine Nachfahrin der San uns durch die interaktiven Museen des !Kwa ttu San Heritage Center und in die reiche Kultur und das Wissen der indigenen San. Von ihr lernen wir, wie das Wissen über Heilpflanzen und Klick-Sprachen von Generation zu Generation weitergegeben wird. Zudem erleben wir bei den Ndebele-Frauen eine farben-

frohe Welt, deren kunstvolle Wandmalereien kulturelle Symbole und den Stolz ihrer Gemeinschaft widerspiegeln.

Widerstand ist Frauensache

Auf dieser Reise betrachten wir die bewegende Geschichte des Widerstands gegen die Apartheid in Südafrika aus einem besonderen Blickwinkel. Der weniger bekannte, aber wichtige Frauenprotest von 1956 in Pretoria, bei dem 20.000 Frauen gewaltfrei gegen die Passgesetze demonstrierten, steht als kraftvolles Symbol für

den Kampf um Gleichberechtigung und Frauenrechte. Einen kreativen Weg des Widerstands wählte Miriam Makeba, bekannt als „Mama Afrika“. Ihre Musik war nicht nur Kunst, sondern ein mächtiges Werkzeug, um weltweit auf die Missstände der Apartheid aufmerksam zu machen und gegen Rassismus zu kämpfen.

Frauen für Mutter Natur

Wenn wir uns der Rolle von Frauen im südafrikanischen Tierschutz widmen, denken wir an Jane Goodall, die sich als



renommierte Primatenforscherin öffentlichkeitswirksam für den Schutz von Menschenaffen einsetzt. Im Jane Goodall Institute erhalten wir Einblicke in ihre bahnbrechende Verhaltensforschung und ihr Engagement für den Tierschutz. Ihre wissenschaftliche Arbeit ist von unschätzbarem Wert, genauso wie ihre Vorbildfunktion für junge Frauen und Mädchen weltweit in einer sonst so männerdominierten Wissenschaft.

Vor den „Black Mambas“ im Balule-Naturreservat brauchen wir keine Angst zu haben. Anders als ihre Namensgeberin wird

diese Anti-Wilderei-Einheit aus 36 mutigen Rangerinnen nur illegalen Wilderern gefährlich. Die Frauen aus lokalen Stammesgemeinschaften behaupten sich erfolgreich im Kampf gegen Wilderei in ihrer Heimatregion.

Unternehmerinnen mit Verantwortung

Lassen wir uns von den inspirierenden Geschichten von Ncumisa Mkabile, der „Spinat-Königin“ und Mama Mickey, der Betreiberin einer Suppenküche in Khayelitsha, begeistern. Beide Frauen stehen für

Unternehmergeist und soziale Verantwortung. In Oudtshoorn erfahren Sie mehr über die historische Rolle von Frauen in der Straußenwirtschaft und genießen in Stellenbosch die exquisiten Weine von Ntsiki Biyela. Sie ist die erste schwarze Frau, die in Südafrika als Winzerin ein Weingut führt. Faeeza gibt uns schließlich Einblicke in die kapmalayische Küche und ihre beeindruckende unternehmerische Reise, bevor unsere inspirierende Reise durch die Geschichte und das Leben der südafrikanischen Frauen endet.



- Treffen mit „Black Mambas“ und Safari im Krüger-Nationalpark
- Einblicke in die Ndebele und San-Traditionen
- Hauptstadt: Heldinnen des Alltags



Ndebele-Frau

Izimbokodo – Südafrikas starke Frauen



„Izimbokodo“ bedeutet „Felsen“ in der Sprache der Zulu. Symbolisch wird der Begriff für die Stärke, Widerstandsfähigkeit und Durchhaltevermögen von Frauen verwendet. Erleben Sie eine inspirierende Reise durch Südafrika, die den kraftvollen Geschichten starker Frauen gewidmet ist. Von den farbenfrohen Wandmalereien der Ndebele-Künstlerinnen über die schlagkräftige Rangerinnen-Einheit der Black Mambas bis hin zu den unvergesslichen Klängen von „Mama Africa“.

Entdecken Sie, wie beeindruckende Frauen Kultur, Kunst und Widerstand geprägt haben und lassen Sie sich von ihrem Mut und ihrer Kreativität begeistern. Ihre Vera Prenzlou

1. Tag: Anreise Die Reise beginnt mit dem Flug nach Südafrika.

2. Tag: Willkommen in Südafrika! Am Flughafen von Johannesburg begrüßt Sie Ihre Reiseleitung. Wir fahren nach Pretoria und erkunden die Regierungshauptstadt des Landes. 1956 protestierten vor dem Union Building 20.000 Frauen gewaltfrei gegen die Passgesetze. Diese Demonstration wurde zu einem Symbol des Widerstands gegen Apartheid und für Frauenrechte. Noch heute erinnert in Südafrika der Frauentag am 9. August an das Streben nach Gleichheit. Im Restaurant „Food I love you“ lernen wir die Besitzerin Mpho Phalane kennen.

Beim gemeinsamen Abendessen stimmt uns unsere Reiseleitung auf die kommenden Tage ein. (A)

3. Tag: Von Johannesburg nach Dullstroom Wir fahren Richtung Norden. Unterwegs gibt unsere Reiseleitung Einblicke in das Leben der südafrikanischen Sängerin und Bürgerrechtlerin „Mama Afrika“. Miriam Makeba nutzte ihre Musik, um auf die Missstände der Apartheid aufmerksam zu machen und wurde zu einer Symbolfigur des Widerstands gegen Rassismus. Nach Jahren im Exil kehrte Sie nach dem Ende des Apartheidregimes nach Südafrika zurück. Zu Ihrem berühmtesten Hit „Pata Pata“ lassen wir die Landschaft Südafrikas an

uns vorüberziehen. In einem Ndebele-Dorf machen wir Halt und bewundern die typischen Häuser mit den geometrischen bunten Wandmalereien. Diese werden von den Ndebele-Frauen kunstvoll gestaltet. Sie drücken kulturelle Symbole sowie den Stolz der Gemeinschaft aus. 380 km (F)

4. Tag: Von Dullstroom zum Krüger-Nationalpark: Black Mambas Im Balule-Naturreiservat erhalten wir einen Einblick in die Arbeit der berühmten „Black Mambas“, eine weibliche Anti-Wilderei-Einheit. Diese Gruppe besteht hauptsächlich aus Frauen aus lokalen Gemeinden. Die Black Mambas arbeiten unbewaffnet, setzen auf Präsenz und Bildung, um Wilderer abzuschrecken und das Bewusstsein für den Schutz von Wildtieren zu schärfen. Durch ihren Einsatz stärken sie ihre Position in der Gemeinschaft und fördert die Gleichstellung der Geschlechter in einem auch heute noch traditionell von Männern dominierten Bereich. 110 km (F, A)

5. Tag: Krüger-N.P.: auf Safari Heute erwartet uns die Tierwelt des Krüger-Nationalparks. Mit erfahrenen Rangern machen wir uns in offenen Safari-Fahrzeugen auf die Suche nach den „Big Five“: Löwe, Elefant, Nashorn, Büffel und Leopard. Halten Sie Ihre Kamera bereit. (F, A)

6. Tag: Vom Krüger-N.P. nach Hazyview: Panoramamaroute Wir verlassen das Reich der „Big Five“ und entdecken die berühmte Panorama-Route am Blyde River Canyon. Sie bietet spektakuläre Ausblicke auf dramatische Landschaften. Wir halten an den bekannten Aussichtspunkten „Three Rondavels“ und den Bourke’s Luck Potholes. 200 km (F)

7. Tag: Von Hazyview nach Johannesburg: Jane Goodall Institute Unsere Fahrt geht Richtung Johannesburg. Im Jane Goodall Institute erhalten wir heute spannende Einblicke in die Verhaltens-

forschung von Primaten. Das sogenannte Chimp Eden ist ein Wildschutzgebiet für gerettete Schimpansen und wurde 1977 von Jane Goodall gegründet. Die britische Primatenforscherin leistete Pionierarbeit in den Verhaltenswissenschaften und der Feldforschung von Schimpansen. Sie hat es geschafft, sich in einer Männerdomäne durchzusetzen und hat auch heute noch eine Vorbildfunktion für viele junge Wissenschaftlerinnen weltweit. Mit über 90 Jahren kämpft sie unermüdlich für den Schutz der Affen und setzt sich für den respektvollen Umgang der Menschen mit Tieren und Natur ein. 450 km (F)

8. Tag: Von Johannesburg nach Kapstadt Am Vormittag besuchen wir das Apartheid-Museum. Es dokumentiert eindrucksvoll die Geschichte der Apartheid und Nelson Mandelas entscheidende Rolle im Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit in Südafrika. Wir erfahren, dass sein Leben gleich von drei starken Frauen geprägt wurde. Anschließend fahren wir nach Soweto und besuchen das Haus, in dem Mandela mit seiner Familie lebte. Per Flugzeug setzen wir unsere Reise fort. Unser Ziel ist Kapstadt, die Mutterstadt Südafrikas. (F)

9. Tag: Kapstadt: Tafelberg und Kaphalbinsel Heute entdecken wir die Metropole Kapstadt und die Kaphalbinsel. Vom Tafelberg (wetterabhängig) genießen wir die Aussicht über die Stadt und die Tafelbucht. Durch kleine entzückende Fischerorte gelangen wir zum weltberühmten Kap der Guten Hoffnung. An der Kapspitze nehmen wir die Standseilbahn zum höchsten Aussichtspunkt, von wo aus sich ein atemberaubender Blick auf das tosende Meer bietet. Auf dem Rückweg besuchen wir die Pinguinkolonie am Boulders Beach. (F)

10. Tag: Von Kapstadt nach Mossel Bay Auf unserem Weg nach Mossel Bay an der Gartenroute treffen wir zwei starke Frauen im Township Khayelitscha: Ncumisa Mkabile erlangte landesweite Anerkennung als Spinat-Königin, nachdem sie während des Lockdowns einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb eröffnete. Mama Mickey, die gute Seele Khayelitschas, betreibt eine Suppenküche für Bedürftige. 390 km (F)

11. Tag: Mossel Bay: Ausflug nach Oudtshoorn Wir machen uns auf nach Oudtshoorn, Hauptort der kleinen Karoo und bekannt als die „Straußenhauptstadt der Welt“. Hier bauten wohlhabende Straußenbarone während des „Federbooms“ im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert prächtige „Straußenpaläste“. Diese beeindruckenden Villen wurden oft von Frauen verwaltet und betrieben, die eine bedeutende Rolle in der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft spielten. Im Museum tauchen wir in diese vergangenen Zeiten ein. Auch das beeindruckende Höhlensystem der Cango Caves erkunden wir. Anschließend erhalten wir auf einer Farm Einblicke in die heutige Straußenzucht, bei der nicht mehr die Federn, sondern das beliebte Straußenfleisch im Vordergrund steht. Zum Mittagessen lassen wir uns einige Straußenspezialitäten schmecken. 200 km (F, M)

12. Tag: Von Mossel Bay nach Kapstadt Auf dem Rückweg nach Kapstadt starten wir Stellenbosch, der zweitältesten Stadt Südafrikas, einen Besuch ab. Nach einem Spaziergang in der historischen Altstadt mit ihren schönen kapholländischen Gebäuden kehren wir bei Aslina Wines ein. Die Besitzerin ist Ntsiki Biyela, die 2004 als erste schwarze Frau leitende Winzerin eines Weinguts in Südafrika wurde. Wir lassen uns bei einer Weinprobe einige gute Tropfen schmecken. 390 km (F)

13. Tag: !Khwatla San Heritage Center Heute tauchen wir in die Kultur der indigenen San ein, die vor tausenden von Jahren in der Gegend beheimatet waren. Als Überlebenskünstler und ausgezeichnete Spurenleser lebten sie im Einklang mit der Natur. Ihr Wissen über Gift- und Heilpflanzen war groß – und das haben sie von Generation zu Generation weitergegeben. Die Frauen waren für das Sammeln von Früchten und Pflanzen zuständig. Im !Khwatla werden afrikanische Heilpflanzen angebaut, um das Wissen der Khoi und der San zu erhalten. Auch die vom Aussterben bedrohten Klick-Sprachen werden gepflegt und studiert. Eine Nachfahrin der San führt uns durch die drei interaktiven Museen und gibt Einblick in die alten Traditionen. Den Nachmittag können wir an der Victoria & Alfred Waterfront ausklingen lassen. (F, M)

14. Tag: Heimreise Wir können Kapstadt nicht verlassen ohne das Bo-Kaap mit seinen farbenfrohen Häusern besucht zu haben. Das älteste Stadtviertel wurde im 18. Jahrhundert gebaut und die Häuser an ehemalige Sklaven. Die Kapmalaien waren von der Holländisch-Ostindischen Handelskompanie aus Sri Lanka, Indien und Malaysia verpackt verschleppt worden, um am Kap zu arbeiten. Nach einem kurzen Spaziergang wenden wir uns der kapmalaischen Küche zu. Faeza begrüßt uns in ihrem Zuhause. Die erfolgreiche Unternehmerin und leidenschaftliche Köchin gibt uns interessante Einblicke in Ihre Kultur, während Sie uns anleitet, Samoosas zu falten und Curry zu kochen. Beim gemeinsamen Mittagessen lassen wir unsere Reise gemütlich ausklingen. Dann heißt es Abschied nehmen und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck treten wir die Rückreise an. (F, M)

15. Tag: Willkommen zu Hause Ankunft in Deutschland und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Im Krüger-Nationalpark

15-Tage-Studienreise

ST 263T015

p. P. im DZ ab € 5.495

Abreisen 2025 / 2026

07.09.-21.09.2025	16.11.-30.11.2025
01.10.-15.10.2025	04.02.-18.02.2026
19.10.-02.11.2025	08.03.-22.03.2026

Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/263T015 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 995

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 14

Im Reisepreis inbegriffen

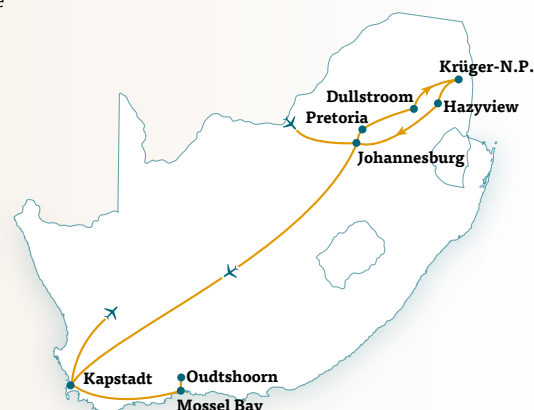
- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Johannesburg/ ab Kapstadt (ggf. zzgl. Flugaufpreis)
- Inlandsflüge in der Economy-Class

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) in Pretoria, Dullstroom, Balule Wildreservat, Hazyview, Johannesburg, Kapstadt und Mossel Bay. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/263T015
- 12x Frühstück, 3x Mittagessen, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtrundfahrt Pretoria
- Einblicke in die Traditionen der Ndebele
- Anti-Wilderei-Einheit Black Mambas
- Pirschfahrten im offenen Geländewagen
- Panoramaroute am Blyde River Canyon
- Jane Goodalls Chimp Eden
- Apartheidsmuseum und Soweto
- Stadtrundfahrt Kapstadt inkl. Tafelbergauffahrt (wetterabhängig)

- Begegnungen im Township Khayelitscha
- Cango Caves und Museum in Oudtshoorn
- Straußenfarm inkl. Mittagessen
- Stellenbosch inkl. Weinprobe
- San-Traditionen hautnah erleben
- Kapmalayischer Kochkurs im Bo-Kaap
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl





Frauen in Vietnam: Tradition, Wandel und Stärke

Auf dieser Reise werden Sie außergewöhnliche Frauen treffen, die mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit die vietnamesische Kultur und Gemeinschaft stärken. Vier Begegnungen illustrieren besonders eindrucksvoll, wie Unternehmergeist und kulturelle Bewahrung ineinandergreifen. Diese inspirierenden Frauen ermöglichen es Ihnen, aus erster Hand zu erfahren, wie sie die vietnamesische Gesellschaft gestalten und verändern.

Die „Lady Lunch“: Nguyen Thi Thanh

Nguyen Thi Thanh, bekannt als „Lady Lunch“, ist eine authentische Repräsentantin der vietnamesischen Straßenküche.

Berühmt durch ihren Auftritt in Anthony Bourdains Show, bleibt sie ihrer lokalen Gemeinschaft treu und bietet weiterhin ihre köstlichen Nudelgerichte an. Ihre Fähigkeit, sich in Deutsch und Englisch zu verständigen, macht sie zu einer charmanten Botschafterin der vietnamesischen Kultur. Nguyen Thi Thanh zeigt, wie Frauen durch ihre Arbeit die kulturelle Identität Vietnams stärken und bewahren. Sie steht für die Authentizität und Gastfreundschaft, die die vietnamesische Kultur auszeichnet.

Hüterin des kulturellen Erbes: Frau

Bao Vy aus Hoi An hat ihr Leben der Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes

ihrer Heimatstadt gewidmet. Seit einem Jahrzehnt koordiniert sie internationale Austausch- und Erhaltungsprojekte und hat an zahlreichen Konferenzen teilgenommen. Ihre Arbeit zeigt, wie Frauen eine zentrale Rolle bei der Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität Vietnams spielen und Brücken zu anderen Kulturen bauen. Bao Vy symbolisiert die Verbindung von Tradition und Moderne, indem sie historische Werte mit zeitgenössischen Herausforderungen verknüpft. Ihre Bemühungen unterstreichen die Bedeutung von Frauen in der kulturellen Landschaft Vietnams.



Die Küchenchefin: Frau Tran Ngoc Ai

Tran Ngoc Ai, eine herausragende Köchin Vietnams, verkörpert den modernen weiblichen Unternehmergeist. Nach bescheidenen Anfängen als Köchin in einer ausländischen Familie, entwickelte sie über 15 Jahre hinweg ihre Fähigkeiten und erlangte nationale Anerkennung durch ihre Teilnahme an MasterChef Vietnam, wo sie es unter die Top 5 schaffte. Ihre Leidenschaft für die vietnamesische Küche teilt sie heute in Kochkursen und vermittelt dabei eine Philosophie des Respekts vor lokalen Zutaten und traditionellen Techniken. Tran Ngoc Ai steht exemplarisch für die neue Generation vietnamesischer

Frauen, die durch Bildung und harte Arbeit soziale Barrieren überwinden und internationale Anerkennung erlangen. Ihr Engagement zeigt, wie Frauen in Vietnam ihre Rollen neu definieren und gleichzeitig die kulturelle Identität bewahren.

Eine Pionierin der traditionellen Medizin: Assoc. Prof. Dr. Nguyen Tam Thuan

Dr. Nguyen Tam Thuan ist stellvertretende Direktorin des Central Traditional Medicine Hospital und eine führende Expertin. Mit Abschlüssen in Hanoi und Guangzhou hat sie sich auf Kardiologie, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Diabetes, Geriatrie und Innere Medizin speziali-

siert. Ihre Arbeit trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung der traditionellen Medizin in Vietnam bei und zeigt, wie Wissenschaft und Tradition koexistieren können. Dr. Nguyen Tam Thuan steht für die zunehmende Bedeutung von Frauen in der Wissenschaft und Medizin. Ihre Karriere ist ein Beispiel dafür, wie Frauen durch Bildung und beruflichen Erfolg einen bedeutenden Beitrag zur Gesellschaft leisten und als Vorbilder für kommende Generationen fungieren.



- Intensiver Austausch mit inspirierenden Frauen Vietnams
- Authentische Kochkunst in Hoi An und Hanoi
- Spannend und mittendrin: Vespa-Touren in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt



Kaiserstadt Hue

Frauen in Vietnam – Tradition, Wandel und Stärke



Vietnam, ein Land voller Geschichte und Kultur, wird oft durch seine atemberaubende Landschaft und reichen Traditionen beschrieben. Doch hinter diesen Kulissen stehen die Frauen Vietnams, die mit Stärke, Hingabe und Kreativität das Land prägen. Neben den Highlights des Landes enthüllt diese Reise inspirierende Geschichten und den Wandel, den Frauen in Vietnam durchleben, beleuchtet ihre Rollen und feiert ihre unverzichtbaren Beiträge. Ich freue mich, Sie dabei zu begleiten. Ihre Anna Nguyen

1. Tag: Anreise nach Vietnam Endlich geht es los! Der Flieger nach Hanoi hebt ab.

2. Tag: Willkommen in Hanoi Nach Ihrer Ankunft steht Ihnen Ihr Hotelzimmer gleich zur Verfügung. Wen es nicht auf eigene Faust auf eine erste Entdeckungstour zieht, den nehmen wir auf Wunsch gerne mit auf unseren optionalen Ausflug. Mit umweltfreundlichen Elektroautos erkunden wir die Altstadt und erfahren beim Besuch des Ho-Chi-Minh-Komplexes (Besichtigung nur von außen) Interessantes aus dem Leben von Onkel Ho. Zu Ehren seines neugeborenen Sohnes ließ König Ly Thai Tong die an eine Lotusblüte erinnernde Einpfahl-Pagode erbauen. Heute beten viele Frauen an der Pagode für Fruchtbarkeit. Beim Abendessen lernen wir uns kennen und stimmen uns auf die kommende Reise ein. (A)

3. Tag: Ein Tag voller Kulinarik und Kultur

Wir beginnen den Tag mit einem Kochkurs bei Frau Tran Ngoc Ai. Gemeinsam besuchen wir den nahe gelegenen Markt, um frische Produkte einzukaufen. Zurück in Ais Haus teilt sie die Geheimnisse der regionalen Küche mit uns, bevor wir gemeinsam das köstliche Mahl genießen. Am Nachmittag wandeln wir im Literaturtempel auf den Spuren der ersten Universität Vietnams und beleuchten im Vietnamesischen Frauenmuseum die kulturelle Vielfalt und die wichtige Rolle der Frauen im Land. Wir beenden die Tour mit einem Spaziergang durch das Altstadtviertel. In einem lokalen Haus genießen wir zum Abschluss eine Tasse starken grünen Tee und tauchen ein in das generationsübergreifende Leben der Einwohner. (F, M)

4. Tag: Hanois Kontraste Im Herzen Hanoi liegt der Hoan-Kiem-See, der inmitten der trubeligen Altstadt

den Bewohnern eine perfekte Kulisse für ihre morgendlichen Sportübungen bietet. Wir reihen uns ein und genießen eine halbstündige Thai-Chi-Stunde. In den letzten Jahrzehnten haben Ärztinnen in Vietnam zunehmend an Bedeutung gewonnen und spielen heute eine wichtige Rolle im Gesundheitssystem des Landes. Wir treffen im Central Traditional Medicine Hospital auf Frau Doktor Thi Tam Thuan Nguyen und sprechen mit ihr über ihren Werdegang und ihre heutige Stellung im Krankenhaus. Stilvolle Vespas und ein Team beeindruckender Frauen, die die Straßen erobern – mehr braucht es nicht für eine einzigartige Tour durch die üppigen Reisfelder und charmanten Dörfer außerhalb Hanois. (F, M)

5. Tag: Von Hanoi zur Halong-Bucht Wir alle kennen die Bilder aus der malerischen Halong-Bucht. Sie mit eigenen Augen zu sehen, versetzt uns in Staunen und wir verstehen, warum die UNESCO die Bucht zum Welterbe erklärt hat. Unser Schiff, auf dem wir auch die Nacht verbringen, bahnt sich den Weg durch das smaragdgrüne Wasser, vorbei an unzähligen Inseln und Karstfelsen. Zur Happy Hour genießen wir einen Cocktail, bevor wir uns das Abendessen schmecken lassen. 170 km (F, M, A)

6. Tag: Von der Halong-Bucht nach Hue Beim Frühstück genießen wir nochmal die atemberaubende Aussicht auf die spektakulären Felsformationen, während unser Schiff sich langsam wieder dem Hafen nähert. Ein letzter wehmütiger Blick, bevor wir zum Flughafen nach Hanoi fahren und nach Zentralvietnam fliegen. Hier erleben wir ein kaiserliches Abendessen, wo wir in traditionellen Kostümen in die Vergangenheit eintauchen, und lauschen der Darbietung klassischer Musikinstrumente, die von talentierten Musikerinnen gespielt werden. (F, A)

7. Tag: Hue – die alte Kaiserstadt In der kaiserlichen Zitadelle in Hue, ein UNESCO-Weltkulturerbe, spielten Frauen eine bedeutende Rolle, insbesondere in den Palästen, wo sie oft als Beraterinnen, Künstlerinnen und Verwalterinnen des königlichen Haushalts

wirkten. Ihre Präsenz und Einfluss sind besonders im Dien-Tho-Palast spürbar, der speziell für die Kaiserinnen erbaut wurde und ihnen als Residenz diente. Am Stadtrand von Hue erkunden wir die Pagode Linh Mu und die Gräber einiger Eunuchen, die unter dem König eine führende Rolle in der ehemaligen Kaiserstadt spielten. Eine friedliche Atmosphäre umspielt das Gelände der Dong-Thuyen-Pagode. Die Leitung ist vollständig in weiblicher Hand und es werden hier ausschließlich Nonnen beherbergt. Wir genießen ein frisch zubereitetes vegetarisches Mittagessen, bevor es zurück zum Hotel geht. (F, M)



Am **vietnamesischen Frauentag** zeigt Vietnam seine Liebe und seinen Respekt gegenüber seinen weiblichen Bewohnerinnen und lässt ihnen im ganzen Land Geschenke und Grüße zukommen. Seien Sie bei Abreise am 14.10. dabei.

8. Tag: Von Hue nach Hoi An Die Fahrt über den spektakulären Wolkenpass von Hue nach Hoi An bietet atemberaubende Ausblicke auf die Küstenlandschaft und das Meer. Am Nachmittag erkunden wir Hoi An bei einem faszinierenden Stadtrundgang mit Frau Vy, einer Expertin für Kulturerbe. Wir bestaunen die gut erhaltenen historischen Gebäude, engen Gassen und malerischen Kanäle, erfahren aber auch Interessantes über die aufwendigen Restaurierungsarbeiten und die Herausforderungen hinter den Kulissen, um die Altstadt von Hoi An zu erhalten. 150 km (F)

9. Tag: Hoi An: Kochkurs und Freizeit Unser heutiges Ziel ist ein idyllischer Bio-Bauernhof etwas außerhalb von Hoi An. Bei unserer Ankunft werden wir herzlich von Frau Hang, einer Ernährungsberaterin und Kräuterkundlerin, empfangen. Sie führt uns durch den prächtigen Kräutergarten und gibt uns Einblicke in die vielfältigen Geheimnisse der vietnamesischen Küche. Nach der Theorie

kommt die Praxis: Wir legen selbst Hand an und genießen nach der gemeinsamen Zubereitung eine köstliche Mahlzeit. Anschließend kehren wir nach Hoi An zurück. Der restliche Tag steht Ihnen für eigene Erkundungen zur freien Verfügung. (F, M)

10. Tag: Von Hoi An nach Ho-Chi-Minh-Stadt Auf Wunsch erleben Sie am Morgen eine entspannende Yoga-Stunde mit Frau Kamala Dung, die Sie mit ihrer warmen Art und tiefem Fachwissen durch eine harmonische Praxis führt. Dann geht es zum Flughafen Da Nang für den Weiterflug nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Heute Abend bekommen wir einen Insider-Einblick in die versteckten Gassen der Stadt und die berühmte Küche Südvietnams. Eine von Frauen geführte Rollerfahrt nimmt uns mit auf ein spannendes Abenteuer, bei dem wir nicht nur lokale Köstlichkeiten probieren, sondern in den Seitenstraßen auch Zeuge des Alltagsleben werden, über den Blumenmarkt schlendern und uns auf einem belebten Nachtmarkt unter die Leute mischen. (F, A)

11. Tag: Ho-Chi-Minh-Stadt bei Tag und Nacht Wir besuchen das Hauptpostamt von Ho-Chi-Minh-Stadt, schlendern die lebhafteste Dong-Khoi-Straße entlang und entdecken den Gia-Long-Palast, der heute das Stadtmuseum beherbergt. In der Le Loi Street treffen wir auf einen Kunsthandwerker, der sich auf traditionelle Gravuren spezialisiert hat. Nach dem Besuch des Zentralmarktes und dem ältesten Apartment der Stadt aus der Vorkriegszeit, haben wir uns eine Stärkung bei der legendären „Lunch-Lady“ verdient. Frau Thi Thanh Nguyen serviert bereits seit 30 Jahren mit Herzblut täglich wechselnde Nudelsuppen und macht jeden Besuch durch ihre liebevolle Zubereitung und ihr strahlendes Lächeln zu etwas Besonderem. Abends tauchen wir in das pulsierende Nachtleben ein – eine Barkeeperin zeigt uns versteckte Bars, wo wir uns mit kunstvoll gemixten Cocktails verwöhnen lassen. (F, M)

12. Tag: Ausflug ins Mekong-Delta Wir lassen Ho-Chi-Minh-Stadt hinter uns und fahren ins ländliche Mekong-Delta. Eine Bootsfahrt führt uns durch ein Labyrinth aus Flüssen und tropischen Landschaften. Zurück an Land besuchen wir eine Kokosnuss-Manufaktur und radeln anschließend eine kurze Strecke zu einem Dorffhaus, um uns mit den Bewohnern auszutauschen. Herr und Frau Two heißen uns willkommen und erzählen uns spannende Geschichten aus ihrem Leben. In kleinen Sampans gleiten wir dann durch einen von Kokospalmen gesäumten Kanal zu einem idyllischen Platz für unser gemeinsames Mittagessen. Wir wechseln nochmal das Boot und besuchen bei kleinen Landgängen eine Folklore-Darbietung und finden heraus, wie Tonziegel von Hand hergestellt werden. Wieder am Pier angekommen, geht es zurück nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Beim gemeinsamen Abendessen schwelgen wir in Erinnerungen an die vergangenen Tage und Erlebnisse. 200 km (F, M, A)

13. Tag: Heimreise Schon bricht heute der Tag der Heimreise an. Wer mag, begleitet uns auf eine Besichtigung zu den Tunneln von Cu Chi und erhält intensive Einblicke in die Zeit des Vietnamkrieges. Auch die Frauen spielten hier eine große Rolle. Viele von ihnen waren nicht nur Krankenschwestern und Köchinnen, sondern auch Kämpferinnen und Strateginnen, die in den engen Tunneln lebten und arbeiteten. Abends geht es zum Flughafen für Ihren Heimflug nach Deutschland. (F)

14. Tag: Willkommen zu Hause Am frühen Morgen endet Ihre erlebnisreiche Reise wieder an Ihrem Ausgangsflughafen!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

14-Tage-Studienreise

ST 286T020

p. P. im DZ ab € 3.755

Abreisen 2025 / 2026

27.03.-09.04.2025	13.03.-26.03.2026
14.10.-27.10.2025	09.10.-22.10.2026
06.11.-19.11.2025	13.11.-26.11.2026
20.11.-03.12.2025	27.11.-10.12.2026
16.01.-29.01.2026	

Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/286T020 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 595

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit Vietnam Airlines in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Hanoi/ab Ho-Chi-Minh-Stadt (ggf. zzgl. Flugaufpreis)
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuer
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag

- Early Check-in am Anreisetag
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3,5- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Hanoi, Hue, Hoi An und Ho-Chi-Minh-Stadt. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/286T020
- 1 Schiffsübernachtung in 2-Bett-Kabinen inkl. lokale Steuern (Dusche/WC) in der Halong-Bucht
- 11x Frühstück, 7x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung; während der Kreuzfahrt durch die Halong-Bucht Englisch sprechende Bordbetreuung
- Spannendes Treffen mit einer Ärztin in Hanoi
- Übernachtung auf einem Schiff in der Halong-Bucht
- Entspannung beim Thai Chi im idyllischen Park von Hanoi
- Stadtrundgang in Hoi An mit einer Expertin für Kulturerbe
- Abendliche Cocktail-Tour mit einer Barkeeperin
- Einsatz von Audiogeräten
- 1 Liter Mineralwasser pro Tag während der Ausflüge
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 286T020..

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Stadtbesichtigung Hanoi (2. Tag) ab € 28 01
- Yoga-Stunde in Hoi An (10. Tag) ab € 74 02
- Ausflug Cu-Chi-Tunnel inkl. Mittagessen (13. Tag) ab € 65 03

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/286T020



A photograph of a Himalayan mountain peak with prayer flags in the foreground. The prayer flags are in various colors (yellow, red, blue, green) and are flying in the wind. The mountain is covered in snow and is set against a clear blue sky. The text 'Indien: die spirituelle Kultur des Himalayas' is overlaid on the image in a large, white, serif font.

Indien: die spirituelle Kultur des Himalayas

Eine Reise zu sich selbst

Diese Reise, konzipiert von Poonam Rawat-Hahne, eine der Reiseleiterinnen der Reise und Gründerin von Fernweh-Travel, einem mehrfach ausgezeichneten Reiseprojekt, das von Frauen geführt und geleitet wird, ist weit mehr als nur eine Wanderung durch den Himalaya. Sie ist eine Einladung, die Schönheit der Natur, die Tiefe der Kultur und die Kraft der Gemeinschaft zu erleben. Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsinitiative Futouris unterstützt Gebeco ein lokales Entwicklungsprojekt, das den Gästen ermöglicht,

einen authentischen Einblick in das Leben der Menschen vor Ort zu gewinnen. Die Stille und Schönheit der Berge, die Kraft der Yoga-Praxis und die Weisheit der Menschen werden Ihnen helfen, neue Perspektiven zu gewinnen.

Die Rolle der Frauen im Himalaya

Die majestätischen Gipfel des Himalayas sind nicht nur ein Symbol für Naturgewalt und spirituelle Erleuchtung, sondern auch Zeugen der unsichtbaren, aber unverzichtbaren Rolle der Frauen in dieser Region. Seit Jahrhunderten tragen Frauen

im Historisch gesehen waren Frauen im Himalaya traditionell für die Landwirtschaft, das Sammeln von Brennholz und Wasser sowie die Pflege der Kinder und älteren Familienmitglieder verantwortlich. Trotz dieser schweren Lasten haben sie immer Wege gefunden, ihre Gemeinschaften zu stärken und ihr kulturelles Wissen weiterzugeben. In der modernen Zeit kämpfen sie weiterhin gegen soziale und ökonomische Herausforderungen, um ihre Rechte und Freiheiten zu erweitern. Besonders erwähnenswert ist die Chipko-Bewegung, die 1973 in dieser Gegend begann. Eine gewaltfreie soziale und ökologische Bewegung von Frauen



aus Mandal, Uttarkhand, die sich für den Schutz von Bäumen und Wäldern einsetzt, die für die von der Regierung

geförderte Abholzung zerstört wurden. Das Hindi-Wort Chipko bedeutet „umarmen“ oder „festhalten“ und spiegelt die Haupttaktik der Demon-

stranten wider, Bäume zu umarmen, um Holzfäller zu behindern. Diese Bewegung

verbreitete sich später auch in ganz Indien.

„**U**nser Projekt bietet den Gästen transformative Erlebnisse, die sie tief mit dem reichen Erbe und der Natur des indischen Himalaya verbinden und gleichzeitig die Frauen vor Ort befähigen, aufrecht und stolz zu sein und unsere Umwelt zu schützen. Helfen Sie uns, das zu erreichen.“, Poonam Rawat-Hahne, Gründerin Fernweh Fair Travel – Uplifting Communities

stärken und nachhaltige Entwicklung

Während dieser Reise werden Sie Frauen treffen, die als Vorbilder und Führungspersönlichkeiten in ihren Gemeinschaften wirken. Sie engagieren sich in Projekten, die Bildung fördern, wirtschaftliche Unabhängigkeit

vorantreiben. Diese Frauenprojekte zeigen eindrucksvoll, wie gemeinschaftliches Engagement und der Mut einzelner Frauen ganze Gemeinschaften verändern können. Sie verdeutlichen, dass die Verbindung zwischen Geschichte und Gegenwart nicht nur in den Traditionen und Handwerkskünsten, sondern auch im fortwährenden Kampf für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit liegt. Durch diese Begegnungen werden Sie Zeuge der Kraft und des Mutes, mit dem Frauen im Himalaya ihre Lebensbedingungen verbessern und die Zukunft ihrer Kinder sichern.



- Besuch der Yoga-Hauptstadt Rishikesh
- Eintauchen in die Natur des Himalaya
- Unterstützung lokaler Projekte für Frauen



Gopeshwar

Heilige Rituale und Spiritualität im Himalaya



Entdecken Sie Indien auf einer außergewöhnlichen Reise, die Ihre Seele berühren wird. Von der spirituellen Aura Rishikeshs bis zu den abgelegenen Himalaya-Dörfern erleben Sie authentische Begegnungen und nachhaltige Projekte. Freuen Sie sich auf traditionelle Zeremonien, inspirierende Yoga-Sessions und den Besuch einer Permakultur-Farm. Diese Reise führt Sie durch atemberaubende Landschaften, bietet tiefe kulturelle Einblicke und lädt zu wertvollen Momenten der Selbstreflexion und Inspiration ein. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Schönheit Indiens verzaubern und erleben Sie unvergessliche Abenteuer. Ich freue mich, Sie dabei zu begleiten. Ihre Poonam Rawat-Hahne

1. Tag: Anreise nach Delhi Heute fliegen Sie nach Indien mit dem Ziel Delhi. Eine inspirierende Reise liegt vor uns!

2. Tag: Von Delhi nach Rishikesh Rishikesh! Die Welthauptstadt des Yoga, ein magischer Ort, der seit Jahrhunderten Menschen in ihren Bann zieht. Schon namhafte Künstler, wie die Beatles, pilger-

ten hierher, um Yoga und Meditation zu üben. Auf dem Weg vom Flughafen Delhi zu unserem am heiligen Ganges gelegenen Boutique Hotel gewinnen wir erste Eindrücke vom pulsierenden Leben Indiens. Am Nachmittag treffen wir uns zu einem traditionellen Willkommens-Tee und erhalten eine ausführliche Einführung in das Programm dieser einzigartigen Reise. Anschließend begeben wir uns

in der Abenddämmerung zur Ganga Aarti Zeremonie, einem religiösen Ritual am Flussufer. Hier erleben wir die farbenfrohe und spirituelle Atmosphäre, die nicht nur den Beginn unserer Reise markiert, sondern uns auch in den nächsten zwei Wochen begleiten wird. Beim gemeinsamen Abendessen in unserer Unterkunft genießen wir indische Köstlichkeiten und tauschen uns über unsere Erwartungen und Vorfreude auf die kommenden Abenteuer aus. Die traditionelle Ausstattung und herzliche Atmosphäre unseres Hotels bieten den perfekten Einstieg in unsere Reise. 250 km (A)

3. Tag: Von Rishikesh nach Gopeshwar Früh am Morgen verlassen wir das spirituelle Rishikesh und machen uns auf den Weg in den majestätischen Himalaya nach Gopeshwar. Unterwegs halten wir an landschaftlich reizvollen Orten, genießen ein lokales Frühstück und staunen über die beeindruckenden Ausblicke. Wir besuchen drei der fünf heiligen Zusammenflüsse in den Bergen auf dem Weg. Angekommen in unserem Homestay sitzen wir bei einem traditionellen Mittagessen beisammen. Bei einem anschließenden Spaziergang zur Akklimatisierung in der Höhe genießen wir die himmlische Ruhe und Abgeschiedenheit und nehmen an einer Teezeremonie teil. Am Abend versammeln wir uns um ein Lagerfeuer, tauschen unsere Erlebnisse aus und lassen uns lokale Spezialitäten schmecken, die für uns zubereitet werden. 220 km (F, M, A)

4. Tag: Gopeshwar: Tempel und Mythologie Am frühen Morgen bietet sich uns die Gelegenheit,

mit einer Yoga-Session in den Tag zu starten. Keine Erfahrung damit? Macht nichts, die Einheimischen zeigen uns, wie es geht. Voller Energie und durch ein reichhaltiges Frühstück gestärkt brechen wir ins nahe gelegene Gopeshwar auf, um den Jahrhunderte alten Gopinath-Tempel zu besichtigen. Dem Tempel, erbaut vor über 1.100 Jahren, ist ein wunderschöner Ashram angeschlossen, wo die Priester wohnen. Vor Ort erhalten wir eine Einführung in die Geschichte des Tempels und seiner Mythologie. Anschließend bummeln wir durch die urige Stadt des Himalaya-Vorgebirges. Auf dem farbenfrohen Marktplatz kaufen wir unsere Kurtas, eine indische Kleidung, die wir fortan beim Besuch von Dörfern und Ortschaften aus Respekt gegenüber den Einheimischen und ihren Traditionen tragen. Auch heute lassen wir den Tag bei einem Abendessen am Lagerfeuer ausklingen. (F, M, A)

5. Tag: Gopeshwar: Ausflug nach Doongri Im Fokus des heutigen Tages steht das Dorf Doongri. Hier werden seit 2009 schon die verwitweten Frauen von der lokalen Agentur unterstützt. Wir erkunden die faszinierende alte Architektur des Dorfes und besuchen die Schule, um mit den Kindern und Lehrern zu sprechen und einen Einblick in das simple Bildungssystem zu bekommen. Das Mittagessen nehmen wir auf der Farm einer verwitweten Frau ein, das Gemüse kommt direkt aus ihrem Garten. Es ist eine der Frauen, die durch das Empowerment-Projekt unterstützt wird. Hier erleben wir hautnah die Gastfreundschaft der Dorfbewohner. Am Nachmittag folgen weitere Erkundungen im Dorf, bei denen wir uns auf einem Spaziergang mit den Bewohnern austauschen. Die Begegnung und der Austausch auf Augenhöhe gehören zu den Grundwerten von Gebeco. Der Tag endet mit einer Teezeremonie und Reflexion über die Erlebnisse und einem abschließenden Abendessen. (F, M, A)

6. Tag: Ausflug nach Naini Nach dem morgendlichen Yoga und Frühstück starten wir gestärkt in den Tag. Am heutigen Vormittag erklimmen wir den Berg zu einem versteckten Stammesdorf. Hier begegnen wir Handwerkskünstlern und erhalten Einblicke in ihre traditionellen Techniken. Wir haben die Möglichkeit, ihre kunstvollen Arbeiten nicht nur zu bewundern, sondern auch zu erstellen. Ein Ziel des Nachhaltigkeitsprojektes ist es, diese Handwerkstechniken wiederzubeleben und zu bewahren. Nach dem Mittagessen in einem der klassischen Dorfhäuser erkunden wir weiter den Ort und erfahren mehr über die Herausforderungen und Freuden des täglichen Lebens in dieser abgelegenen Region. Am Nachmittag entspannen wir bei einer Teezeremonie und tauschen uns über die Erlebnisse des Tages aus. Der Abend bietet Gelegenheit, die Ruhe und Schönheit der Umgebung unseres Homestays zu genießen. (F, M, A) ☺ ca. 2 Std.

7. Tag: Von Gopeshwar nach Koteswar: Permakultur-Farm Sind Sie mit dem Begriff Permakultur vertraut? Im Prinzip bedeutet es, die vorhandenen Flächen und Böden bestmöglich zu nutzen und somit im Einklang der Natur nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben. So fahren wir heute zu einer Farm in der Gemeinde Koteswar, auf der Permakultur betrieben wird. Hier werden wir auch übernachten. Nach einer herzlichen Begrüßung mit traditioneller Musik und einer lokalen Zeremonie der Einwohner erkunden wir das Empowerment-Projekt, das durch Gebeco unterstützt wird. Im



Yoga in Rishikesh

Community Development Center werden Frauen aus der Gemeinde in verschiedenen Bereichen ausgebildet und angestellt. Wir erfahren, wie die Prinzipien der Permakultur angewandt werden und genießen eine geführte Wanderung durch die umliegenden Dörfer. In einem versteckten Camp lassen wir den Tag bei einer Teezeremonie mit lokalen Snacks und einem lebendigen Austausch ausklingen. 15 km (F, M, A) ☺ ca. 2 Std.

8. Tag: Koteswar: Ausflug ins Geisterdorf Anasuya Heute werden wir von einer Einheimischen bei einer Atem- und Yogasession angeleitet. Nach dem Frühstück besuchen wir dann einen der bekanntesten Pilgerorte der Region, den Anusuya Devi Tempel. Der von dichtem Dschungel umgebene Tempel kann nicht direkt angefahren werden, so dass wir die letzte Strecke des Weges zu Fuß zurücklegen. Während dieser Wanderung bieten sich uns atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Berge und Täler. Das Mittagessen wird uns in einem traditionellen Haus vor Ort serviert. Anasuya ist ein so genanntes Geisterdorf, das unter Landflucht leidet. Es wohnen nur noch zwei Familien hier. Im Austausch mit den Einheimischen werden wir tiefer in die Gründe eintauchen und Lösungen für die Geisterdörfer erörtern. Nach dem Mittagessen unternehmen wir auf schöner Route einen Spaziergang durch den Wald bis zur Atrimuni-Höhle und weiter zu einem atemberaubenden Wasserfall. Auf dem Rückweg engagieren wir uns beim lokalen Clean Drive, einer Müllsammelaktion, um die Umgebung des Tempels zu schützen und zu erhalten. Zurück in unserer Unterkunft sitzen wir beim Abendessen zusammen und reflektieren den heutigen Tag. (F, M, A) ↑ 600m, ↓ 600 m, ☺ ca. 4 Std.

9. Tag: Koteswar: Ausflug nach Bandwara Der heutige Tag wird uns ein ganz besonderes Erlebnis beschern. Zunächst unternehmen wir eine Wanderung, die uns in einen wunderschönen Wald führt. Hier wartet Shinrin Yoku auf uns, das Waldbaden. Die ursprünglich aus Japan stammende Meditation (Shinrin bedeutet Wald, Yoku bedeutet baden) vertieft die Atmung und stärkt die Bronchien. Zusammen mit den Elementen der Achtsamkeitspraxis können wir unser Selbstregulierungspotenzial umfassend nutzen. Durch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung werden wir an diese uralte Meditation herangeführt, die uns die

magische Schönheit des Waldes mit allen Sinnen erleben lässt. Anschließend führt uns die Reise zu einem typischen Dorf des Himalaya-Vorgebirges, nach Bandwara. Hier tauschen wir uns mit den weiblichen Bewohnerinnen aus, um authentische Einblicke in ihre Lebensweisen zu erhalten. Zu Mittag genießen wir ein biologisch-organisches Mittagessen und setzen anschließend unseren Rundgang durch das Dorf fort. Am Abend, zurück in unserem Retreat, tauschen wir uns am Lagerfeuer bei einem Kräutertee über unsere Erlebnisse und Erfahrungen des heutigen Tages aus. (F, M, A) ↑ 200 m, ↓ 200 m, ☺ ca. 2 Std.

10. Tag: Koteswar: Ausflug ins Kedarnath Wildlife Sanctuary Heute wollen wir das Kedarnath Wildlife Sanctuary erkunden. Das Schutzgebiet ist mit 975 km² das Größte seiner Art im westlichen Himalaya und von atemberaubender Schönheit. Das Naturreiservat wurde vor allem für das gefährdete Himalaya-Moschustier eingerichtet, aber auch Schneeleoparden, Schakale oder der Himalaya-Schwarzbär sowie viele weitere Tiere sind hier beheimatet. Darüber hinaus haben Mikroklimata und eine abwechslungsreiche Topographie dichte Wälder entstehen lassen, in denen zahlreiche Himalayablumen, Sträucher und Bäume prachtvoll gedeihen. Auch hier können wir unsere Techniken der Waldmeditation praktizieren. Inmitten des Schutzgebietes besuchen wir einen kleinen Tempel, ein friedlicher Ort, der Energie ausstrahlt, und den nur Einheimische kennen. Unser Mittagessen bereiten wir hier heute selbst zu, gemeinsam mit den Frauen, die uns begleiten. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Chopta, wo wir uns für eine Nacht einquartieren. 25 km (F, M, A) ☺ ca. 2 Std.

11. Tag: Koteswar: am Tor zum Himmel Der heutige Tag bietet einen Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes. Eine herausfordernde Wanderung führt uns zu einer der weltweit höchstgelegenen Kultstätten, dem Shiva-Tempel von Tungnath. Auf einer Höhe von 3.680 m über NN thront der Tempel. Die Wanderung führt uns durch malerische Landschaften und bietet spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Gipfel. Der Tempel ist über 1.000 Jahre alt und weist die typische Architektur des Himalaya-Stils auf. Nach einem Picknick setzen wir unsere Wanderung bis zum Gipfel des Chandrashila fort, von dem aus wir einen atember-



See in der Nähe von Chopta

raubenden 360° Panoramablick auf 4.000 Metern Höhe genießen. Im Hinduismus gilt der Gipfel als Tor zum Himmel. Auf dem Rückweg engagieren wir uns wieder bei einer Müllaufräumaktion. Wir beenden unseren Tag mit einer Teezeremonie und einem schmackhaften Abendessen im Retreat, wo wir die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen. (F, M, A) ↑ 500 m, ↓ 500 m, ☉ ca. 4 Std.

12. Tag: Koteschwar: Himalaya-Rituale Heute ist unser letzter Tag in der Himalaya-Region und wir tauchen noch einmal tief in die Kultur ein und lernen alte Rituale des westlichen Himalaya kennen. Nach dem Waldbaden und einem stärkenden Frühstück nehmen wir an einer Zeremonie am Fluss teil, die uns weiter in die spirituellen Traditionen der Region einführt. Wir nehmen ein reinigendes Bad und erleben die heilenden Kräfte des Wassers. Die Anhänger der hinduistischen Religionen sind davon überzeugt, dass ein Bad nicht nur den Körper reinigt, sondern auch Seele und Geist von allen Verunreinigungen befreit und vitalisiert. Das wollen wir uns nicht entgehen lassen! Für unser Mittagessen haben wir die Möglichkeit, bei einem

Kochkurs mit einheimischen Frauen regionale Gerichte zuzubereiten. Den Tag lassen wir mit einer festlichen Feier zu unserer Verabschiedung aus dem Himalaya ausklingen, bei der wir zu regionaler Musik tanzen und ein großzügiges Abendessen genießen. (F, M, A)

13. Tag: Von Koteschwar nach Rishikesh Heute verabschieden wir uns früh von unseren Gastgebern und fahren zurück nach Rishikesh. Unterwegs halten wir für ein ausgiebiges Frühstück und besichtigen interessante Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Am Nachmittag erkunden wir die versteckten Einkaufsstrassen von Rishikesh, wo wir letzte Souvenirs erwerben und die besondere Atmosphäre der Stadt noch einmal aufnehmen. Ein Spaziergang am Ufer des Ganges rundet unseren Tag ab. Am Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abschiedsessen, bei dem wir die Höhepunkte unserer Reise reflektieren und unsere Erlebnisse teilen. 220 km (F, A)

14. Tag: Von Rishikesh nach Delhi Nach einer letzten Yoga-Session am Morgen und einem

schmackhaften Frühstück endet unsere wunder-volle Reise. Wir verabschieden uns von unseren Mitreisenden und treten die Heimreise an. Mit vielen neuen Eindrücken, wunderschönen Erlebnissen und authentischen Begegnungen im Herzen freuen wir uns auf ein baldiges Wiedersehen und weitere gemeinsame Abenteuer. Für diejenigen, die noch etwas Zeit haben, besteht die Möglichkeit, ihren Aufenthalt individuell zu verlängern und weitere Facetten von Rishikesh und der Umgebung zu erkunden. 240 km (F)

15. Tag: Heimreise Am Morgen landen Sie wieder in Deutschland. Die Reise endet, aber die vielen, inspirierenden Begegnungen bleiben für immer im Herzen!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise **ST 285T048**
p. P. im DZ ab € 3.795 / ab € 3.090*

Abreisen 2025 / 2026

26.04.-10.05.2025	18.04.-01.05.2026
15.11.-29.11.2025	12.09.-26.09.2026
14.03.-28.03.2026	31.10.-14.11.2026

Preise – auch ohne Linienflug und auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/285T048 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 965

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit Qatar Airways in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Delhi über Doha (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 2 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in einem 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) in Rishikesh. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/285T048
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Heritage-Hotels in Gopeshwar, Koteschwar, Chopta und Delhi
- 12x Frühstück, 10x Mittagessen, 12x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Englisch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Unterbringung in ausgewählten Hotels
- Tägliches Yoga und Waldbaden
- Besuch eines Projekts für verwitwete Frauen
- Übernachtung auf einer Permakultur-Farm
- Kochkurs mit lokalen Köchinnen
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Service

- Visum für dt. Staatsbürger

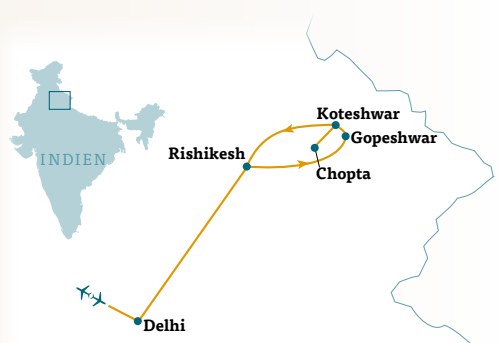
VIS V85000R

€ 105

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/285T048

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



Ein Abenteuer für Körper und Geist

Tauchen Sie ein in die majestätische Welt des Himalayas und begeben Sie sich auf eine transformative Reise, die sowohl körperlich als auch spirituell herausfordernd ist. Diese Reise richtet sich an alle, die in ihrer Freizeit gerne aktiv sind und neue Herausforderungen suchen, um ihre persönlichen Grenzen zu erweitern. Die Kombination aus anspruchsvollen Wanderungen und entspannenden Yoga-Sessions bietet eine einzigartige Möglichkeit, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Sie möchten Indiens Frauen, die die Welt bewegen, auf einer weniger herausfordernden Reise begegnen? Dann haben wir zusätzlich eine klassische Themenjahr-Reise für Sie vorbereitet.



15-Tage-Studienreise

Indien – wo Frauen die Farben des Lebens tragen

p. P. im DZ ab € 3.495

- Kochkurs mit traditionellen Gerichten
- „Pink“-Rikscha-Fahrt in Jaipur
- Besuch des Pins and Needles Frauenprojektes

Diese Reise bietet Begegnungen mit indischen Frauen, die so vielfältig sind wie die Saris, die sie tragen. In Delhi tauchen wir bei einem Kochkurs in die Welt der indischen Gewürze ein und erfahren im Gespräch mit einer Unternehmerin von den Herausforderungen und Erfolgen indischer Frauen. Wir lernen im Sheroes Café in Agra, wie sich Frauen gegen Gewalt einsetzen und erleben im Dorf Kalakho das einfache Leben auf dem Land. In Jaipur erkunden wir die Stadt mit „Pink“-Rikschas, die von Frauen aus benachteiligten Verhältnissen gelenkt werden und in Udaipur lernen wir im Uger Training Center, wie Frauen durch handwerkliche Fertigkeiten finanziell unabhängig werden. Diese Reise ist geprägt von inspirierenden Begegnungen, die tiefe Einblicke in das Leben und die Stärke der indischen Frauen bieten.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 825

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18



Weitere Informationen erhalten Sie unter gebeco.de/285To47 und in Ihrem Reisebüro.

The illustration features a vibrant background with a large, stylized phoenix (houou) in shades of red and orange. To the left, a traditional Japanese torii gate is partially visible. In the foreground, several women are depicted in elegant, multi-layered kimono. Their hair is styled in traditional buns (chignons) adorned with hairpins. The overall style is reminiscent of traditional Japanese art, with fine lines and a rich color palette.

Eine Reise zu Japans inspirierenden Frauen

Traditionelle Einblicke

In Kyoto werden Sie die kulturelle und historische Bedeutung der japanischen Frauen entdecken. Im Tondaya-Kulturhaus probieren Sie traditionelle Kimonos an und erfahren mehr über die jahrhundertealten Schönheitsideale und die heutige Rolle der Frauen in der Teezeremonie. Das Anlegen eines Kimonos ist nicht nur eine Frage der Kleidung, sondern ein tief verwurzeltes kulturelles Ritual, das sowohl Ästhetik als auch soziale Stellung symbolisiert. Der Kimono, dessen Name übersetzt "Ding zum Anziehen" bedeutet, wird zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten, Teezeremonien oder traditionellen Festen getragen. Durch die komplizierte Wickeltechnik und die sorgfältig ausge-

wählten Muster und Farben wird die Trägerin in die reiche Geschichte und Tradition Japans eingebunden.

Allerdings ist der Kimono auch ein Ausdruck traditioneller Geschlechterrollen, die die Bewegungsfreiheit einschränken und Frauen in eine idealisierte Rolle drängen können. Während das Tragen eines Kimonos als Hommage an die Vergangenheit und als Ausdruck des Respekts vor den alten Traditionen gesehen wird, die Frauen über Generationen hinweg gepflegt haben, bleibt er gleichzeitig ein Symbol für die Erwartungen, die an Frauen in einer stark ritualisierten Gesellschaft gestellt werden.

Ihre Reiseleitung wird all diese Aspekte genauer beleuchten – sowohl die kulturel-

len als auch die kritischen. So können Sie sich ein fundiertes Gesamtbild machen und die Bedeutung des Kimonos in seiner ganzen Tiefe verstehen.

Inspirierende Frauen in Tokio

In Tokio, der pulsierenden Hauptstadt Japans, steht ein Treffen mit Vertreterinnen des "Women's Action Network (WAN)" auf dem Programm. Diese Organisation setzt sich aktiv für die Rechte der Frauen ein und fördert deren Beteiligung in allen gesellschaftlichen Bereichen. Erfahren Sie aus erster Hand, welche Fortschritte und Herausforderungen es in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter in Japan gibt. Diese Begegnungen bieten Ihnen einen direkten Ein-



blick in die aktuellen Themen und Bewegungen, die das Leben der Frauen in Japan beeinflussen.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch bei „Second Harvest“, einer gemeinnützigen Organisation in Tokio, die Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Hier lernen Sie die engagierten Frauen kennen, die tagtäglich daran arbeiten, die soziale Infrastruktur zu verbessern und für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Diese Begegnung zeigt eindrucksvoll, wie Frauen in Japan gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben.

Zeugnisse des Frauenrechts

Ein besonders interessanter Höhepunkt dieser Reise ist ein Besuch des Tokeiji-Tem-

pels in Kamakura, bekannt als Scheidungs-tempel. Im Mittelalter bot dieser Tempel Frauen Zuflucht, die aus unglücklichen Ehen fliehen wollten. Der Tokeiji-Tempel, im Jahr 1285 von der Nonne Kakusan Shidō gegründet, diente bis in die späten Edo-Zeit als Zufluchtsort und half Frauen, die Scheidung zu erlangen – eine damals nahezu unmögliche Aufgabe in der stark patriarchalischen Gesellschaft Japans. Der Tempel spielte eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Frauenrechte und ist bis heute ein Symbol für die fortwährende Bewegung sozialer Gerechtigkeit in Japan. Im mittelalterlichen Japan hatten Frauen kaum Rechte und ihre Leben waren oft von den Entscheidungen ihrer männlichen Verwandten und Ehemänner bestimmt. Der Tokeiji-Tempel war einer der wenigen Orte, an denen Frauen Unter-

stützung und Schutz suchen konnten. Die Frauen mussten als Nonnen eintreten, um offiziell von ihren Ehemännern getrennt zu werden. Diese Möglichkeit bot vielen Frauen die einzige Chance, einem Leben in Missbrauch und Unterdrückung zu entkommen.

Der Tempel selbst ist ein ruhiger und friedlicher Ort, umgeben von wunderschönen Gärten. Die Geschichte des Tokeiji-Tempels erinnert daran, welche Herausforderungen überwunden wurden, um Gleichberechtigung zu erreichen. Der Besuch dieses Tempels bietet nicht nur einen Einblick in die Vergangenheit, sondern inspiriert auch dazu, die laufenden Bemühungen und Kämpfe für die Rechte und die Unabhängigkeit von Frauen weltweit zu würdigen und zu unterstützen.



- Geschichten und Lebenswelten japanischer Frauen
- Kimono-Anprobe und Teezeremonie
- Die Perlentaucherinnen von Toba



Yasaka-Pagode und Sannen-Zaka-Straße in Kyoto

Kimonos und Karrieren: Japans starke Frauen



Erleben Sie mit mir eine faszinierende Reise nach Japan, einem Land voller Kontraste und Traditionen. Wir tauchen ein in die Geschichten und Lebenswelten japanischer Frauen, deren Stärke und Anmut das Land prägen. Von den traditionellen Wurzeln der Geishas und Samurai-Frauen bis hin zu den modernen Heldinnen der Wirtschaft und Politik. Japan erwartet Sie! Ihre Isa Dücke

1. Tag: Anreise nach Japan Freuen Sie sich auf eine erlebnisreiche Reise! Für alle, die schon vor Abflug in die japanische Kultur eintauchen wollen, legen wir das Buch „Frauen in Japan: Von Geishas bis Aktivistinnen“ von Sakura Sato-Hinz ans Herz.

2. Tag: Willkommen in Japan Konnichiwa! Nach der Landung wartet unsere Reiseleitung bereits auf uns. Auf der Fahrt ins Hotel lassen wir die ersten Eindrücke des Land des Lächelns auf uns wirken.

3. Tag: Kyoto: Tee und Paläste Der Goldene Pavillon ist nicht nur architektonisch und historisch bedeutend, sondern auch ein wichtiger Schauplatz

von Frauen in der japanischen Kultur. So gilt der Kinkaku-ji Tempels in der japanischen Literatur und Kunst oft als Kulisse für Darstellungen von Frauen, die mit der Schönheit und der Natur in Verbindung stehen. Im Tondaya-Kulturhaus lernen wir alles über den Kimono. Dieses kunstvolle Kleidungsstück repräsentiert die Ästhetik und Schönheit der japanischen Frauen, welche auch als Hüterinnen der Traditionen und Werte verstanden werden. Wir haben die Gelegenheit selbst einen Kimono anzuprobieren. Im Goshō-Kaiserpalast lebte auch die erste japanische Kaiserin Suiko. In den historischen Gebäuden und wunderschönen Gärten erfahren wir viel über die Rolle der Frau am Kaiserhof. Bei

Schließzeiten bietet das Nijo-Schloss eine gute Alternative. Teezeremonien sind Frauensache! Eine Teemeisterin erklärt uns die Traditionen und wir diskutieren die heutige Rolle der Frauen bei einer Tasse Matchatee. Den Tag lassen wir in einem landestypischen Izakaya-Restaurant ausklingen. (F, A)

4. Tag: Kyoto: Tempel, Gärten und Geishas Heute besichtigen wir den Ginkakuji-Tempel und spazieren entlang des Philosophenwegs. Anschließend erkunden wir den Heian-Schrein und seinen wunderschönen Garten. Der Nachmittag steht im Zeichen der Geisha-Kultur. An der Gion Corner erwartet uns eine beeindruckende Geisha-Vorführung. Wir tauchen ein in die traditionelle Unterhaltungskunst und lernen mehr über das Bild der Weiblichkeit in der Edo-Zeit und heute. Den Tag schließen wir mit dem Sanjusangendo-Tempel ab, mit seinen 1001 Kanon-Statuen der Göttin der Barmherzigkeit. (F)

5. Tag: Von Kyoto über Himeji nach Hiroshima Wir starten den Tag mit einem Besuch der Suntory-Whiskybrauerei und haben die Möglichkeit, die Qualität bei einer Verkostung selbst zu testen. In der wunderschönen Burg Himeji erinnern wir uns an die traurige Prinzessin Sen, die zur Edo-Zeit einen Großteil ihres Lebens hier verbrachte. In Hiroshima angekommen probieren wir Okonomiyaki, eine traditionelle, japanische Pizza. (F, A)

6. Tag: Von Hiroshima über Miyajima nach Osaka Bei einem Spaziergang durch den Friedenspark erinnern wir an die traurige Vergangenheit und gedenken den Opfern. Mit einer Fähre

setzen wir über zur heiligen Insel Miyajima mit ihrem Itsukushima-Schrein, dessen Hauptgebäude auf Pfeilern steht. Wir nutzen diese Gelegenheit, um die heutige und einstige Rolle der Frau im Shintoismus zu reflektieren. In dessen historischer Denkweise war den Frauen das Betreten von heiligen Stätten aufgrund ihrer weiblichen „Unreinheiten“ verboten. Anschließend steigen wir in den Hochgeschwindigkeitszug „Shinkansen“ und fahren nach Osaka. Wer Lust hat, kann bei einem abendlichen Spaziergang das bunt erleuchtete Stadtviertel Dotonbori entdecken. (F)

7. Tag: Von Osaka nach Toba Das einmalige Miho Museum, erbaut durch den Staatsarchitekten Ieoh Ming-Pei, beeindruckt mit seiner unterirdischen Bauweise. Beauftragt wurde der Bau des Museums von einer der reichsten Frauen Japans: Mihoko Koyama. Sie gründete außerdem eine neu-religiöse Bewegung, die mittlerweile über 400.000 Mitglieder weltweit vorweist. Wir fahren weiter zur Küste von Toba, wo wir auf die Gemeinschaft der Ama treffen – eine Gruppe von Frauen, die traditionell als Taucherinnen ohne Atemgeräte aktiv sind. Bei einem gemeinsamen Mittagessen probieren wir nicht nur die frisch gegrillten Meeresfrüchte, sondern lernen zusätzlich mehr über den Ursprung und die Tradition der Perlen-Taucherinnen. (F, M)

8. Tag: Von Toba über Ise nach Hakone Wir beginnen den Tag am Ise-Schrein, gewidmet der Sonnengöttin Amaterasu und das wichtigste Heiligtum des Shintoismus. Anschließend besichtigen wir die kaiserliche Sommervilla Hinjitsukan, ein historisches und kulturelles Juwel Japans. Im Laufe der Jahre beherbergte Hinjitsukan zahlreiche Mitglieder der kaiserlichen Familie, die hier Ruhe und Erholung suchten. Wie die Rolle der Frau in der kaiserlichen Familie bis heute aussieht, erfahren wir genau hier. Ab Nagoya fahren wir mit dem Shinkansen nach Odawara. Rein in die Natur: Das letzte Stück legen wir mit dem Panoramazug in den Fuji-Hakone Nationalpark zurück. (F, A)

9. Tag: Hakone entdecken Mit der Seilbahn fahren wir zum Owakudani, wo wir bei gutem Wetter einen grandiosen Ausblick auf den heiligen Mount Fuji genießen – ein tolles Fotomotiv! Der Legende nach verlängert der Verzehr von schwarzen Eiern die Lebensdauer um einige Jahre. Sie haben die Chance! Bei einer Boots-Tour auf dem Ashi-See lassen wir unsere Seele baumeln. Entspannt genießen wir anschließend die Kunst im Pola Art Museum. (F, A)

10. Tag: Von Hakone nach Kamakura Auf unserer Fahrt nach Kamakura erfahren wir mehr über Tomoe Gozen, eine der wenigen weiblichen Krieger der japanischen Geschichte. Wir bestaunen den großen Buddha und versetzen uns zurück in die Zeit der Samurai. Der Tokeiji-Tempel, auch bekannt als der Scheidungstempel, erlangte Berühmtheit als sicherer Hafen für Frauen im Mittelalter, die aus unglücklichen Ehen fliehen wollten. Heute erinnert er an die lange Geschichte des Kampfes für Frauenrechte und -schutz. Er bleibt ein Symbol für Gerechtigkeit sowie Unabhängigkeit und inspiriert weiterhin Menschen weltweit. Wir runden den Tag mit einem freien Spaziergang über die Insel Enoshima ab. (F)

11. Tag: Von Kamakura nach Tokio In Tokio angekommen, besuchen wir die Aussichtsplattform des höchsten Rathauses der Welt. Bei klarer Sicht sehen wir sogar den Fuji-san. Die derzeitige Gouverneurin von Tokio, Koike Yuriko, ist die erste Frau, die dieses Amt bekleidet. Wir erfahren mehr zur Rolle der japanischen Frau im Berufsleben, den verschiedenen Initiativen und Bewegungen zur Emanzipation und zur Förderung von Frauen in Führungspositionen. Eine besondere Begegnung erwartet uns am Nachmittag. Miyako Maekita, führendes Mitglied des Women's Action Networks, zeigt uns die wichtige Arbeit der gemeinnützigen Organisation. Sie setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und Rechte der Frauen in Japan ein und vernetzt verschiedene feministische Organisationen im ganzen Land. Mit einem Rund-

gang durch das Stadtviertel Asakusa mit dem berühmten Senso-ji Tempel runden wir den gelungenen Tag ab. (F)

12. Tag: Das moderne Tokio Am Vormittag besuchen wir „Second Harvest“, eine gemeinnützige Lebensmittelbank, die Lebensmittel an soziale Einrichtungen und Notunterkünfte verteilt. Die engagierten Frauen vor Ort berichten über die Aktivitäten zur Schaffung eines tragfähigen Lebensmittelbanknetzwerks und einer Infrastruktur für Ernährungssicherheit. Wer möchte, genießt im Anschluss einen gemeinsamen Rundgang durch Akihabara. Das Einkaufsviertel lässt die Herzen von Manga und Anime Fans höher schlagen! Beim Meiji-Schrein angekommen, vertiefen wir unser Wissen zu Eheritualen und der Frauenrolle in der Familie heute. Krönender Abschluss ist der Besuch im quirligen Stadtteil Shibuya. (F)

13. Tag: Tagesausflug nach Nikko Heute erwartet uns der eindrucksvolle Nikko-Nationalpark. Allgegenwärtig sind hier am Toshogu-Schrein unter anderem Makaken-, Elefanten- und Drachenschnitzereien. Hier lernen wir die charakteristische Verschmelzung von Buddhismus und Shintoismus anschaulich kennen. Oberhalb von Nikko besuchen wir den 97 m hohen Kegon-Wasserfall am Chuzenji-See, einem beliebten Ferienziel vor allem zur Zeit der Herbstlaubfärbung (verkehrs- und witterungsabhängig). Beim gemeinsamen und landestypischen Abschiedessen lassen wir die Reise noch einmal Revue passieren. 240 km (F, A)

14. Tag: Heimreise Sayonara Nippon! Mit vielen Eindrücken im Gepäck fliegen zurück nach Deutschland.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

14-Tage-Studienreise ST 237T014
p. P. im DZ ab € 7.495 / ab € 6.215*

Abreisen 2025 / 2026

11.05.-24.05.2025	29.03.-11.04.2026
08.06.-21.06.2025	10.05.-23.05.2026
12.10.-25.10.2025	18.10.-31.10.2026
09.11.-22.11.2025	08.11.-21.11.2026

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/237T014 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 765

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Osaka/ab Tokio (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern*

- Rundreise/Ausflüge im komfortablen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage sowie öffentlichen Verkehrsmitteln
- Bahn- und Bootsfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 12 Übernachtungen in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Kyoto, Hiroshima, Osaka, Toba, Hakone, Kamakura und Tokio. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/237T014
- Separater Gepäcktransport von Ise nach Hakone (1 Nacht ohne Hauptgepäck)
- 12x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

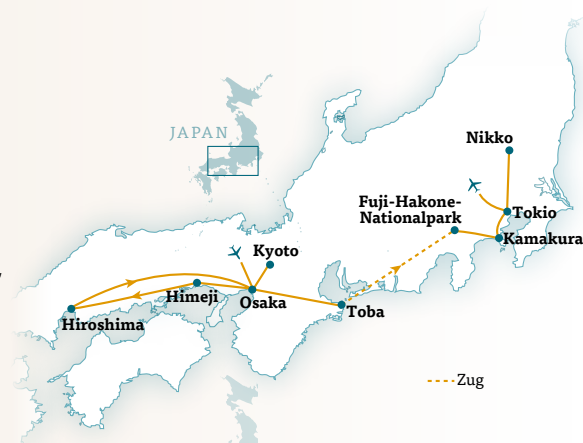
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Tondaya-Kulturhaus
- Tokeiji-Tempel
- Gemeinschaft der Ama
- Kaiserliche Sommervilla Hinjitsukan
- Besuch der Lebensmittelbank „Second Harvest“
- Begegnung mit dem Women's Action Network
- Kyoto und Tokio entdecken
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen

Für die Reise ist eine gute körperliche Gesamtkonstitution erforderlich. An manchen Tagen werden längere Strecken zu Fuß zurückgelegt.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



Mexikos Frauen: Kampfgeist und Kreativität



Mexiko hat 2024 seine erste weibliche Präsidentin gewählt: Claudia Sheinbaum. Dieser historische Moment markiert einen bedeutenden Wandel in einem Land, das lange Zeit von patriarchalen Strukturen geprägt war. Sheinbaum, eine Wissenschaftlerin und ehemalige Bürgermeisterin von Mexiko-Stadt, hat sich in einer hart umkämpften Wahl durchgesetzt und steht nun an der Spitze der Nation. Dieser Meilenstein unterstreicht die wachsende Rolle der Frauen in der mexikanischen Politik und Gesellschaft, und verleiht der Geschichte starker Frauen in Mexiko eine neue Dimension.

Erfahren Sie mehr über die faszinierende Geschichte und den bedeutenden Einfluss starker Frauen in Mexiko. Diese Reise führt Sie zu den Wurzeln der mexikanischen Kultur und beleuchtet die wichtigen Beiträge von Frauen, die das Land politisch, gesellschaftlich und künstlerisch geprägt haben. Entdecken Sie die Entschlossenheit und den Einfluss dieser Frauen, die bis heute in einem modernen, aufstrebenden Mexiko spürbar sind.

Die Mutige: La Malinche

Unsere Reise beginnt in Mexiko-Stadt, wo wir im Templo Mayor und beim Fresko von Diego Rivera die Geschichte von La Malinche entdecken. Sie war mehr als nur eine Dolmetscherin; sie war eine strategische Beraterin, die in einer turbulenten Zeit den Wandel herbeiführte. Ihre Geschichte ist eine emotionale Reise durch Verrat, Liebe und den Kampf um Identität.

Die Gelehrte: Sor Juana Inés de la Cruz

Im Centro Sor Juana in der gleichnamigen Universität erfahren wir mehr über das Leben dieser außergewöhnlichen Frau. Sor Juana war eine Vorreiterin für Bildung und Gleichberechtigung, deren Werke und Ideen bis heute inspirieren. Ihre unerschütterliche Hingabe an Wissen und Gerechtigkeit berührt uns tief und erinnert uns an den ständigen

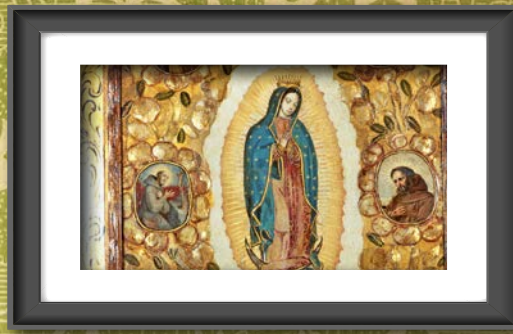
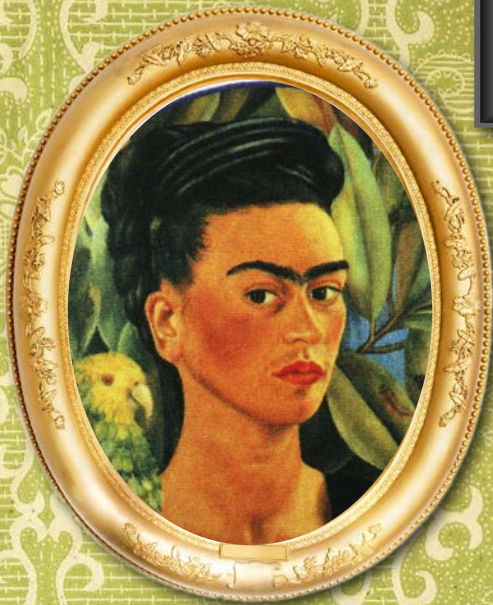
Kampf für Frauenrechte in einer sich wandelnden Welt.

Die Künstlerin: Frida Kahlo

Der Besuch im Blauen Haus und in den Häusern von Frida Kahlo und Diego Rivera in Coyoacán lässt uns in die leidenschaftliche Welt dieser ikonischen Künstlerin eintauchen. Fridas Kunst, geprägt von Schmerz und Hoffnung, spiegelt den revolutionären Geist eines Landes wider, das sich ständig neu erfindet. Ihre Werke sind Ausdruck von Stärke und Widerstandskraft inmitten persönlicher und politischer Turbulenzen.

Die Heilige: Jungfrau von Guadalupe

In der Villa de Guadalupe erleben wir die spirituelle Bedeutung der Jungfrau von Guadalupe, die Millionen von Menschen Hoffnung und Glauben schenkt. Ihre Erscheinung symbolisiert die Verbindung



zwischen der indigenen und der spanischen Kultur und stärkt das kollektive Bewusstsein und den Zusammenhalt in einem vielfältigen Mexiko.

Die Revolutionärin: La Corregidora

In Santiago de Querétaro ehren wir Josefa Ortiz de Domínguez, bekannt als La Corregidora, eine Schlüsselfigur im mexikanischen Unabhängigkeitskampf. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit sind ein emotionales Zeugnis für den unermüdlichen Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit, Werte, die das heutige politische Mexiko weiterhin prägen.

Die Kämpferin: Carmen Serdán

Im Museum Regional de la Revolución in Puebla begegnen wir Carmen Serdán, einer tapferen Kämpferin der Mexikanischen Revolution. Ihre Geschichte ist

eine Quelle der Inspiration und erinnert uns daran, dass der Kampf für soziale Gerechtigkeit und politische Veränderung von mutigen Frauen geführt wurde und wird.

Die Kunstfertigen: Handwerkerinnen von Oaxaca

Zum Abschluss besuchen wir in Oaxaca die "Empoderando Mujeres - Tour" und erleben die kreative Kraft der dortigen Frauen. Ihre Handwerkskunst ist nicht nur Tradition, sondern ein lebendiges Zeugnis ihrer Widerstandsfähigkeit und ihres Beitrags zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Mexikos. Diese Begegnungen zeigen uns, wie Frauen heute aktiv das gesellschaftliche Gefüge stärken und gestalten.

Diese Begegnungen machen deutlich, wie Frauen heute aktiv das gesellschaftliche Gefüge in Mexiko stärken und gestalten. Mexiko hat in den letzten Jahren einen

bedeutenden Wandel erlebt, der durch das wachsende Engagement von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft vorangetrieben wurde. Die Wahl von Claudia Sheinbaum ist nur ein eindrucksvolles Beispiel für diesen Wandel.

Auf dieser Reise erhalten Sie nicht nur Einblicke in die historischen Leistungen starker Frauen, die Mexikos Vergangenheit geprägt haben, sondern erleben auch, wie diese Tradition der Stärke und des Mutes in der heutigen Zeit weitergeführt wird. Die Begegnungen vor Ort bieten Ihnen eine emotionale und tiefgründige Verbindung zu den Frauen, die sowohl die Geschichte als auch die moderne Entwicklung des Landes entscheidend beeinflussen. Der unerschütterliche Mut und die Entschlossenheit dieser Frauen wirken bis in die Gegenwart hinein und tragen dazu bei, Mexiko in eine aufstrebende und zukunftsorientierte Nation zu verwandeln.



- Casa Azul von Frida Kahlo
- Ausgrabungsstätte Teotihuacán
- Besuch frauengeführter Werkstätten und Ateliers



Frida-Kahlo-Museum Casa Azul

Viva México – Heldinnen braucht das Land



Tief verwurzelte traditionelle Geschlechterrollen, ausgeprägter Machismo und Gewalt gegen Frauen sind auch heute noch allgegenwärtig in der Gesellschaft Mexikos. Dennoch gibt es zahlreiche Beispiele für mexikanische Frauen, die – damals wie heute – Barrieren durchbrechen und in allen Bereichen des Lebens herausragende Erfolge erzielen. Von Malinche als Dolmetscherin in den Eroberungszügen der Europäer über Frida Kahlo als weltweit bekannte Ikone in der

Kunst bis hin zur aktuellen Präsidentin: Mexikanerinnen prägten die Vergangenheit und gestalten die Zukunft Mexikos. Wir folgen ihren Spuren rund um Mexiko-Stadt, Santiago de Querétaro, Puebla und Oaxaca und werden Zeugen, wie Frauen in Mexiko nicht nur die Hälfte des Himmels, sondern auch eine zentrale Säule in der mexikanischen Gesellschaft einnehmen. Ihre Silvia Margret Mannig

1. Tag: Herzlich willkommen in Mexiko! Nach Ihrer Ankunft in Mexiko-Stadt fahren Sie ins Hotel.

2. Tag: La Malinche Auf einer Stadtführung lernen wir die Hauptstadt Mexikos kennen. Ganz in der Nähe des großen Hauptplatzes Zócalo liegen die Überreste des Templo Mayor, des größten und wichtigsten Tempels und Mittelpunktes der aztekischen Hauptstadt Tenochtitlán. Zerstört von den spanischen Eroberern um Hernán Cortés, wurde auf den Ruinen Tenochtitláns Mexiko-Stadt errichtet. Wie hat die indigene Bevölkerung die Eroberung erlebt? Und wie haben sich die verschiedenen Bevölkerungen eigentlich untereinander und mit

den Europäern verständigt? Diese Fragen hätte uns La Malinche aus erster Hand beantworten können. Sklavin, Geliebte des Cortés, Dolmetscherin und auch Mutter der Mestizen – und Verräterin? Wer war diese Frau, die eine so entscheidende Rolle bei der Eroberung Mexikos durch die Europäer gespielt hat? Vor dem großen Fresko zur Geschichte des Landes, das Diego Rivera im Präsidentenpalast gemalt hat, werden wir einiges dazu hören. (F, A)

3. Tag: Sor Juana Inés de la Cruz Autodidaktisch stillte sie ihren unbändigen Wissensdurst, las und studierte die großen Werke der Philosophie, Astrologie und Medizin. Bekannt wurde die Universal-

gelehrte Juana Inés de la Cruz vor allem als Dichterin. In ihren feinsinnigen Werken offenbart sie ihre Intelligenz und umfassendes Wissen, äußert Gesellschaftskritik und setzt sich für das Recht auf Bildung und Gleichberechtigung der Frauen ein. Eine Pionierin des Feminismus – und das bereits im 17. Jahrhundert. Wir besuchen das Centro Sor Juana in der gleichnamigen Universität und begeben uns auf die Spuren dieser großartigen Persönlichkeit. Am Nachmittag erwartet uns eine Reise durch die Geschichte und Kulturen Mexikos im Anthropologischen Museum. Maya, Azteken, Tolteken, Olmeken – sie alle sind in dieser umfangreichen Sammlung archäologischer und ethnografischer Exponate vertreten. (F)

4. Tag: Frida Kahlo Frida Kahlos Berühmtheit überstrahlt die Grenzen Mexikos bis in die weite Welt hinaus. Die bunten Farben ihrer Werke und ihrer Kleidung stehen im tiefen Gegensatz zu dem Leid, das die wohl bekannteste Frau Mexikos in ihrem Leben erleiden musste. Im Viertel Coyoacán wandeln wir auf ihren Wegen und sehen ihr Geburtshaus, das Blaue Haus, das heute als Museum fungiert. Nur wenige Kilometer entfernt befinden sich die beiden Häuser, die Frida Kahlo und ihr Ehemann Diego Riviera bewohnten. Auch diese geben einen Einblick in das Leben und Wirken dieser beiden bedeutenden Kunstschaffenden. Zurück im Zentrum spazieren wir entlang eines ganz besonderen Skulpturenparks: des Paseo de las Heroínas, der Promenade der Heldinnen. 2023 von der heutigen Präsidentin Claudia Sheinbaum offiziell eingeweiht, finden sich hier 13 Skulpturen von Frauen, die in Mexiko Geschichte schrieben. Die 14. Skulptur ist all den unbekannteren Heldinnen gewidmet, die ebenso tragende Rollen gespielt haben. Den einen oder anderen Namen kennen wir schon, von weiteren werden wir im Laufe dieser Reise noch hören. (F)

5. Tag: Jungfrau von Guadalupe Wir besuchen den Wallfahrtsort Villa de Guadalupe auf dem Berg Tepeyac. Das Gnadenbild Unsere Liebe Frau von

Guadalupe ist das bedeutendste Marienheiligtum Mexikos. Wie die Erscheinung einer schönen Frau vor dem Indigenen Juan Diego Cuauhtlatotzin den Bau der alten Kapelle und die Verbreitung des Christentums bewirkte, erzählt uns unsere Reiseleitung. Nach dem Besuch drehen wir die Zeit noch weiter zurück bis ins frühe erste Jahrtausend nach Christus. Direkt vor den Toren Mexiko-Stadts liegt die weitläufige Ausgrabungsstätte Teotihuacán. Aus den zahlreichen imposanten Bauwerken stechen zwei besonders hervor: Der Sonnentempel (Pirámide del Sol) und der Mondtempel (Pirámide de la Luna). Wenn wir uns satt gesehen und alle Ecken ausgiebig erkundet haben, fahren wir weiter nach Santiago de Querétaro, nördlich von Mexiko-Stadt. 270 km (F)

6. Tag: La Corregidora Mit vollem Namen Josefa Ortiz de Dominguez, wurde sie in ganz Mexiko unter dem Namen La Corregidora bekannt. Diesen Namen bekam zu ihren Ehren sogar das Stadion von Querétaro, Spielstätte der deutschen Nationalmannschaft in der Vorrunde der WM 1986. Im Kampf um die Unabhängigkeit Mexikos von Spanien wurde sie zur Nationalheldin. Ihr Gesicht zierte immer wieder offizielle Münzen und Banknoten des mexikanischen Pesos. Bei einem Stadtspaziergang durch ihre alte Wirkungsstätte erfahren wir mehr über das Leben der Corregidora. Querétaro besticht durch die große Altstadt mit bunten, gut erhaltenen Häusern und lebendigen Plätzen. Einer von ihnen ist der begrünte Platz Jardin de la Corregidora, der oftmals mit allerlei kleinen Unterhaltungsprogrammen aufwartet. Gesehen haben müssen wir selbstverständlich auch das Symbol der Stadt: das Aquädukt. Mit seinen 74 über fünf Meter hohen Bögen, die sich über einen Kilometer durch die Stadt ziehen, können wir es gar nicht verfehlen! (F)

7. Tag: Von den Helden der Tolteken zur Rosenkranzmadonna Wir machen uns auf gen Süden. In Tula de Allende legen wir einen Zwischenhalt ein. Nach einem kurzen Spaziergang durch den von Kakteen gesäumten Hauptweg des Botanischen Gartens eröffnet sich vor uns die kleine, aber feine Ausgrabungsstätte von Tula mit den Ruinen der

ehemaligen Hauptstadt der Tolteken und kulturellem Zentrum Mesoamerikas. Das Highlight sind zweifellos die vier Atlanten, 4,5 Meter hohe steinerne Kriegerstatuen, die auf der Morgenstern-Pyramide über die Anlage wachen. Im Anschluss stärken wir uns bei einem Mittagessen, bevor wir unsere Fahrt nach Puebla fortsetzen. Hier angekommen erleben wir, wie in der Kolonialstadt das alte und das neue Mexiko aufeinander treffen. Bekannt ist die Stadt auch für die Schönheit der Häuser im alten Zentrum, deren bunte Fassaden oft noch mit Kacheln verziert sind, und für die prächtige Kathedrale. Höhepunkt aber ist fraglos die Capilla del Rosario, die wohl schönste Barockkirche des Landes. Sie ist der Rosenkranzmadonna geweiht und bezeugt eine besondere Form mexikanischer Volksfrömmigkeit. 335 km (F, M)

8. Tag: Carmen Serdán Zahlreiche Schulen der Stadt tragen ihren Namen, sie dient als Vorbild und Heldin von Puebla: Carmen Serdán. Entschiedenheit und Mut, Intelligenz und der Kampf für soziale Gerechtigkeit ließen sie eine großartige Rolle in der Mexikanischen Revolution einnehmen. Wir besuchen das Museum Regional de la Revolución, das in dem ehemaligen Wohnhaus der Geschwister Serdán untergebracht ist. Wir steigen wieder in unseren Bus und setzen die Reise fort. Unser heutiges Tagesziel: Oaxaca. Auf der Fahrt können sich unsere Augen nicht satt sehen beim atemberaubenden Anblick der Natur der Sierra Madre. Unterwegs stärken wir uns am umfangreichen Buffet der Hacienda Santa Martha. Wir probieren uns durch die Küche der Region Oaxaca, eine riesige Auswahl aus 100 großen und kleinen Töpfen, Schälchen und Tellern erwartet uns! Am frühen Abend erreichen wir dann unser Hotel für die nächsten drei Nächte. 340 km (F, M)

9. Tag: Monte Albán Gleich nach dem Frühstück zieht uns das landschaftlich einzigartig eingebettete Kultzentrum der Zapoteken und Mixteken magisch an: Monte Albán. Die zahlreichen Tempel und die Palastanlage hoch über Oaxaca sind wahrlich beeindruckend und wollen erkundet werden. Zurück in der Stadt erkunden wir Oaxaca bei einem Spaziergang. Wir lernen Lorena Villanueva kennen, eine

zapotekische Heilerin mit spannender Lebensgeschichte. Sie führt uns ein in die Kunst der traditionellen und spirituellen Heilmedizin. Den Nachmittag können Sie nach eigenem Gusto gestalten. Ein Vorschlag: Sehen und probieren Sie doch einmal, was die Frauen in der zentralen Markthalle so anzubieten haben: Von gerösteten Heuschrecken bis zu köstlicher Schokolade ist einiges dabei. (F)

10. Tag: Frauen in Oaxaca Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Venus. Auf der „Empoderando Mujeres Tour“ („Frauen-stärken-Tour“) besuchen wir vier Orte südlich der Stadt Oaxaca. In jedem von ihnen führen uns Frauen in die Arbeit in ihren Werkstätten und Ateliers ein. Wir bemalen unsere eigenen Alebrije – bunte tierähnliche Fantasiefiguren, lernen Webtechniken kennen, widmen uns der Anfertigung und Verzierung von Bilderrahmen und Spiegeln und tauchen ein in den Herstellungsprozess der traditionellen Spirituose Mezcal. In all diesen Orten erleben wir Frauen bei der Verwirklichung ihrer Träume und Ideen und lernen aus erster Hand das Leben in der Region Oaxaca kennen. 90 km (F)

11. bis 12. Tag: Auszeit in Puerto Escondido Um die vielen Eindrücke der letzten Tage in Ruhe Revue passieren zu lassen, fahren wir nach Puerto Escondido ins Strandhotel. Nutzen Sie zwei Tage an den traumhaften Stränden für Erholung, Sonnenbaden und um die Seele baumeln zu lassen. 195 km (AI)

13. Tag: Flug über Mexiko Stadt nach Deutschland Sie werden vom Hotel abgeholt und zum Flughafen von Puerto Escondido gebracht. Von hier fliegen Sie zunächst zurück nach Mexiko-Stadt. Von dort treten Sie Ihren Heimflug an. Hasta la próxima – bis zum nächsten Mal! (F)

14. Tag: Willkommen zu Hause Ankunft in Deutschland und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen, AI=All-inclusive)

14-Tage-Studienreise **ST 276T025**
p. P. im DZ ab € 4.495

Abreisen 2025 / 2026

30.10.-12.11.2025	01.03.-14.03.2026
16.11.-29.11.2025	11.10.-24.10.2026
01.02.-14.02.2026	01.11.-14.11.2026
15.02.-28.02.2026	15.11.-28.11.2026

Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/276T025 inclusive und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 675

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Mexiko-Stadt (ggf. zzgl. Flugaufpreis)
- Inlandsflug mit nationaler Fluggesellschaft in der Economy-Class

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 12 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) in Mexiko-Stadt, Santiago de Querétaro, Puebla, Oaxaca und Puerto Escondido. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/276T025
- 12x Frühstück, 2x Mittagessen, 1x Abendessen, 2x All-inclusive

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- 7 Porträts mexikanischer Frauen
- Anthropologisches Museum in Mexiko-Stadt
- Geburtshaus von Frida Kahlo
- Basilika von Guadalupe
- Ausgrabungsstätte von Teotihuacán
- Altstadt von Santiago de Querétaro
- Stadtbesichtigungen in Puebla und Oaxaca
- Treffen mit zapotekischer Heilerin
- Zu Besuch in Werkstätten und Ateliers

- Entspannen am Strand von Puerto Escondido
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl



Peru – die Geheimnisse mutiger Frauen

Auf den Spuren der Inka und ihrer Göttinnen

Bei Peru denken wir an Machu Picchu, Inka, die Anden, Nazca-Linien oder an zottelige Alpakas. Auf dieser Reise lernen Sie auch die faszinierende Welt der Göttinnen kennen. Pachamama, Mama Cocha und Mama Killa – diese Namen stehen für die tiefe Verbindung der Menschen zur Natur und die spirituelle Kraft, die sie aus dieser Beziehung schöpfen.

Pachamama, die Mutter Erde, symbolisiert Fruchtbarkeit, Fülle und das Leben selbst. Sie ist die nährenden Kraft, die den Menschen Nahrung, Heilung und Schutz bietet. Ihre Verehrung zeigt die tiefe

Dankbarkeit und den Respekt der Inka gegenüber der Natur.

Mama Cocha, die Meeresgöttin, spielt eine zentrale Rolle in der Weltanschauung der Inka. Als Göttin des Wassers und der See ist sie die Beschützerin der Fischer und Seefahrer. Ihr Name bedeutet wörtlich „Mutter Meer“, und sie wird oft als Quelle allen Lebens verehrt. Die Inka glaubten, dass Mama Cocha für die Reinheit und das Gleichgewicht der Gewässer verantwortlich ist und dass sie das Leben im Meer und die Fruchtbarkeit der Küstenregionen schützt. In einer Kultur, die stark von den natürlichen Ressourcen und der Landwirtschaft abhängig war, hatte Mama Cocha eine immense Bedeutung.

Mama Killa, die Mondgöttin, ist eine weitere zentrale Figur im pantheonischen Glauben der Inka. Sie wird als die Gemahlin des Sonnengottes Inti und die Mutter des Sternes des Morgens, Ch'aska, verehrt. Der Mondzyklus, den Mama Killa repräsentiert, war für die Inka von großer Bedeutung für die Bestimmung der Jahreszeiten und der landwirtschaftlichen Kalender. Die Inka betrachteten sie als Beschützerin der Frauen und als Symbol für Fruchtbarkeit und Zeit.

Tief in diesen spirituellen Glauben eingebettet, ist auch die beeindruckende Architektur der Inkaww. Monumente wie Machu Picchu und die Tempel von Cusco sind nicht nur Meisterwerke der Baukunst,



sondern auch Zeugen der tiefen religiösen Überzeugungen dieser Kultur. Diese Bauwerke wurden oft in Harmonie mit der natürlichen Landschaft errichtet und spiegeln das Bestreben wider, im Einklang mit der Natur zu leben.

Frauen dieser Kultur waren hoch angesehen und hatten vielfältige Aufgaben. Sie wurden nicht nur als Göttinnen verehrt, sondern nahmen auch im täglichen Leben eine bedeutende Stellung ein. Frauen waren Hüterinnen des Wissens, der Traditionen und der Familie. Sie spielten eine entscheidende Rolle in der Gemeinschaft und trugen zur Erhaltung und Weitergabe der kulturellen Werte bei.

Tradition trifft moderne: Frauen gestalten die Zukunft Perus

Peru ist ein Land im stetigen Wandel, in dem traditionelle Bräuche und moderne Lebensweisen aufeinandertreffen und sich miteinander verweben. In diesem Spannungsfeld spielen Frauen eine zentrale Rolle, indem sie diese komplexe Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart aktiv mitgestalten. Während Ihrer Reise erhalten Sie Einblicke in Projekte, die sich für die Förderung der Gleichberechtigung einsetzen und erfahren, wie Frauen ihre Visionen und Ziele in einem sich verändernden sozialen und kulturellen Umfeld verwirklichen. Diese Begeg-

nungen verdeutlichen, wie die Frauen in Peru ihre Rolle in der Gesellschaft neu definieren und zur Entwicklung des Landes beitragen.



- Pyramiden-Areal von Túcume
- Besuch bei der Virgen de la Candelaria
- Frauenprojekt bei Cuzco



Llama am Machu Picchu

Perus starke Frauen: von Ikonen und Wegbereiterinnen



Im alten Peru spielten Frauen ebenso wie Männer eine wichtige Rolle in der Welt und im Kosmos; das Gleichgewicht war wichtig, um die soziale Ordnung aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund gibt es viele weibliche Gottheiten, z. B. „Pachamama“ (Mutter Erde), „Mama Cocha“ (Mutter des Wassers), „Mama Killa“ (Mutter Mond) und „Urpi Wachaq“ (Göttin der Vögel und Fische). Die Hochkultur der Moche im Norden, der Titicaca-

See, das bizarre Mondtal und die weltberühmten Ruinen von

Machu Picchu erwarten uns. Und Frauen, die die Unabhängigkeit vorantrieben und heute für Bildung, Fürsorge, Kreativität, Unternehmergeist und exquisite Kochkünste des Landes stehen, sind dabei unsere Wegweiserinnen. Ihre Marcia Chavez

1. Tag: Anreise nach Lima Am Abend erreichen wir die Hauptstadt Lima, eine aufstrebende Pazifikmetropole, die sich gerade neu erfindet. Unser Hotel liegt im schönen Viertel Miraflores.

2. Tag: Die heilige Rosa von Lima Am Vormittag besuchen wir die schöne Altstadt von Lima mit dem St. Domingo Kloster, in dem Rosa von Lima bestattet wurde. Sie war die erste Heilige in der Neuen Welt und wird noch heute hoch verehrt. Wir setzen unsere Besichtigung mit einem Spaziergang durch die historischen Gassen fort, die die berühmte peruanische Liedermacherin Chabuca Granda inspirierte. Auch die modernen Viertel Miraflores und San Isidro bleiben uns nicht verborgen. Im Kongress-Palast treffen wir Delegierte, mit denen wir uns über verschiedene Themen unterhalten können. Nachmittags fliegen wir dann in den Norden von Peru nach Chiclayo. (F)

3. Tag: Eine Schamanin als Wegweiserin in eine alte Kultur Wir besuchen das geheimnisvolle Pyramiden-Areal von Túcume: 26 Lehmziegelpyramiden in verschiedenen Stadien der Erosion befinden sich hier auf engem Raum, darunter auch die „Huaca Rajada“. In San Jose de Moro sind wir der Moche-Hochkultur auf der Spur. Es sind interessante Repliken der Moche-Keramiken mit beeindruckender Farbtechnik zu bewundern. Außerdem erwarten uns die Fundstücke aus dem Grab des

Herrschers von Sipán, des bisher bekanntesten und prächtigsten Grabfundes dieser rätselhaften Kultur, der erst im Jahre 1987 entdeckt wurde. Vielleicht kommen wir ihr heute Nachmittag näher. Denn eine indigene Schamanin und Heilerin führt uns in ein traditionelles Ritual ein. 120 km (F, M)

4. Tag: Die „Dame von Cao“ Auf dem Weg nach Trujillo besuchen wir den archäologischen Komplex El Brujo, was soviel bedeutet wie: Hexenmeister. Tatsächlich war dies ein Ort, an dem man sich traf, um heilende Rituale durchzuführen. 2006 wurde die erste Frauenmumie, die über Insignien der Macht verfügte und vermutlich eine ranghohe Priesterin war – die „Dame von Cao“ – entdeckt. Weiter geht es nach Trujillo, das als Kulturhauptstadt des Nordens gilt. Wir besuchen das Zentrum mit seinen Bauten aus der spanischen Kolonialzeit und machen uns ein Bild von der Verschmelzung indigener Traditionen mit den Kunststilen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. 220 km (F)

5. Tag: Uralte Zeremonien und Pyramiden Wir entdecken die Spuren der Vergangenheit: die beeindruckenden Bauten der Sonnen- und Mondpyramide, die zu den größten alten Bauwerken Amerikas zählen. Noch heute wird an der vollständigen Freilegung der Wandmalereien gearbeitet. Sie erzählen wohl von Zeremonien, die sich gegen das Klimaphänomen El Niño wandten. Menschen-

opfer sollten den gewohnten Lauf des Lebens sichern. Unsere Reise führt uns weiter zu den Ruinen von Chan Chan, der einst größten Lehmziegelstadt des Chimú Reichs, das den Inka vorausging. Anschließend weht uns im kleinen Fischerort Huanacabo die frische Brise des Pazifik um die Nase. Hier lebt noch immer die Tradition des Fischens und des Floßfahrens mit den „caballitos de totora“. Bei einem Mittagessen können wir das Erlebte der letzten Tage Revue passieren lassen. Abends fliegen wir zurück nach Lima. (F, M)

6. Tag: Limas moderne Viertel am Ozean: Kunst und Kulinarik In Barranco, dem vielleicht schönsten und unkonventionellsten Künstlerviertel Limas, starten wir zu unserer kulinarischen Erkundungstour. Am Anfang steht der Gang über den Fischmarkt mit vielen Erläuterungen zu den authentischen Fischgerichten wie Ceviche. Bei einem Kochkurs können wir selbst verschiedene Köstlichkeiten (Huariques) zubereiten und probieren. Dabei erfahren wir Wissenswertes über das Frauen- und Familienleben im heutigen Peru. (F)

7. Tag: Leben am Fuß der Vulkane Am Vormittag fliegen wir nach Arequipa, in die „weiße“ Stadt zu Füßen des Misti-Vulkans. Sie weist zahlreiche barocke Gebäude aus Sillar, einem weißen Vulkangestein, auf. Bei einer leichten Besichtigungstour gewöhnen wir uns an die Höhe. Im Santa Catalina Kloster, dem ersten kontemplativen Kloster Südamerikas und in dem etwa 20 Frauen nach den Regeln der heilig gesprochenen Schutzpatronin Katharina von Siena leben, erfahren wir mehr über ihr Leben in Stille. Unser Mittagessen genießen wir in der von Teresa Rubin geleiteten Picanteria und informieren uns bei ihr über die geheimnisvollen Zutaten. (F, M)

8. Tag: Zur Virgen de la Candelaria – Wallfahrtsort am Titicaca-See Am heutigen Tag darf eine Besichtigung der Grabtürme der Ureinwohner der Aymara nicht fehlen: die Sillustani-Ruinen. Diese Begräbnisstätte entstand bereits in der Prä-Inkazeit, ganze Familien der Aymara sind dort im 15. Jahrhundert beerdigt worden. Grabräuber haben in den folgenden Jahrhunderten die Türme zum Teil geplündert, einige wurden nie vollendet. Der Bus bringt uns weiter nach Puno. Die Stadt liegt in rund 3.800 Meter Höhe am Ufer des höchstgelegenen schiffbaren Gewässers der Welt, dem berühmten Titicacasee. Es ist der richtige Ort, um die wichtige Rolle der Virgen de la Candelaria zu erklären. Diese Marienfigur ist bis heute Wallfahrtsort und Ziel vor allem der Mütter und Großmütter der Gegend. 325 km (F, LB)

9. Tag: Die schwimmenden Inseln von Puno

Wir erleben einen Ort, an dem sich die Einwohner noch heute an die alten Traditionen halten: Llachon. Dieses Dorf befindet sich auf der Halbinsel Capachica, die im Titicaca-See gelegen ist. Noch immer wird das landschaftlich wunderschöne Gebiet von den Ureinwohnern der Quechua bewohnt und landwirtschaftlich genutzt. Anschließend besuchen wir die schwimmenden Inseln der Uros. Die Inseln sind aus Schilf gebaut und schwimmen tatsächlich auf dem See. Sie wurden einst errichtet, um sich vor den Feinden der Umgebung zu schützen. (F)

10. Tag: Von einer Rebellion der Frauen Die Ruinen von Raqchi überraschen mit hohen Mauern und Säulen, da diese Bauweise untypisch für die der Inka ist. Die Stätte wird mit den Tiahuanaco in Verbindung gebracht, einer Kultur aus der Prä-Inkazeit, die sich bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. zurückverfolgen lässt. Unterwegs halten wir in einem kleinen Ort, wo 1780 die Tinta-Rebellion für die Unabhängigkeit der Frauen startete. Im Haus „La Tinta“ der Schriftstellerin und Journalistin Clorinda Matto de Turner erfahren wir mehr über ihr bewegtes Leben und ihren Ausbruch aus der klassischen Frauenrolle. Zusammen mit ihrem Bruder gründete sie 1892 in Lima die Druckerei La Equitativa („Die Gerechte“ im Sinne von Gleichberechtigung oder Gleichstellung der Frau); sie stellte ausschließlich Frauen ein, was damals einer Rebellion gleichkam. Später am Nachmittag erreichen wir schließlich Cuzco. 400 km (F, M)

11. Tag: Durch das Urubambatal nach Machu Picchu Das zwischen Ollantaytambo und Pisac gelegene Urubamba-Tal war für die Inka das „Heilige Tal“. Auf dem Weg sehen wir Orte, deren Antlitz sich seit der Blütezeit der Inka kaum verändert hat. Auf dem Markt von Pisac und im Potato-Park können wir uns unter Volk mischen und am regen Treiben teilhaben. Vom Bahnhof in Ollantaytambo

aus fahren wir mit dem Panoramawagen nach Aguas Calientes. Dort, zu Füßen des sagenumwobenen Machu Picchu gelegen, beziehen wir unser Quartier für eine Nacht. (F)

12. Tag: Rückzugsort der Inka Früh beginnen wir unseren Aufstieg nach Machu Picchu. Mit dem Bus erreichen wir die weltberühmten Ruinen der Inkastadt, welche zu den Höhepunkten jeder Südamerikareise zählen. Wir spazieren durch die ehemalige Inka-Zitadelle, wo zwischen 300 und 1.000 Menschen lebten und in der Frauengräber gefunden wurden, was bis heute verschwiegen wird. Wir lassen uns von der mystischen Stimmung dieses unglaublichen Ortes fesseln und genießen die Zeit über den Dächern der Welt. Gegen Nachmittag bringt der Zug uns nach Ollantaytambo zurück, mit dem Bus erreichen wir im Anschluss erneut Cuzco. (F)

13. Tag: Cuzco: der Nabel der Welt und die Zukunft der Jugend Während der heutigen Stadtbesichtigung schlendern wir durch die Gassen von Cuzco zur zentralen Plaza de Armas. Wir besuchen die Kathedrale und begeben uns auf die Suche nach dem berühmten zwölfeckigen Stein. Der wichtigste Inkatempel der damaligen Zeit, der Coricancha, besteht heutzutage noch aus Mauerresten, die den Glanz uralter Epochen erahnen lassen. Über der Stadt thront die Festung Sacsayhuamán mit ihren Mauern aus gigantischen Felsblöcken. Später erwartet uns eine besondere Begegnung: bei einem Treffen mit Studentinnen der Universität San Ignacio de Loyola geben sie uns einen Einblick in ihren Alltag und ihre Zukunftschancen in der Arbeitswelt. Die restliche Zeit gehört Ihnen! Optional haben Sie die Möglichkeit, an einem Ausflug nach Maras und Moray teilzunehmen. Die Salzminen von Maras sind hier die Hauptattraktion. Moray liegt nur sieben Kilometer von Maras entfernt auf einer Höhe von 3.500 Metern. Die vier kreisförmigen Terrassen bilden das berühmte abgesenkte Amphitheater.

Experten vermuten, dass an diesem Ort eine landwirtschaftliche Versuchsanstalt der Inka zur Erforschung und Anpassung der Kulturpflanzen in verschiedenen Höhenlagen angesiedelt war. (F)

14. Tag: Das Frauen-Projekt Q'ewar In Andahuayllillas, einem kleinen Dorf südlich von Cuzco, haben Lucy Terrazas und Julio Herrera im Oktober 2002 ein kleines Frauenprojekt ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Frauen aus schwierigen, familiären Verhältnissen aus der Region eine langfristige Arbeit anzubieten, um ihre Selbstständigkeit zu fördern. Mit Gesprächen über Kindererziehung, Ernährung und Hygiene leistet das Q'ewar-Projekt auch heute einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Bildung im sonst sehr ländlichen Umfeld. Wir treffen Lucy Terrazas und staunen über ihren interessanten Werdegang vom Studium zur Bürgermeisterin und Kinderpädagogin. Beim Abschiedessen im kreativen MAP Cafe mit der erfolgreichen Tourismus-Unternehmerin Heddy Espinoza können wir die gemeinsamen Erlebnisse noch einmal Revue passieren lassen und ihren spannenden Geschichten lauschen. (F, A)

15. Tag: Von Cuzco nach Lima Es heißt Abschied nehmen vom Land der Inka und den Gipfeln der Anden. Wir fliegen zurück nach Lima. Erfüllt von den Eindrücken unserer Reise erreichen wir am Abend den Flieger, der uns zurück in die Heimat bringt. (F)

16. Tag: Willkommen zu Hause Ankunft an Ihrem Ausgangsflughafen und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, LB=Lunch-Box, M=Mittagessen, A=Abendessen)

16-Tage-Studienreise**ST 266T014**

p. P. im DZ ab € 6.195

Abreisen 2025 / 2026

19.09.-04.10.2025	18.09.-03.10.2026
31.10.-15.11.2025	16.10.-31.10.2026
20.03.-04.04.2026	13.11.-28.11.2026
15.05.-30.05.2026	

Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/266T014 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 925

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Lima (ggf. zzgl. Flugaufpreis)
- Inlandsflüge in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag

- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) in Lima, Chiclayo, Trujillo, Arequipa, Puno, im Heiligen Tal und Cuzco. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/266T014

- 14x Frühstück, 4x Mittagessen, 1x Lunch-Box, 1x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Pyramidenareal von Túcume in Chiclayo
- Kulturhauptstadt des Nordens Trujillo
- Begegnung mit einer Heilerin und Schamanin
- Kulinarische Tour durch das Barranco-Viertel in Lima
- Bootsfahrt zu den Schwimmenden Inseln der Uros
- Geheime Kochzutaten der Teresa Rubin mit Verkostung
- Auf den Spuren einer Wegweiserin und der Tinta-Rebellion
- Im Panorama-Zug nach Machu Picchu
- Treffen mit Studentinnen an der Universität in Cuzco
- Die bewegende Geschichte der Frauen des Q'ewar-Projekts
- Abschiedessen mit einer erfolgreichen Unternehmerin
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen**TA 266T01401**

Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P.

- Maras und Moray (13. Tag)¹

€ 70

¹ zwischen April und Oktober möglich**Mehr Urlaub danach**

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/266T014



Allgemeine Reisebedingungen und Hinweise

Lieber Reisegast, die nachfolgenden Allgemeinen Reisebedingungen ergänzen die gesetzlichen Bestimmungen und sind Inhalt des Reisevertrages zwischen Ihnen als Kunden und der Gebeco GmbH & Co. KG („Gebeco“) als Reiseveranstalter.

1. Vertragsschluss und Reiseunterlagen

1.1 Mit seinem Buchungsauftrag bietet der Kunde (m/w/d) Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co KG („Gebeco“) verbindlich den Abschluss des Reisevertrages auf der Grundlage der Reiseausschreibung zur betreffenden Reise sowie auf Basis dieser Allgemeinen Reisebedingungen an. Der Auftrag erfolgt durch den Kunden auch für alle von ihm mitbenannten Teilnehmer, für deren Vertragspflichten er wie für seine eigenen haftet, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

1.2 Bei allen Online-Buchungen gilt: Dem Kunden wird der Ablauf der Online-Buchung in der Buchungstrecke auf der Internetseite von Gebeco erläutert. Im Rahmen des Buchungsprozesses kann der Kunde jederzeit seine Angaben ändern, korrigieren oder zurücksetzen (Button „Ihre Angaben prüfen“). Auch für die Zurücksetzung des gesamten Online-Buchungsformulars steht eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird. Der Kunde gelangt durch Klicks auf eine Seite, auf der er seine Daten eingeben und anschließend die Bezahlarbeit auswählen kann. Falls der Kunde den Buchungsprozess komplett abbrechen möchte, kann er auch einfach das Browser-Fenster schließen. Ansonsten kann er den Buchungsauftrag zum Abschluss bringen. Mit Betätigung der Schaltfläche „Reise zahlungspflichtig buchen“ gibt der Kunde rechtsverbindlich seinen Buchungsauftrag ab, so dass eine Kostenpflicht entstehen kann. Danach können keine Änderungen an den persönlichen Angaben oder personenbezogenen Daten des Kunden mehr vorgenommen werden. Der Kunde hat daher vor Abgabe seines Buchungsauftrags Sorge zu tragen, dass er alle Informationen, Namen und Angaben, wie etwa die E-Mail-Adresse, (Mobil-)Telefonnummer oder Zahlungsdaten korrekt eingegeben hat. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Kunde eine Eingangsbestätigung in Textform (z. B. per E-Mail), die noch keine Annahme des Auftrages darstellt, sondern lediglich den Eingang desselben bestätigt. Vertragsprachen werden angegeben, wobei ausschließlich die deutsche Sprache maßgeblich ist.

1.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch Gebeco zustande, über die Gebeco den Kunden mit der Reisebestätigung direkt oder über das Reisebüro informiert. Die Reisebestätigung wird dem Kunden als Bestätigung des Vertrages auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt (in Papier nur gem. Art. 250 § 6 Abs. 1 S. 2 EGBGB).

1.4 Reisebüros und Leistungsträger (z. B. Hotels, Beförderungunternehmen) sind von Gebeco nicht bevollmächtigt, Vereinbarungen zu treffen, Auskünfte zu geben oder Zusicherungen zu machen, die den vereinbarten Inhalt des Reisevertrages abändern, über die vertraglich zugesagten Leistungen hinausgehen oder im Widerspruch zur Reiseausschreibung stehen. Orts- und Hotelprospekte, die nicht von Gebeco herausgegeben werden, sind für die Leistungspflicht von Gebeco nicht verbindlich.

1.5 Der Kunde hat Gebeco unverzüglich zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z. B. Flugschein, Voucher) nicht spätestens 7 Tage vor Reisebeginn oder in dem von Gebeco genannten Zeitraum erhalten hat oder wenn die Unterlagen auf Flugtickets falsche Angaben, etwa bezüglich der personenbezogenen Daten des Kunden (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum), enthalten. Falsch geschriebene Namen oder Namen, die nicht dem Identitätsnachweis des Kunden entsprechen, können dazu führen, dass eine Fluggesellschaft den Transport des Kunden verweigert.

1.6 Kein Widerrufsrecht bei Online-Buchung

Gebeco weist darauf hin, dass nach § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB für die auf der Internetseite angebotenen Pauschalreisen kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte gelten. Dies bedeutet, der Kunde kann bei einer Online-Buchung seine abgegebene Willenserklärung nicht widerrufen, sondern diese ist bindend. Ein Rücktritt vom Reisevertrag ist stets möglich (siehe Ziff. 6.1). Ein Widerrufsrecht besteht nur, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen nach mündlichen Verhandlungen geschlossen worden ist (nicht: Internetbuchung), es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden.

2. Zahlung

2.1 Nach Erhalt der Reisebestätigung mit dem Sicherungsschein ist eine Anzahlung von 20 % des Reisepreises, die auf den Gesamtreisepreis angerechnet wird, sofort fällig und zu zahlen. Der Betrag für die Anzahlung ergibt sich aus der Reisebestätigung. Die Restzahlung des Reisepreises ist drei Wochen vor Reisebeginn fällig und vom Kunden aufgefördert zu zahlen, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt wird, insbesondere nicht mehr aus dem in Ziff. 8.1 genannten Grund

abgesagt werden kann und der Nachweis der Insolvenzabsicherung durch den Sicherungsschein vorliegt. Bei kurzfristigen Buchungen innerhalb der Frist von drei Wochen vor Reisebeginn ist der gesamte Reisepreis unter den genannten Voraussetzungen fällig und zu zahlen. Durch die dem Sicherungsschein zugrundeliegende Insolvenzversicherung sind sämtliche Zahlungen des Kunden für die Pauschalreise gegen Insolvenz abgesichert.

2.2 Die Prämie für eine vermittelte Reiseversicherung wird in voller Höhe mit der Anzahlung fällig und wird auf der Reisebestätigung gesondert ausgewiesen.

2.3 Werden auf den Reisepreis fällige Zahlungen vom Kunden trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung zur Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, obwohl Gebeco zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistung bereit und in der Lage ist, sowie die gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat, so ist Gebeco berechtigt, vom Reisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten entsprechend Ziff. 6.2 oder 6.3 zu belasten.

2.4 Für die Zahlung des Kunden im SEPA-Lastschriftverfahren ist erforderlich, dass der Kunde ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) nach der Vorlage von Gebeco erteilt und insbesondere seine Bankverbindung und seine Adresse gegenüber Gebeco oder dem buchenden Reisebüro nennt und seine Einwilligung zum Einzug im Lastschriftverfahren gibt. Als Vorabinformation des Kunden („Pre-Notification“) gilt im Zweifel die Reisebestätigung als Vertragsdokument. Zwischen Gebeco und dem Kunden wird eine Frist von zwei Tagen für die Vorabinformation vereinbart. Die An- und Restzahlungen werden dann entsprechend ihrer Fälligkeiten und, soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht, die Restzahlung nach ihrer Fälligkeit nach Ziff. 2.1 ab 18 Tage vor Reiseantritt, stets unter Wahrung der Frist für die Vorabinformation.

2.5 Wählt der Kunde die Zahlung durch Kreditkarte, so erteilt er bei Buchung der Reise die Belastungsermächtigung für sein Kreditkartenkonto. Hat Gebeco diese Zahlungsart in der Reisebestätigung ausdrücklich akzeptiert, so gilt eine Zahlung des Kunden so lange als vorläufig entrichtet, bis festgestellt wird, dass der von Gebeco vom Kreditkartenkonto des Kunden eingezogene Betrag nicht, ganz oder teilweise rückbelastet oder seine Rückzahlung auf sonstige Weise geltend gemacht wird. Kommt es zu einer Rückbelastung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, und wird eine Zahlung nicht rechtzeitig eingelöst, so gerät der Kunde in Verzug und Gebeco ist berechtigt, einen entstandenen Verzugsschaden in Rechnung zu stellen. Die An- und Restzahlungen auf den Reisepreis werden auch bei Kreditkartenzahlung entsprechend ihrer Fälligkeiten, und soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht.

2.6 Rücktrittentschädigungen im Fall einer Stornierung (siehe Ziff. 6.2 und 6.3) oder Umbuchungsentgelte (Ziff. 6.4) sind nach Zugang einer Rechnung sofort zur Zahlung fällig.

3. Reiseversicherungen

Gebeco vermittelt dem Kunden auf Wunsch für seine Reise Versicherungsschutz. Es wird der Abschluss einer Reiserücktrittskosten-/ Reiseabbruchsversicherung und einer Versicherung zur Deckung der Kosten einer Unterstützung einschließlich der Rückbeförderung bei Unfall, Krankheit oder Tod empfohlen. Ebenso sollte der Kunde seinen Reisekrankenversicherungsschutz auf Deckungsschutz im Ausland mit Versicherung des Rücktransportes aus dem Ausland bei Unfall oder Krankheit, überprüfen.

4. Leistungen von Gebeco

Art und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen von Gebeco ergeben sich aus den aktuellen Leistungsbeschreibungen der Reise im Prospekt, den dort genannten Serviceinformationen zur Reise und der individuellen Reisebestätigung an den Kunden. Wird von Gebeco ein individueller Reiseverlauf zusammengestellt, so ergibt sich die Leistungsverpflichtung von Gebeco ausschließlich aus dem konkret erstellten Angebot in Verbindung mit der Reisebestätigung.

5. Preis- und Vertragsänderungen nach Vertragsschluss

5.1 Gebeco behält sich vor, den Reisepreis nach Vertragsschluss einseitig zu erhöhen, wenn die Erhöhung des Reisepreises sich unmittelbar aus einer tatsächlich erst nach Vertragsschluss erfolgten und bei Abschluss des Vertrages nicht vorhersehbaren a) Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder andere Energieträger, b) einer Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren, oder c) einer Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse ergibt. Der Reisepreis wird in den genannten Fällen in dem Umfang geändert, wie sich die Erhöhung der in a) bis c) genannten Faktoren pro Person auf den Reisepreis auswirkt. Sollte dies der Fall sein, wird Gebeco den Kunden umgehend auf einem dauerhaften Datenträger (z.

B. per E-Mail) klar und verständlich über die Preiserhöhung und deren Gründe unterrichten und hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitteilen. Eine Preiserhöhung ist nur wirksam, wenn sie den in diesem Absatz genannten Anforderungen entspricht und die Unterrichtung des Kunden nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn erfolgt.

5.2 Da Ziff. 5.1 die Möglichkeit einer Erhöhung des Reisepreises vorsieht, kann der Kunde eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit sich die in Ziff. 5.1 unter a) bis c) genannten Preise, Abgaben oder Wechselkurse nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für Gebeco führt.

5.3 Gebeco behält sich vor, nach Vertragsschluss andere Vertragsbedingungen als den Reisepreis einseitig zu ändern, wenn die Änderungen unerheblich sind und nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden. Dies kann etwa der Fall sein bei Flugzeitenänderungen durch die Fluggesellschaft um bis zu 3 Stunden, erforderlichen Routenänderungen, auch von Flugstrecken, den Austausch einer Fluggesellschaft, in zumutbarem Umfang, insbesondere auch wegen des Streiks von Beförderungsunternehmen, notwendige Änderungen von Zeitpunkt und Reihenfolge der Programmpunkte, Erweiterung oder Verkleinerung von Gruppen in zumutbarem Umfang oder dem Austausch von Leistungsträgern bei Ausfall derselben in zumutbarem Umfang, auch bei Personenänderungen (Austausch Reiseleiter/in bei Erkrankung oder Verhinderung). Gebeco hat den Kunden hierüber auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise über die Änderung zu unterrichten. Die Änderung ist nur wirksam, wenn sie diesen Anforderungen entspricht und vor Reisebeginn erklärt wird.

5.4 Übersteigt die in Ziff. 5.1 vorbehaltene Preiserhöhung 8 % des Reisepreises, kann Gebeco sie nicht einseitig vornehmen, aber dem Kunden eine entsprechende Preiserhöhung anbieten und verlangen, dass er innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Preiserhöhung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer Preiserhöhung kann nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn unterbreitet werden. Kann Gebeco die Reise aus einem nach Vertragsschluss eingetretenen Umstand nur unter erheblicher Änderung einer der wesentlichen Eigenschaften der Reiseleistungen (Art. 250 § 3 Nr. 1 EGBGB) oder nur unter Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Vertrages geworden sind, verschaffen, so gilt Satz 1 dieser Ziff. 5.4 entsprechend, d. h. Gebeco kann dem Kunden die entsprechende andere Vertragsänderung anbieten und verlangen, dass der Kunde innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Vertragsänderung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer solchen sonstigen Vertragsänderung kann nicht nach Reisebeginn unterbreitet werden. Nach dem Ablauf einer von Gebeco nach dieser Ziffer bestimmten Frist gilt das Angebot zur Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung als vom Kunden angenommen.

5.5 Gebeco kann dem Kunden in ihrem Angebot zu einer Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung nach Ziff. 5.4 wahlweise auch die Teilnahme an einer anderen Reise (Ersatzreise) anbieten, über die Gebeco den Kunden nach Art. 250 § 10 EGBGB zu informieren hat.

6. Rücktritt des Kunden, Umbuchungen, Ersatzperson

6.1 Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung des Kunden bei Gebeco oder bei dem Reisebüro, über das die Reise gebucht wurde. Es wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Vorgangsnummer zu erklären.

6.2 Tritt der Kunde vom Vertrag zurück, so kann Gebeco vom Kunden eine angemessene Entschädigung verlangen. Gebeco hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen festgelegt, die sich nach dem Zeitraum zwischen der Rücktrittserklärung und dem vertraglichen Reisebeginn, der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen von Gebeco und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen in Prozent des Reisepreises, je nach Rücktrittszeitpunkt des Kunden, wie folgt bestimmen:

bei Pauschalreisen (mit Veranstalterflug / ohne Flug)

- bis zum 31. Tag vor Reisebeginn 20 %
 - ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 %
 - ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 %
 - ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 %
 - ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 65 %
 - ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 80 %
- bei Pauschalreisen (mit Flug zu Sondertarifen – wie ausgewiesen)
- bis zum 31. Tag vor Reisebeginn 20 %
 - ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn 35 %
 - ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 45 %
 - ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 60 %
 - ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 75 %
 - ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 90 %
- bei Schiffsreisen / Kreuzfahrten / Spezialbahnsreisen
- bis zum 60. Tag vor Reisebeginn 20 %
 - ab 59. bis 30. Tag vor Reisebeginn 30 %
 - ab 29. bis 15. Tag vor Reisebeginn 50 %
 - ab 14. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 %
 - ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 90 %

Dem Kunden bleibt unbenommen, nachzuweisen, dass Gebeco ein Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe als der jeweiligen Pauschalen entstanden ist.

6.3 Gebeco behält sich vor, anstelle der in Ziff. 6.2 genannten Entschädigungspauschalen die Höhe der Entschädigung anhand der im Einzelfall ihr tatsächlich entstandenen Kosten, wie etwa Stornierungskosten für Leistungsträger (z. B. Fluggesellschaften, Hotels, Agenturen vor Ort) oder Kosten für Vermittler, konkret zu berechnen und diese Entschädigung, die ggf. höher als die in Ziff. 6.2 genannte Pauschale ausfällt, vom Kunden zu fordern. Dabei wird Gebeco ersparte Aufwendungen

sowie Ersparnisse durch eine etwaige, anderweitige Verwendung der Reiseleistungen berücksichtigen und kann die geforderte Entschädigung konkret beziffern und belegen.

- 6.4** Ein rechtlicher Anspruch des Kunden auf Umbuchungen (Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reisebeginns, der Unterkunft oder der Beförderungsart, jeweils innerhalb der gebuchten Saison) besteht nicht. Sollte Gebeco auf Wunsch des Kunden kulantenweise dennoch eine Umbuchung vornehmen, so behält sich Gebeco vor, die durch die Umbuchung tatsächlich entstehenden Kosten dem Kunden in Rechnung zu stellen oder pauschal ein Umbuchungsentgelt von € 75,00 pro Person zu erheben. Der Kunde kann nachweisen, dass Gebeco kein oder nur ein geringerer Schaden als in Höhe der genannten Pauschalen entstanden ist. Umbuchungen sind nach Vertragsschluss nur bis zum 60. Tag vor Reisebeginn, danach nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den in Ziff. 6.1 bis 6.3 genannten Bedingungen und bei gleichzeitiger Neuanmeldung möglich.
- 6.5** Sollte der Kunde die Reise nicht antreten können, kann er innerhalb einer angemessenen Frist vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) erklären, dass statt seiner eine dritte Person in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt. Die Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie Gebeco nicht später als sieben Tage vor Reisebeginn zugeht. Gebeco kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser Dritte die vertraglichen Reiseerfordernisse nicht erfüllt. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, haften er und der Kunde Gebeco als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.
- 6.6** Erfolgt der Rücktritt des Kunden nach Ziff. 5.4 wegen eines Angebots über eine Preiserhöhung über 8 % des Reisepreises oder wegen einer der in Ziff. 5.4 genannten erheblichen Vertragsänderungen, so ist der Rücktritt des Kunden kostenfrei. Der Entschädigungsanspruch des Reiseveranstalters entfällt ferner in Fällen des § 651h Abs. 3 S. 1 BGB.
- 7. Nicht in Anspruch genommene Leistung**
Nimmt der Kunde einzelne Reiseleistungen, die Gebeco ordnungsgemäß angeboten hat, infolge vorzeitiger Rückreise, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen, die ausschließlich von ihm zu vertreten oder ihm zuzurechnen sind, nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises.
- 8. Rücktritt des Reiseveranstalters**
8.1 Gebeco kann wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl vom Vertrag zurücktreten und die Reise absagen, wenn sie in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung diese Zahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens seine Rücktrittserklärung zugegangen sein muss, angegeben hat, und in der Reisebestätigung die Zahl und späteste Rücktrittsfrist angibt. Ein Rücktritt ist von Gebeco bis spätestens drei Wochen vor dem vereinbarten Reisebeginn gegenüber dem Kunden zu erklären. Gebeco ist berechtigt, die Reise auch bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl durchzuführen.
- 8.2** Gebeco kann vor Reisebeginn vom Vertrag zurücktreten, wenn Gebeco aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert ist.
- 8.3** Tritt Gebeco vom Reisevertrag zurück, so werden dem Kunden auf den Reisepreis geleistete Zahlungen zurückerstattet.
- 9. Obliegenheiten des Kunden und Gewährleistung, Anzeigen des Kunden**
9.1 Mängelanzeige: Der Kunde hat auftretende Mängel unverzüglich anzuzeigen und innerhalb angemessener Frist um Abhilfe zu ersuchen. Dies kann gegenüber der örtlichen Reiseleitung, gegenüber der Agentur von Gebeco im Reiseland oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer geschehen, ggf. auch über das vermittelnde Reisebüro. Die Kontakt- und Notfallnummer befindet sich in der Reisebestätigung und in den Reiseunterlagen. Soweit Gebeco infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nach Satz 1 dieses Absatzes nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Kunde nicht berechtigt, die in § 651m BGB bestimmten Rechte geltend zu machen oder nach § 651n BGB Schadensersatz zu verlangen.
- 9.2** Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen sind nach internationalen Übereinkommen binnen 7 Tagen bei Gepäckverlust und binnen 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Aushändigung des Gepäcks anzuzeigen, wobei empfohlen wird, unverzüglich an Ort und Stelle die Verlust- oder Schadensanzeige bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erheben und den Schaden dann auch nochmals schriftlich geltend zu machen. Darüber hinaus ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder Gebeco gegenüber anzuzeigen, wenn reiserechtliche Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.
- 9.3** Abhilfe: Verlangt der Kunde Abhilfe, hat Gebeco den Reisemangel zu beseitigen. Gebeco kann die Abhilfe nur verweigern, wenn sie unmöglich ist oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Wertes der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Gebeco kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass sie eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt. Kann Gebeco die Beseitigung des Mangels verweigern und betrifft der Mangel einen erheblichen Teil der Reiseleistungen, hat Gebeco Abhilfe durch angemessene Ersatzleistungen anzubieten.
- 9.4** Ersatzleistungen: Ist die Beförderung des Kunden an den Ort der Abreise oder an einen anderen Ort, auf den sich die Parteien geeinigt haben (Rückbeförderung), vom Vertrag umfasst und aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände nicht möglich, hat Gebeco die Kosten für eine notwendige Beherbergung des Kunden für einen höchstens drei Nächte umfassenden Zeitraum zu tragen, und zwar möglichst in einer Unterkunft, die der im Vertrag vereinbarten gleichwertig ist.

- 9.5** Fristsetzung vor Kündigung: Wird eine Reise durch einen Mangel erheblich beeinträchtigt, kann der Kunde den Vertrag kündigen. Die Kündigung ist erst zulässig, wenn Gebeco eine ihr vom Kunden bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu leisten. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe von Gebeco verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist. Wird der Vertrag vom Kunden gekündigt, so behält Gebeco hinsichtlich der erbrachten und der zur Beendigung der Pauschalreise noch zu erbringenden Reiseleistungen den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis.
- 9.6** Schadensminderungspflicht: Der Kunde ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der Bestimmungen über die Schadensminderungspflicht mitzuwirken, den Eintritt eines Schadens möglichst zu vermeiden und eventuell eingetretene Schäden gering zu halten.
- 9.7** Rechtzeitiges Erscheinen: Jeder Kunde ist für sein rechtzeitiges Erscheinen am Abreiseort selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere bei selbst gebuchten Flügen oder der Eigenanreise. An Flughäfen ist genügend Zeit für den Check-In und die Sicherheitskontrolle einzuplanen. Bei internationalen Flügen muss sich der Kunde am Abreisetag mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit am Flughafen einfinden, damit er genügend Zeit für den Check-In und die Sicherheitskontrolle hat, und auch bei der eigenen Buchung von Flügen muss er eine solche Umsteigezeit einplanen. Bei der Buchung von Rail & Fly-Tickets hat der Kunde ebenfalls die Mitwirkungspflicht, bei allen nationalen und internationalen Flügen sicherzustellen, dass er eine Bahnfahrt auswählt, die ihm erlaubt, mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit seines Fluges am Flughafen einzutreffen, so dass er rechtzeitig am Check-In-Schalter erscheinen, die Sicherheitskontrollen oder sonstige Kontrollen, wie etwa Gesundheitskontrollen, passieren und den Flug am Gate antreten kann.
- 9.8** Der Kunde ist verpflichtet, vor der Reise, wenn erforderlich unter Einbeziehung fachkundigen ärztlichen Rates, sorgfältig selbst zu prüfen, ob die Teilnahme an der Reise mit ihren spezifischen Inhalten und ihrer Route durch ggf. ungewohnte klimatische Verhältnisse mit seiner jeweiligen körperlichen Verfassung, Konstitution und seinem aktuellen Gesundheitszustand tatsächlich vereinbar ist.
- 10. Haftung und Haftungsbeschränkungen**
10.1 Die vertragliche Haftung von Gebeco für Schäden, die keine Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt werden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt.
- 10.2** Die in 10.1 genannte Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche, die nach Montrealer Übereinkommen oder nach sonstigen internationalen Übereinkommen gegeben sind.
- 10.3** Die internationale Seebeförderung unterliegt dem am 23.4.2014 in Kraft getretenen Athener Übereinkommen (AÜ) sowie der Verordnung (EG) Nr. 392/2009. Die Haftung des Beförderers für sämtliche Schadensersatzansprüche bei Schiffsfahrereignissen im Fall des Todes oder der Körperverletzung von Passagieren sowie des Verlusts oder der Beschädigung von Gepäck und Selbstbehalte (bei Verlust oder Beschädigung in Abzug zu bringende Beträge) ist stets auf die Haftungsbeschränkungen des AÜ in seiner jeweils geltenden Fassung nebst zugehörigen Protokollen beschränkt (derzeit Regelung des Art. 3, Art. 5, Art. 7 und Art. 8 AÜ). Der gem. Art. 8 Abs. 4 AÜ erlaubte Abzug findet Anwendung. Ein Mitschulden des Passagiers ist stets zu berücksichtigen (Art. 6 AÜ). Der Beförderer haftet nicht für Ereignisse, die eintreten, ehe der Fahrgast das Schiff betreten hat oder nachdem er es verlassen hat. Entsprechendes gilt für das Handreisegepäck im Gewahrsam des Fahrgastes. Der Beförderer haftet nicht für lebende Tiere, die als Reisegepäck befördert werden. Der Beförderer haftet nicht für Schäden, die während des Transports auf Schiffen entstehen, der von einem anderen Frachtführer ausgeführt wird. Der Beförderer haftet nicht für den Verlust oder die Beschädigung von Geld, begehbaren Wertpapieren oder anderen Wertgegenständen wie Gold, Silber, Juwelen, Schmuck, Kunstgegenständen, Elektronik oder sonstigen Wertsachen, außer diese wurden bei dem Beförderer zur sicheren Aufbewahrung übergeben (in diesem Fall ist die Haftung nach Art. 8 Abs. 3 AÜ beschränkt). Der Kunde hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass er solche Gegenstände in seinem Handgepäck sicher verwahrt.
- 10.4** Reiseleiter oder Reisebüros sind nicht berechtigt, Ansprüche mit Wirkung für Gebeco anzuerkennen.
- 11. Informationspflichten über Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens**
Die EU-Verordnung Nr. 2111/2005 verpflichtet Gebeco, den Kunden über die Identität des jeweiligen Luftfahrtunternehmens sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu unterrichten. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so muss Gebeco diejenige Fluggesellschaft nennen, die die Flugbeförderung wahrscheinlich durchführen wird und sicherstellen, dass der Kunde unverzüglich Kenntnis der Identität erhält, sobald diese feststeht, ebenso bei einem Wechsel der Fluggesellschaft. Die Liste der Fluggesellschaft mit einem Flugverbot in der EU, ist unter https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/eu-air-safety-list_de einsehbar.
- 12. Pass- und Visumerfordernisse, gesundheitspolizeiliche Vorschriften**
12.1 Gebeco informiert den Kunden vor Vertragsschluss über allgemeine Pass- und Visumerfordernisse des Bestimmungslandes, einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von Visa sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten, die für die Reise und den Aufenthalt erforderlich sind.
- 12.2** Der Kunde ist für das Beschaffen und Mitführen der notwendigen Reisedokumente verantwortlich und muss selbst darauf achten, dass sein Reisepass oder sein Personalausweis, soweit für die Einreise ausreichend, für die gesamte Reise eine ausreichende Gültigkeit besitzt.

- Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über das Datum der Rückreise hinaus gültig sein. Der Kunde hat auch die im Einreiseland nötigen gesundheitlichen Nachweise bei der Einreise im Handgepäck bei sich zu führen.
- 12.3** Gebeco haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde sie mit der Besorgung beauftragt hat, sondern nur, wenn Gebeco gegen eigene Pflichten verstoßen und die entstandene Verzögerung zu vertreten hat.
- 13. Datenschutz, Widerspruchsrechte des Kunden**
13.1 Über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten informiert Gebeco den Kunden in ihrer Datenschutzerklärung auf ihrer Website und in ihrem Datenschutzhinweis. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die sich auf eine Person persönlich beziehen und sie identifizieren, wie etwa Name, Anschrift, E-Mail-Adresse. Diese Daten werden verarbeitet, soweit es für die angemessene Bearbeitung der Anfrage, Katalogbestellung oder Buchungsanfrage des Kunden, zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder für die Vertragserfüllung aus dem Reisevertrag erforderlich ist. Die Datenverarbeitung ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken zulässig. Die Daten werden ohne die ausdrückliche Zustimmung des Kunden nicht an nicht berechtigte Dritte weitergegeben. Der Kunde hat jederzeit die Möglichkeit, seine beim Veranstalter gespeicherten personenbezogenen Daten abzurufen, über sie Auskunft zu verlangen, sie ändern, berichtigen oder löschen zu lassen, ihre Verarbeitung einschränken zu lassen, ihrer Verarbeitung zu widersprechen, sie übertragen zu lassen oder sich bei einer Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung zu beschweren (sämtliche Rechte der Art. 15 bis 20 DSGVO). Die Daten werden gelöscht, wenn sie für die Vertragserfüllung nicht mehr erforderlich sind oder wenn ihre Speicherung gesetzlich unzulässig ist. Sofern personenbezogene Daten des Kunden auf Grundlage von berechtigten Interessen gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, hat er das Recht, gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben. Der Kunde kann unter der Adresse kontakt@gebeco.de mit einer E-Mail von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen oder Gebeco unter der unten genannten Adresse kontaktieren. Den Datenschutzbeauftragten erreicht er unter der unten genannten Adresse mit dem Zusatz „an den Datenschutzbeauftragten“.
- 13.2** Mit einer Nachricht an kontakt@gebeco.de kann der Kunde der Nutzung oder Verarbeitung seiner Daten für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung oder zu Marketingzwecken widersprechen.
- 14. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise**
14.1 Auf das gesamte Vertrags- und Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und Gebeco findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Soweit der Kunde Kaufmann oder juristische Person des privaten oder des öffentlichen Rechtes oder eine Person ist, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland hat, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz von Gebeco vereinbart.
- 14.2** Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder dieser Allgemeinen Reisebedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.
- 14.3** Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) zur außergerichtlichen Beilegung von verbraucherrechtlichen Streitigkeiten für im elektronischen Rechtsverkehr geschlossene Reiseverträge bereit, die der Kunde unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> findet. Streitbeilegung vor Verbraucherschlichtungsstelle: Gebeco nimmt an einem solchen freiwilligen Streitbeilegungsverfahren nicht teil und ist gesetzlich hierzu nicht verpflichtet. Ein internes Beschwerdeverfahren existiert nicht.
- Reiseveranstalter:** Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co KG („Gebeco GmbH & Co KG“), 24118 Kiel, Holzkoppelweg 19, Komplementärin: Gebeco Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Ury Steinweg, Thomas Bohlander, Michael Knapp, Registergericht: AG Kiel, HRA 3964, Telefon 0431/5446-0 Fax 0431/5446-111, E-Mail: kontakt@gebeco.de, www.gebeco.de; USt-ID: DE134848762; Wesentliche Merkmale der Dienstleistung: Reiseveranstaltung, Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung: XL Insurance Company SE, Direktion für Deutschland, Hopfenstr. 6, 80355 München; räumlicher Geltungsbereich der Versicherung: weltweit. Auf den Reisevertrag findet deutsches Recht Anwendung. Gebeco vermittelt Reiseversicherungen als erlaubnisfreier Annexvermittler gem. § 34d Abs. 8 Nr. 1 GewO. Beschwerdestelle bei Streitigkeiten mit Versicherungsvermittlern: Versicherungsombudsmann e. V., Postfach 080632, 10006 Berlin, Tel. 0800-3696000, E-Mail: beschwerde@versicherungsombudsmann.de, www.versicherungsombudsmann.de
- Bildnachweis: Agentur/Fotograf, Seite; AdobeStock 14; Ekkehart Eichler 56; Getty Images 20, 25, 35, 40; Huber Images 58; imagebroker.com 32; Imageselect Heritage/F1online 54; Mauritius Images 2, 4, 28, 38, 54-55; Ministry of Tourism India 44; Poonam Rawat-Hahne 45; Shutterstock Titel 6, 9-10, 12, 16, 18-19, 22, 24, 26, -27, 30, 34-35, 39, 42, 46-48, 50, 52, 54, 60; Strandperle 54.
- Text, Bilder, Grafiken und AGB unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Alle Rechte vorbehalten

Das neue MERIAN[®]

Jetzt Probeabo sichern.



Mehr Seiten
für mehr
individuelle
Reiseerlebnisse

Jetzt
33%
sparen!

Mehr erleben
durch eine
größere Themen-
vielfalt

Mit kuratierten
Mehrwerten
und GoogleMaps
Service

Mit Google
Maps Service



4/2024 CA703 E
€ 11,90 (D) € 13,90 (Euro-Länder)
SFR 15,90 (CH)

3 Ausgaben mit 33% Rabatt für nur 19,80 €

merian.de/gebeco

Telefon: 040 / 236 704 000

